



Unterägeri

Ortsplanungsrevision Öffentliche Mitwirkung

RES sowie Entwurf Zonenplan und Bauordnung

Öffentliche Mitwirkung vom
3. September bis 25. Oktober 2021

**Auswertung
(anonymisiert)**

Version 2.0 / 10. Februar 2022



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Einleitung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 16	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Aus kantonaler Sicht wird begrüsst, dass sich die Gemeinde Unterägeri im Rahmen einer Raumentwicklungsstrategie (RES) mit der künftigen nachhaltigen Weiterentwicklung beschäftigt.</p> <p>Die Fokussierung auf die Themenbereiche erachten wir als zielführend und richtig gewählt.</p> <p>Insbesondere ist hervorzuheben, dass in den Schwergewichtsthemen sowohl die Verfügbarkeit von Wohnraum, Lebensqualität, umweltgerechte Mobilität als auch lokales und neues Gewerbe aufgenommen wurden. Zudem soll im Ortskern Wohnraum geschaffen und dadurch Natur- und Kulturland geschont werden. Begrüssenswert ist weiter die transparente Haltung in der Einleitung, in der die Beschäftigungsentwicklung als leicht unter dem Schweizer Durchschnitt deklariert wird. In diesem Zusammenhang wäre es sicher sinnvoll, wenn Ziele abgebildet werden, wie sich die Beschäftigtenzahl aus Sicht der Gemeinde in den nächsten Dekaden entwickeln soll bzw. wird.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Zahlen zur gewünschten Beschäftigung werden ergänzt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>REK Text anpassen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Einleitung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
236 32, 262 93		Antrag / Bemerkung Das Wort "Einheimischen" ist zu streichen und durch "Einwohnern und Besuchern" zu ersetzen. Begründung Das Ägerital soll nicht nur den Einheimischen gefallen, sondern allen Einwohnern und Besuchern. Der Begriff Einheimische ist zu eng gefasst und kann je nach Weltbild nur altansässige Einwohner beinhalten.	Beurteilung Das Wort 'Einheimischen' war in den Vorarbeiten Gegenstand zahlreicher Diskussionen und wurde bewusst gewählt. Anpassung REK keine Anpassungen
238 83, 262 94		Antrag / Bemerkung Die Aussage "Dort soll bis 2040 10% des Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstums des Kantons stattfinden." streichen und ersetzen durch "Es soll kein Bevölkerungswachstum mehr stattfinden". Begründung 1. Die Gestaltung der Raumplanung bestimmt das Wachstum der Bevölkerung und nicht das Bundesamt für Statistik, die im Wesentlichen lediglich von vergangenen Entwicklungen auf die Zukunft schliessen. 2. Mit zunehmender Bevölkerungszahl wird Unterägeri immer mehr zur Stadt (10'000 Einwohner). Wenn Unterägeri "ein Dorfleben bewahren" will und "Unterägeri ein Dorf bleiben soll, in dem man sich auf der Strasse noch «Grüezi»" sagt (Leitsatz), dann muss man das Bevölkerungswachstum stoppen und die Neubautätigkeiten stark	Beurteilung Das ist eine Festlegung des kantonalen Richtplanes und wird hier so zitiert. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Einleitung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
<p>eindämmen. Gleichzeitig zunehmende Bevölkerung und das Dorfleben bewahren ergeben zusammen eine "wischiwaschi" Raumplanung. - Ich bin für mehr Dorf als Stadt.</p> <p>3. Mehr Bevölkerung verursacht Mehrkosten bei der Infrastruktur: noch mehr Schulen, Läden, Strassen, Kanalisationen, Leitungen, noch mehr Belastung von ökologisch wertvollem Naturraum etc. Die steuerlichen Mehreinnahmen (Steuern) machen die finanziellen Belastung der Gemeinde nicht wett.</p> <p>4. Mehr Einwohner bringt noch mehr Verkehr. Eine echte Lösung für den Verkehr haben wir immer noch nicht gefunden.</p>			
316 17	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Entwicklungsstrategie ist einleitend noch mit den Grundlagen und Vorgaben des Bundes und aus dem kantonalen Richtplan zu ergänzen. Weiter soll die Bedeutung der räumlichen Entwicklung einleitend beschrieben werden.</p> <p>Begründung</p> <p>So ist diese weder grundeigentümerverbindlich, noch verbindlich für den Kanton und hat auch nicht den Charakter eines gemeindlichen Richtplans. Ansonsten müsste das Strategiepapier vom Gemeinderat formell erlassen und von der Baudirektion genehmigt werden. Vielmehr handelt es beim Strategiepapier um eine für die anstehende Ortsplanungsrevision wichtige Grundlage.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Grundlagen und Vorgaben des Bundes und aus dem kantonalen Richtplan werden ergänzt. Weiter wird Bedeutung der räumlichen Entwicklung einleitend beschrieben.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>REK Text anpassen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Einleitung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 18	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Die Grundlagen sind sorgfältig erarbeitet und berücksichtigen die ortsbaulichen und denkmalpflegerischen Aspekte. Begründung So wird ein schönes, attraktives und gepflegtes Dorf unter Berücksichtigung der historischen und ortsprägenden Bauten angestrebt, mittels Baubestimmungen eine gute gestalterische und hochwertige Qualität gefördert und die Siedlung rücksichtsvoll und mit gut eingepassten Bauten weiterentwickelt. Für die Erarbeitung der im Inhaltskonzept zur Bauordnung erwähnten Merkblätter bietet die kantonale Denkmalpflege gerne ihre Mitwirkung an.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
236 31, 262 92		Antrag / Bemerkung Die Ortsplanungsrevision (Revision der Bau- und Zonenordnung) ist bis zur praktischen Umsetzung mit einem "breiten", einfach zugänglichen Mitwirkungsverfahren durchzuführen. Begründung Es geht nicht, dass lediglich in einem kleinen Kreis die Prioritäten gesetzt werden und die Umsetzung-Pakete geschnürt werden. Zum Beispiel sind der Steg oder die Lifte lediglich nice to have.	Beurteilung Die breite Mitwirkung wird von Anfang an gelebt und auch weitergeführt. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Einleitung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
265 06		Antrag / Bemerkung Erster Satz im zweiten Absatz ist sinnstörend formuliert. Begründung Den Einheimischen muss "man" nicht gefallen. (Klar war das nicht gemeint.)	Beurteilung Unterägeri soll ein Zuhause sein, das gefällt. Anpassung REK keine Anpassungen
267 09		Antrag / Bemerkung Im Einleitungstext werden die Eckpunkte der Ortsplanungsrevision Unterägeri treffend und verständlich zum Ausdruck gebracht. Dieser Einleitungstext muss zu einem verbindlichen Massstab werden, damit bei den anstehenden Projekten nach diesen Vorgaben gelebt wird. Der Einleitungstext sollte zum Leitbild für die Ortsplanung werden! Vor allem beim bezahlbaren Wohnraum für junge Familien müssen kreative Lösungen gefunden werden. Hierfür sind auch alle Grundeigentümer innerhalb der Gemeinde in die Verantwortung einzubinden. Begründung Es reicht nicht aus, wenn die Korporation dafür verantwortlich gemacht wird, dass überhaupt noch bezahlbarer Wohnraum (Baurecht, Mietzins) geschaffen wird.	Beurteilung Zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum laufen zahlreiche Gespräche mit diversen Eigentümern. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Einleitung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
267 21		Antrag / Bemerkung Mein früheren Eingaben aus der letzten Mitwirkungsrunde sind ebenfalls und weiterhin zu betrachten. Antworten waren in entscheidenden Punkten nicht zufriedenstellend. Begründung Siehe beigefügte ursprünglich Eingabe.	Beurteilung Es sind viele Punkte im RES aufgenommen, wie die Verkehrsberuhigung der Oberdorfstrasse, die Verkehrsberuhigungen generell, Aufwertung Alter Turnplatz und die Seepromenade als Gesamtkonzept inkl. Kantonsstrasse. Die Florastrasse muss die Verbindungsfunktion übernehmen, wenn die Oberdorfstrasse aufgewertet werden soll. Die Verlängerung des Umfahrungstunnels bis nach Oberägeri ist ein kantonales Thema und müsste zunächst eine parlamentarische Mehrheit für den Richtplan finden. Anpassung REK: keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Übergeordnete Leitsätze zur Ortsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
261 41		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>"Der neu geschaffene Verein Ägerital-Sattel Tourismus soll einen sanften, naturschonenden Tagestourismus fördern, der auch den Einwohnern von Unterägeri zugutekommt."</p> <p>NEU: Unterägeri begrüsst/fördert einen sanften, naturschonenden Tagestourismus, der den Einwohner und dem Gewerbe von Unterägeri zugutekommt.</p> <p>Begründung</p> <p>Es kann nicht sein, dass ein bestimmter Verein in den Leitsätzen einer Gemeinde speziell herausgehoben wird! Es gibt diverse andere Vereine und Angebote, die ebenfalls den Tagestourismus fördern oder anderweitig zum Dorfleben beitragen. Die Kanalisierung auf einen Verein geht nicht.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Hinweis ist korrekt; die Formulierung kann neutraler formuliert werden, der Vorschlag vom Mitwirker kann übernommen werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>REK Text anpassen</p>
261 40		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>"Der Zonenplan sieht im Ortskern Bürolokale für Dienstleistungsunternehmen"</p> <p>NEU: "Der Zonenplan sieht im Ortskern Bürolokale für Dienstleistungsunternehmen sowie Gewerbeeinheiten vor."</p> <p>Begründung</p> <p>Nicht nur Bürolokale sollen im Ortskern vorgesehen werden, sondern auch das Gewerbe wie Gastronomie, Detailhandel, usw. Warum nicht</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Entlang der Zugerstrasse soll ein Bereich in die WA3 umgezont werden, da sich dieser Bereich sehr gut für Gewerbe eignet. Der Leitsatz im Ortskern bleibt aber unverändert.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Übergeordnete Leitsätze zur Ortsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
auch produzierendes Gewerbe mit wenig Emissionen. Mit reinen Bürolokalen im Zentrum wird Unterägeri schläfrig anstatt aktiv. In der Raumentwicklungsstrategie auf Seite 5 unter Arbeitsschwerpunkte wird darauf hingewiesen.			
267 96		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>"Die Gemeinde packt die Orts- und Verkehrsplanung entschlossen, offen und vor allem mit Gespür für die Anliegen der Einwohner an."</p> <p>Dieser Leitsatz ist zu wenig aussagekräftig. Wenn in den vorgängigen Leitsätzen von Wohnen und Arbeiten im Zentrum gesprochen wird, müssen auch gezielte Leitsätze zu einem Parkplatzangebot gemacht werden. Dies fehlt fast gänzlich.</p> <p>Begründung</p> <p>Die Gemeinde verfügt über attraktive Südhanglagen und weitläufige Wohngebiete im Wilbrunnen und in den Höfen. Alle diese Einwohnerinnen und Einwohner kommen mit dem Fahrzeug ins Zentrum. Auch Arbeitsplätze werden von externen Arbeitnehmern belegt werden, weshalb das Parkplatzangebot zwingen angepasst werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Der Anspruch, Randlagen weiter zu bebauen und den motorisierten Individualverkehr weiter zu entwickeln, widerspricht den übergeordneten Gesetzen, die eine Siedlungsbegrenzung und Innenentwicklung fordern.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Übergeordnete Leitsätze zur Ortsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
236 33, 262 95		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>"Zukunftsorientierte Unternehmen auf dem Gebiet neuer Technologien" ersetzen durch "Die Gemeinde beabsichtigt vermehrt innovative Unternehmen anzusiedeln, die zu Unterägeri passen und innovative Ausstrahlung auf bestehende Unternehmen haben".</p> <p>Begründung</p> <p>Unterägeri hat zu wenig Land, um neue Technologien anzuziehen. Denn Unternehmen mit neuen Technologien brauchen ganz viel andere Unternehmen mit anderen neuen Technologien. Ohne sogenannte Cluster bleibt diese Strategie ein "Rohrkrepierer".</p> <p>Deshalb ist es besser innovative Unternehmen und Startups anzuziehen, mit der sich die Bevölkerung identifizieren kann und die Ausstrahlung auf die bestehenden Unternehmen hat.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Dieser Leitsatz wird aus den Legislaturzielen 2019-2022 des Gemeinderates Unterägeri zitiert. Er ist kürzer als ihre Präzisierung, zielt aber in die gleiche Richtung.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
260 69		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Vision eines verkehrsfreien Spazier- und Veloweges nach Oberägeri hat keine Priorität.</p> <p>Begründung</p> <p>1. Es ist eher ein Prestigeprojekt und löst keine Probleme.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) zwischen Unter- und Oberägeri weiter verfolgt werden.</p> <p>Die Stegabschnitte sind als Fussweg geplant, ausdrücklich nicht für den Veloverkehr. Für den Veloverkehr soll die Infrastruktur entlang der Seestrasse und der Radroute weiter optimiert werden. Die Verträglichkeit bezüglich Natur-</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Übergeordnete Leitsätze zur Ortsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>2. Bei den bisherigen Visualisierungen sind die Kurven viel zu eng, so dass keine echten Velowege denkbar sind.</p> <p>3. Bezüglich Störung der Wildtiere und optisch muss man Vorbehalte haben. Nur nach seriöser Abklärung mit Fachleuten aus Biologie und Naturschutz, ob dies umweltverträglich ist.</p> <p>4. Ich befürchte, dass das Projekt sehr hohe Kosten generiert.</p>	<p>und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
267 97		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Ein verkehrsarmer Spazier- und Veloweg existiert bereits über die Alte Landstrasse nach Oberägeri. Bereits wird diese Achse intensiv genutzt. Mit einer Tempo 30-Zone auf der ganzen Alten Landstrasse kann dieses Ziel bereits realisiert werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Von einem separaten Seeweg ist abzusehen, da dieser bei Nässe und Kälte nicht begangen werden kann. Zudem ist es wenig attraktiv, sich parallel zur lauten Hauptstrasse zu bewegen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Umgesetzte Referenzbeispiele (z.B. in Hurden) zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Übergeordnete Leitsätze zur Ortsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
230 76		Antrag / Bemerkung Ergänzung: Unterägeri fördert insbesondere auch im Siedlungsgebiet ein konstruktives Zusammenleben zwischen Mensch und Natur. Begründung Viele Tier - und Pflanzenarten haben durch unsere Aktivitäten (u.a. Siedlungsbau, Strassenbau und intensive Landwirtschaft) ihren ursprünglichen Lebensraum verloren. Da sie für fruchtbaren Boden, saubere Luft oder eine gute Apfelernte dank ausreichender Bestäubung sorgen, sind wir aber auf sie angewiesen. Daher ist es essentiell, dass wir ihre Bemühungen mit uns in den Siedlungen zusammen zu leben tolerieren und aktiv unterstützen.	Beurteilung Die Ergänzung kann so übernommen werden. Anpassung REK Leitsätze anpassen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Raumentwicklungsstrategie			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
261 46		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Gemeinde Unterägeri hat die Bevölkerung zur Grundlagen-Mitwirkung Ortsplanung eingeladen. Bei der Ortsplan-Revision werden die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Es soll versucht werden, den verschiedensten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, (Bevölkerung, Individual- und öffentlicher Verkehr, Umweltschutz, Freizeit und Tourismus sowie Erholung) und diese möglichst an die Bevölkerungszahl und die zukünftige Entwicklung anzupassen.</p> <p>Leider ist es aus den veröffentlichten Unterlagen nicht ersichtlich, wo und wie den zukünftigen Bedürfnissen des Sports und dessen Platzbedarf für die Zukunft Rechnung getragen wird.</p> <p>Die Ortsplanung ist ideal, damit für die nächsten Jahre auch für die Infrastruktur der verschiedenen Sportarten eine Zone geschaffen wird. Es ist Raum zu schaffen für überregionale Sportplätze, ohne dass Wohnzonen tangiert werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Die heutige Situation der übergemeindlichen Anlagen ist nicht optimal und muss in der Zukunft verbessert werden. Heute sind die Freiräume und damit die zwingend nötige Distanz zur Wohnzone klar nicht mehr gegeben. Das Konfliktpotenzial in den zu engen Verhältnissen wird mit der Verdichtung im Siedlungsgebiet noch zunehmen. Der Druck auf die bestehenden Anlagen ist heute schon heute sehr gross.</p> <p>Es fehlt für die Zukunft (in 10-20 Jahren) eine Perspektive für Ballsportanlagen mit Zuschauern im Aegerital. (Fussball, Rugby usw.)</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Raumentwicklungsstrategie			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
Zusätzlich wird der Druck der Bevölkerung auf Wohnraum im Siedlungsgebiet weiter steigen, darum ist es zwingend notwendig, die nötigen Schritte bereits jetzt einzuleiten.			
253 56		Antrag / Bemerkung Erhaltung grossflächige Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) in der Gemeinde. Begründung Mit der vorgeschlagenen Zonenplan-Revision sollte die bisherige OelB-Zone Buechholz (G.221, 222, 2272) neu als möglicher Standort für preisgünstige Wohnungen dienen. Mit diesem Entscheid wird dem FC Aegeri die letzte mögliche Fläche für einen vierten Sportplatz verbaut. Aktuell spielen rund 30 Mannschaften und über 300 JuniorInnen beim FC Aegeri Fussball. Diese Zahl wird mit dem starken Wachstum der Gemeinden im und um das Ägerital weiter stark ansteigen. Gleichzeitig verfügt der FC Aegeri nur über zwei beleuchtete Fussballplätze, dies wird früher oder später nicht mehr ausreichen. Ein vierter bzw. dritter beleuchteter Fussballplatz ist unumgänglich und braucht eine dafür vorgesehene Fläche mit den nötigen Massen. Deshalb appelliere ich auf eine Erhaltung des jetzigen Standes oder eine gleichwertige Ein-/ Umzonung für die zukünftige Generation des Ägeritals. Zahlreiche Kinder wird Ihnen danken und eine Institution im Ägerital langfristig erhalten bleiben.	Beurteilung Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern. Die OelB Buchholz wird im RES nicht aufgehoben. Im Entwurf zum Zonenplan bestehen Überlegungen für preisgünstigen Wohnungsbau in diesem Umfeld, dies wird aber nur möglich sein, wenn das abgestimmt mit der Sportanlagenplanung möglich wird. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Raumentwicklungsstrategie			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
267 04		Antrag / Bemerkung Hintergründe zur IG Sportvereine Unterägeri Hinter der IG Sportvereine Unterägeri verbergen sich mehrere Sportvereine vertreten durch die jeweiligen Präsidentinnen und Präsidenten. - STV Unterägeri - Sport Union Ägeri - BC Smash Ägerital - Fussballclub FC Ägeri - Gymnastics - Karateschule Ägeri - Rugby Club	Beurteilung Information zur Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
261 37		Antrag / Bemerkung Ich unterstütze die aktuell vorliegende Raumentwicklungsstrategie. Insbesondere die Verkehrsstrategie (inkl. Verkehrsberuhigung im Zentrum sowie in den Quartieren) überzeugt. Begründung -	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
267 10		Antrag / Bemerkung In der Strategie soll die Verbindlichkeit der Gemeinde besser zum Ausdruck gebracht werden.	Beurteilung Die Gemeinde hat die Möglichkeit preisgünstigen Wohnungsraum bei Neueinzonungen oder



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Raumentwicklungsstrategie			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Begründung „Neuen bezahlbaren Wohnraum könnte die Gemeinde...“ – Diese Aussage benötigt eine verbindlichere und absolutere Formulierung.	Bebauungsplänen zu verlangen; entsprechende Konkretisierungen werden geprüft. Anpassung REK keine Anpassungen
263 31		Antrag / Bemerkung Kurzfristige Optimierungen / Opportunitäten (aus FC-Sicht prüfenswert): Einlaufplatz Rankhof Hallenbedarf Futsal Begründung Der "Einlaufplatz" würde die bestehende Platz-Infrastruktur stark entlasten, welche vermehrt und konzentrierter für den eigentlichen Trainingsbetrieb genutzt werden kann. Der "Einlaufplatz" bietet sich zudem für rein technische Übungen an. Der Platzbedarf wäre nicht sehr gross, die technischen Übungen können konzentriert erlernt / gefestigt werden und dienen zudem als Aufwärmprogramm. Bestehende Hallen können mit Futsal-Equipment ausgerüstet werden, ggf. auch als Idee für "Midnight Sports" nutzbar.	Beurteilung Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Raumentwicklungsstrategie			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
258 94		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Multifunktionshalle für Sportarten welche die allgemeine Turnhalle «entlasten» und folgende Möglichkeiten bietet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schnitzelgrube• Landschaft für Parkour• Trampolinlandschaft• Bouldern• Kraftpark im Aussenbereich• Pumptrack im Aussenbereich• Winterhalle für Fussball (Traglufthalle) <p>Begründung</p> <p>Um zukünftig die zur Verfügung stehenden Turnhallen etwas zu «entlasten» können mit einer Multifunktionshalle und einer Winterhalle für Fussball gewisse Sportarten ausgelagert werden. Somit können Sportarten, welche auf die regulären Turnhallen angewiesen sind, die Räume häufiger belegen.</p> <p>Mit den obengenannten Sportbereichen treffen wir die Bedürfnisse der heutigen Sportgesellschaft. Dies können wir aktuell mit dem Sportangebot des Freiruum in Zug ganz gut beobachten. So stellen wir uns beispielsweise vor, dass die Anlage tagsüber und am Wochenende ausgemietet werden kann und abends von den Sportvereinen genutzt wird. Somit profitieren nicht nur die Sportvereine, auch der Ägerital-Sattel Tourismus gewinnt damit an grosser Attraktivität, und lockt mit dieser Sportanlage Besucher aus anderen Regionen an. (Wir bedenken, dass der Freiruum in Zug eine Zwischennutzung ist, und voraussichtlich 2024 geschlossen wird).</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Raumentwicklungsstrategie			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Selbstverständlich würde die Anlage als attraktive Ergänzung auch den Schulen zur Verfügung stehen.

Das Geräteturnen und die Sportart Parkour sind seit Jahren beliebte Sportarten mit konstant vielen Kindern/Jugendlichen. Diese würden aus aktueller Sicht ca. 14 Stunden der regulären Turnhallenkapazität freigeben.

Sehr gut kann auch ein kleines Restaurant/Bistro angehängt werden, was Arbeitsplätze schaffen würde.

Den Aussenbereich mit einem Pumptrack und einem Kraftpark auszustatten, ist ein zusätzliches Magnet, welches sportbegeisterte Eltern und Freizeitsportler anzieht.

Mit einer Winterhalle (Traglufthalle) für den Fussball, können die Hallenbelegungen im Winter zusätzlich entlastet werden. Dies ergibt konstantere Hallenbelegungen für Sportarten, die in regulären Turnhallen erfolgen.

259 13	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Öffentliches WC und Umkleidekabine im Schönenbüel</p> <p>Begründung</p> <p>Täglich ist die Sportanlage Schönenbüel von Vereins- und Freizeitsportler gut besucht. Während den Trainingszeiten der</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Raumentwicklungsstrategie			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Vereine haben die Sportler die Möglichkeit die sanitären Anlagen und die Umkleidekabinen zu nutzen. Während den Schulferien sowie an den Wochenenden, haben die Besucher der Sportanlage keine Möglichkeit, eine Toilette zu nutzen. Die nächste öffentliche WC-Anlage befindet sich im Birkenwäldli. Der Weg um diese aufzusuchen ist zu weit, und das nahe gelegene Gebüsch schafft "Abhilfe". Dies könnte mit einer öffentlichen Toilette im Schönenbüel umgangen werden, und bestimmt begrüssen alle Freizeitsportler die Möglichkeit, sich in einer zugänglichen Umkleidekabine umzuziehen.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Weitsichtige Zentrumsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
271 67		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Als einer der drei Eigentümer des Schlüsselareals 82 unterstützen wir auch die Bestrebungen der Zentrumsplanung. Eine Erschliessung des Schlüsselareals ab Binzenstrasse wäre ideal. Wichtig erscheint uns, dass Projekte auch realisiert werden können, wenn man sich nicht unter allen Eigentümern einig werden sollte. Gerade an dieser ruhigen Wohnlage sollte Wohnen auch parterre in der Zone KC möglich sein, wie das im Inhaltskonzept der Bauordnung auch vorgesehen ist. Entscheidend zur Realisierung der interessanten Vision zum Schlüsselareal 82 werden auch die Festlegung von Gewässerschutzlinien sein, die die gewünschte Entwicklung («Wohnen am Wasser») ermöglichen.</p> <p>Zusätzliches Entwicklungspotential für die Aufwertung des Zentrums sehen wir auch bei unseren alten «Schöpfli» (Assek. Nr. 55b & 55c) vis-a-vis der Metzgerei Villiger. Dort könnte zwischen einem Neubau mit einer öffentlichen Parterrenutzung (z.B. Laden, Café, Dienstleistungsbetrieb) und der Metzgerei Villiger auch ein Platz des Aufenthalts und der Begegnung im Zentrum geschaffen werden, wie das im Plan auf Seite 7 des Zentrumsberichts wohl auch suggeriert wird. Entsprechend sind wir an Baulinien und Gewässerabstandslinien interessiert, die eine solche Entwicklung zulassen würden.</p> <p>Begründung Vgl. Antrag</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Kernzonenbestimmungen sollen so ergänzt werden, dass sich die angedachten Volumen der Zentrumsplanung realisieren lassen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Weitsichtige Zentrumsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

262
52

Antrag / Bemerkung

Antrag zur Ortsplanung: (Eingabe bis 25. Oktober 2021)

Die Gemeinde Unterägeri hat die Bevölkerung zur Grundlagen-Mitwirkung Ortsplanung eingeladen. Bei einer Ortsplan-Revision werden die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Es soll versucht werden, den verschiedensten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, (Bevölkerung, Individual- und öffentlicher Verkehr, Umweltschutz, Freizeit und Tourismus sowie Erholung) und diese möglichst an die Bevölkerungszahl und die zukünftige Entwicklung anzupassen.

Begründung

Anhang

Beurteilung

Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern. Die vorgeschlagene Konzeptskizze wird im Rahmen der Sportanlagenplanung geprüft.

Anpassung REK

keine Anpassungen

Das nebenstehende Konzeptskizze zeigt als Machbarkeitsstudie einen möglichen Lösungsweg:
Der bestehende Fussballplatz östlich der Buchholzstrasse wird auf die Westseite verlegt, ebenso das Klubhaus. Eine kleine Zuschauertribüne dient gleichzeitig als Lärmschutz für die weiter westlich liegenden Wohnungen. Die Zufahrt erfolgt über einen Parkplatz an der Zusammen mit dem bestehenden Platz ergibt sich eine rationelle Gesamtanlage.
Die geplante Wohnüberbauung wird beidseitig der Buchholzstrasse realisiert.





ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Weitsichtige Zentrumsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
262 77		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Hauptstrasse soll nicht mehr prägendes Element des Zentrums sein.</p> <p>Hingegen soll prägend sein, dass sich die Bevölkerung durch die einladende Atmosphäre gerne im Zentrum trifft und aufhält.</p> <p>Begründung</p> <p>Der Verkehr und der Lärm der Hauptstrasse schränken die Lebensqualität massiv ein.</p> <p>Die Menschen und nicht der Verkehr sollen das Herzstück der Raumplanung sein. Das heisst: der Text soll mit dem Fokus Mensch und nicht mit Hauptstrasse beginnen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Der Fokus wurde auf die Hauptstrasse gelegt, da diese die zentrale Herausforderung darstellt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
230 78		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die zusätzliche Begrünung mit Bäumen und anderen Pflanzen soll unbedingt umgesetzt werden. Dabei soll diese ökologische hochwertig mit standortgerechten einheimischen Arten gestaltet werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Auch bei der Zentrumsplanung soll mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und mit einem hohen ökologischen Mehrwert gearbeitet werden. Dies hat Auswirkungen auf den nachgelagerten Planungsprozess bei der Zentrumsplanung.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Weitsichtige Zentrumsplanung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Begründung	
		Ökologisch hochwertige Siedlungsbegrünung / Gestaltung leistet einen wichtigen Beitrag an die Biodiversität im Siedlungsraum. Zusätzlich verbessert die Begrünung die Aufenthaltsqualität, indem sie u.a. die Sommerhitze mildert.	Anpassung REK keine Anpassungen
267 98		Antrag / Bemerkung Eine attraktive Zentrumsplanung braucht begleitend auch eine Planung von zusätzlichen Parkplätzen.	Beurteilung Es ist vorgesehen, in einer nachfolgenden Planungsphase ein Parkierungskonzept zu prüfen.
		Begründung	
		Die heutigen Parkplätze (u.a. Turmplatz) sind um 08.00 Uhr bereits alle besetzt. Sie werden als Parkplätze für die im Zentrum angesiedelten Arbeitsplätze beansprucht. Weiter werden die Parkflächen für Park and Ride genutzt. Wenn zusätzlich eine kirchliche Veranstaltung stattfindet, stösst das Parkplatzangebot an seine Grenzen.	Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Generationenprojekt verfügbarer Wohnraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 23		Antrag / Bemerkung Bau- und Nutzungsbedingungen für Wohnbauförderung müssen klar definiert sein. Begründung Wir wollen kein 2. St. Anna; Bauvorschriften für die Nutzung müssen daher ganz klar definiert sein. Für solche Vorhaben sehen wir eher die Bürgergemeinde oder die Korporation, anstatt fremde Investoren.	Beurteilung Momentan werden die Möglichkeiten zur Sicherstellung von preisgünstigem Wohnraum geprüft. Anpassung REK keine Anpassungen
268 00		Antrag / Bemerkung Es darf nicht sein, dass ein Satz in einem Strategiepapier im Konjunktiv verfasst wird. "Neuen bezahlbaren Wohnraum könnte die Gemeinde durch ein hierfür auszuscheidendes Gebiet schaffen, das... " Wir sollten keine Sonderzonen für günstigen Wohnraum schaffen. Vielmehr sollten die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Wohnbaugenossenschaften und Private sich für günstigen Wohnraum stark machen. Hierfür sind alle Grundeigentümer der gesamten Gemeinde in die Verantwortung einzubinden.	Beurteilung Momentan werden die Möglichkeiten zur Sicherstellung von preisgünstigem Wohnraum geprüft, die sinnvoll Durchmischung der Bevölkerung in den Quartieren bleibt jedoch ein Anliegen der Gemeinde. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Generationenprojekt verfügbarer Wohnraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Begründung

Eine gute Durchmischung von verschiedenen sozialen Schichten in allen Quartieren macht sich ausbezahlt. Wir sollten keine Sonderzonen mit sozialem Wohnungsbau schaffen. Das führt zu Vorurteilen und kann die Gemeinde spalten. Vielmehr ist anzustreben, dass sich alle Eigentümer zu günstigerem Wohnungsbau bekennen und dies leben.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Arbeitsschwerpunkte			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
261 15		Antrag / Bemerkung Viel zu starke Einschränkung Begründung Den Liegenschafts-Eigentümern soll die Freiheit gelassen werden, wie sie ihre Liegenschaft weiterentwickeln wollen. Die Frage ist nämlich, ob überhaupt die Nachfrage besteht, wie es hier suggeriert wird.	Beurteilung Die Vorschriften für gewerbliche Erdgeschossnutzungen in der Bauordnung sollen gelockert werden (Nachfolgeprozess). Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
230 80		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Auf die Stege im See soll verzichtet werden. Stattdessen sind die bestehenden Verbindungen am Ufer und die Uferbereiche ökologische aufzuwerten, zu entsiegeln und zu beruhigen. An besonders sensiblen Stellen kann mit Beobachtungswänden eine Abschirmung für die Natur und gleichzeitig eine Attraktion für den Menschen geschaffen werden. Ausserdem soll das derzeitige Problem der fehlenden Beschattung der Wegverbindung am See mit Schattenbäumen entschärft werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Stege im See sind problematisch, da sowohl der Bau, als auch die anschliessende Nutzung die störungsanfälligen Bewohner von See und Uferbereich noch mehr beeinträchtigen. Im Gegensatz dazu könnte durch eine ökologische Aufwertung und Beruhigung der bestehenden Verbindungen der gewünschte Mehrwert für Mensch und Natur viel schonender erreicht werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade zwischen Unter- und Oberägeri weiterverfolgt werden.</p> <p>Der Steg ist als Fussweg geplant. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiterverfolgt werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
268 01		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Attraktivität des Aegerisees soll nicht zu einem kleinen Disneyland werden. Die Seefeldwiese soll zu einem grösseren Birkenwäldli führen, wo allenfalls auch kulturelle</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Sie Seefeldwiese soll sehr zurückhalten umgestaltet werden (wie in der Zentrumsplanung ersichtlich). Der Seesteg wird in den Abschnitten, an denen es an der Kantonsstrasse zu wenig Raum für Velo und Fussgänger hat, jedoch benötigt.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>Veranstaltungen (Zirkus, Konzerte, Seefest) durchgeführt werden können.</p> <p>Es braucht keinen Steg am See. Vielmehr ist das Angebot von Plattformen (analog Standort Alte Badi) zu vergrössern und allenfalls neu zu realisieren.</p> <p>Auf den Schrägaufzug soll verzichtet werden, weil er nicht primär der Bevölkerung von Unterägeri dient!</p> <p>Begründung</p> <p>Bereits heute ist ein Seezugang an verschiedenen Orten möglich. Beim Haus am See oder bei der "Alten Badi" sollen grössere Plattformen geschaffen werden. Diese Plattformen sind so zu gestalten, dass sie optimal und ganzjährig genutzt werden können mit Sitzgelegenheiten. Sie könnten auch den Tagestourismus mit Fischern fördern.</p> <p>Anstelle eines Steges soll mit den betroffenen Grundeigentümern Verhandlungen geführt werden, um ein breiteres Trottoir und Veloweg zu realisieren.</p> <p>Die Bevölkerung des Südhangs agiert aus dem Zentrum heraus (Einkauf, Schule, Begegnung), weshalb auf eine Schrägaufzug beim See verzichtet werden soll. Zum Sanatorium Adelheid fährt bereits ein Bus.</p>	<p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
230 81		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Erlebnis - und Erholungsnutzung soll besser kanalisiert und auf ein naturverträgliches Mass reduziert werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Für einen langfristigen Erhalt des Sees als Kapital, ist es essentiell seine Natürlichkeit und Wildheit zu erhalten. Bereits heute leiden die natürlichen Bewohner des Sees unter der übermässigen und schlecht gelenkten Nutzung des Sees und der Uferbereiche für Erholung und Erlebnis. Die Kapazitätsgrenze für die Erholungsnutzung ist schon erreicht. Wir müssen daher schauen, dass der See nicht noch mehr an Wert verliert und zu einem langweiligen Riesenschwimmbad wird.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Eine attraktive Erholung am See für die Bevölkerung ist gekoppelt mit einer gezielten Besucherlenkung und es sollen punktuelle Orte für die Bevölkerung sanft erschlossen werden - wertvolle Gebiete am See nach NHG werden geschont und bei sich bietender Gelegenheit aufgewertet.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
230 79		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Hangquartiere sind mit einfachen, naturnah gestalteten Fusswegen mit dem See und untereinander zu verbinden.</p> <p>Begründung</p> <p>Technische Einrichtungen wie Schräglifte stören das Landschaftsbild, sind Wildtierfallen und eine sinnlose Energieverschwendung. Einfache Fusswege fördern hingegen ein konstruktives Miteinander von Mensch und Natur.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; mit Schrägliften könnte eine Alternative zur Erschliessung von Siedlungen an Hanglagen mit dem motorisierten Verkehr möglich werden. Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit zu prüfen. Die planungsrechtliche Umsetzung, der Schutz von Natur und Umwelt, ist von Gesetz her geregelt und muss in einer allfälligen Machbarkeit nachgewiesen werden.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
			Anpassung REK
			keine Anpassungen
261 16		Antrag / Bemerkung Diese Vorschläge fallen zu lassen Begründung Schrägaufzug ist zu teuer (Unterhalt), verschwendet Energie, verschandelt die Natur. Ein Bus kann mehrere Haltstellen entlang der Strasse bedienen. Die Leute sollen sich bewegen, um gesund zu bleiben. Eine Seepromenade über Wasser ist wie einen Spazierweg durch private Gärten zu planen. Das geht nur, wenn die Eigentümer der betroffenen Liegenschaften zustimmen. Es gibt auch Gewerbe für die der Zugang zum See offen bleiben muss. Ausserdem bin ich dagegen, dass Seefläche überbaut wird. Wir Menschen nehmen schon genug Raum ein.	Beurteilung Die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; mit Schrägliften könnte eine Alternative zur Erschliessung von Siedlungen an Hanglagen mit dem motorisierten Verkehr möglich werden. Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Die planungsrechtliche Umsetzung, der Schutz von Natur und Umwelt, ist von Gesetz her geregelt und muss in einer allfälligen Machbarkeit nachgewiesen werden, ebenso wie das Kosten-Nutzenverhältnis und die Wirtschaftlichkeit. Die Vision eines neuen Steges dem See entlang bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
260 29		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Ein Seesteg im Ägerisee ist nicht zu realisieren und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg soll aus allen Situationsplänen und Karten entfernt werden</p> <p>Begründung</p> <p>Ist massive Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild; widerspricht den in der Strategie formulierten ökologischen Zielen (Biodiversität)</p> <p>Steg als Freizeitattraktion vor privaten Grundstücken ist massiver, nicht gerechtfertigter Eingriff ins Privateigentum der Anlieger; am Ufer sind Privatgrundstücke mit Seezugang, Schilfufer und Seerosenflächen. Der Abstand zum Ufer müsste so gross sein, dass der Steg ein grösserer Fremdkörper im See wäre. Der Ägerisee ist auch ohne Seesteg unmittelbar erlebbar ohne in die Natur und den Lebensraum vieler Tiere einzugreifen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Die planungsrechtliche Umsetzung, d.h. der gesetzlich definierte Schutz von Umwelt und Natur muss in einem Projekt nachgewiesen werden. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
260 67		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Ein Seesteg im Ägerisee ist nicht zu realisieren und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg soll aus allen Situationsplänen und Karten entfernt werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Die planungsrechtliche Umsetzung, d.h. der gesetzlich definierte Schutz von Umwelt und Natur muss in einem Projekt nachgewiesen werden. Befürchtungen von Parkierungsproblemen kann mit</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>Begründung</p> <p>Steg als Freizeitattraktion vor privaten Grundstücken ist massiver, nicht gerechtfertigter Eingriff ins Privateigentum der Anlieger; am Ufer sind Privatgrundstücke mit Seezugang, Schilfufer und Seerosenflächen. Der Abstand zum Ufer müsste so gross sein, dass der Steg ein grösserer Fremdkörper im See wäre.</p> <p>Negative Auswirkungen: hohe Unterhaltskosten über Jahrzehnte, Belastung der Umwelt vor Schilfgürtel, Littering im See, Unfallrisiko</p> <p>Ich frage mich, wo die Besucher welche die Gemeinde mit dem Steg anlocken will, parkieren sollen, da die Parkmöglichkeiten in Unterägeri sowieso schon ausgelastet sind.</p>	<p>Parkierungsregeln entgegnet werden, die flankierend zum Seesteg definiert werden können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
262 78		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Für die Naherholung bildet der See einer von mehreren Schwerpunkten.</p> <p>Begründung</p> <p>Für die Naherholung soll schwerpunktmässig eine Erholungsgürtel rund um den Unterägeri-Siedlungsraum gebildet werden. Die Naherholung soll von überall her</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Der Ägerisee mit seinen Ufern ist nur ein Erholungsschwerpunkt; die Aussagen vom Mitwirker sind bereits so im kommunalen Richtplan angedacht und entsprechen den Planungsabsichten der Gemeinde Unterägeri.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		"schnell" und ohne Auto erreichbar sein und somit sich an den Siedlungsraum anfügen.	
267 20		Antrag / Bemerkung Meine früheren Eingaben in der letzten Mitwirkungsrunde sind auch zu berücksichtigen. Begründung Siehe meine früheren Eingaben.	Beurteilung An den Einschätzungen vom August 2021 wird festgehalten, die Planung soll weiterhin konsistent weitergeführt werden. Anpassung REK keine Anpassungen
263 24		Antrag / Bemerkung Schräglift; Kosten- Nutzen- Frage abklären. Begründung Was kostet so ein Lift, wie teuer ist er im Betrieb, Unterhalt, Kapazität, wo sind die Haltestellen, wie lange dauert die Fahrt, Funktionstauglichkeit im Winter?	Beurteilung Die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; mit Schrägliften könnte eine Alternative zur Erschliessung von Siedlungen an Hanglagen mit dem motorisierten Verkehr möglich werden. Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit zu prüfen und alle weiteren Fragen, wie die hier gestellten zu klären. Schräglifte können eine wirtschaftliche Alternative sein zu teuren Strassenausbauten und im Betrieb teuren Buslinien. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
236 09		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Streichung des Bootsstegs - der Bootsstege</p> <p>Begründung</p> <p>"Für die Naherholung bildet der See das Herzstück. Er soll noch besser erlebbar gemacht und das Potenzial der Seefeldwiese genutzt werden. - Die Erholungsanlagen sind primär für die Einheimischen vorgesehen, das Parkplatzangebot an diesen Standorten wird daher nicht ausgebaut."</p> <p>Ein objektiver Blick auf die aktuelle Situation an warmen Sommertagen zeigt seit Jahren ein anderes Bild. Das Seeufer wird ausgehend von der Bushaltestelle Buechli über das Haus am See, die Seebucht und das Birkenwäldli von überwiegend Nicht-Einheimischen als Freizeit- und öffentlich zugänglicher Badeplatz genutzt und übernutzt. Die Kosten für die Entsorgung und Reinigung tragen die einheimischen Steuerzahler. Der angedachte Bootssteg potenziert diese Situation regelrecht und lädt Touristen direkt dazu ein. Die einheimische Bevölkerung nutzt wie eh und je die Alte Landstrasse als Velo- und Spazierweg, frei vom Verkehr auf der Hauptstrasse. Der Bootssteg bzw. die Bootsstege sind ein Eingriff in die Natur, von Ökologie und Ökonomie keine Spur - auf der Karte sind nun NEU auf beiden Ufern Bootsstege aufgeführt, der linksseitige wurde ja von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bereits verworfen. Nebst vorprogrammierten Rechtsstreitigkeiten mit den</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Die planungsrechtliche Umsetzung, d.h. der gesetzlich definierte Schutz von Umwelt und Natur muss in einem Projekt nachgewiesen werden. Befürchtungen von Parkierungsproblemen kann mit Parkierungsregeln entgegnet werden, die flankierend zum Seesteg definiert werden können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
Seeanstössern wird jenen der direkte Zugang zum See beim Schwimmen, mit einem Boot oder mit einem Sportgerät erschwert oder verunmöglicht. Zudem ist mit erheblichen Kosten und auch mit Widerstand (Umwelt) seitens des Kantons zu rechnen. Der idyllische Ägerisee wird vom Naturerlebnis zum Tummelplatz.			
267 16		Antrag / Bemerkung Verbesserung der Verkehrssituation für Fussgänger und Velofahrer soll gemeinsam mit dem Kanton im Rahmen der Sanierung der Kantonsstrasse zielorientiert angegangen werden. Begründung Nur eine Landseitige Verbesserung kann die problematische Situation für alle Verkehrsteilnehmer zu allen Tages- und Nachtzeiten und bei allen Wetterbedingungen verbessern.	Beurteilung Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Landseitig ist angedacht, dank der Entlastung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse den Veloverkehr und den Fussverkehr optimieren zu können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein Projekt eines Seesteges faszinieren kann. Anpassung REK keine Anpassungen
267 17		Antrag / Bemerkung	Beurteilung Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Die planungsrechtliche Umsetzung, d.h. der gesetzlich definierte Schutz von



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>Verzicht auf eine seeseitige Stegvariant zur Verbesserung der Fussgänger- und Velosituation auf Gemeindegebiet Unterägeri.</p> <p>Begründung</p> <p>Die Eigentümergemeinschaft Buechlipark ist der Meinung, dass eine alternative Landverbindung zwischen Unterägeri und Oberägeri zwingend als Alternative zu einem Seesteg geprüft werden soll. In unseren Augen war die Auftragsvergabe zum Ideenwettbewerb unzureichend formuliert, was zur Folge hatte, dass nicht ausreichend Alternativen zu einer Stegverbindung an Land geprüft worden sind. In diesem Zusammenhang ist auch eine Renaturalisierung des Seeufers im Bereich der Galerie vorzusehen. Die Anwohner des geplanten Seestegs sind äusserst unzufrieden, dass alle Aufforderungen zur Prüfung von Alternativen landseitig bis heute ignoriert worden sind.</p>	<p>Umwelt und Natur muss in einem Projekt nachgewiesen werden. Landseitig ist angedacht, dank der Entlastung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse den Veloverkehr und den Fussverkehr optimieren zu können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein Projekt eines Seesteges faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
267 19		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Verzicht auf Seesteg dafür langseitige Verbesserung und Realisierung von Veloweg und Fussweg.</p> <p>Begründung</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Die planungsrechtliche Umsetzung, d.h. der gesetzlich definierte Schutz von Umwelt und Natur muss in einem Projekt nachgewiesen werden.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freizeit und Erholung am See			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<ul style="list-style-type: none">- Verfehlung von ökologischen Zielen. Massiver Eingriff in das Ökosystem See. Dieses wird nicht nur während dem Bau sondern nachhaltig für immer gestört.- Verfehlung von verkehrstechnischen Zielen. Ein Seesteg bringt nur eine beschränkte Verbesserung für einen kleinen Nutzerkreis.- Keine Verhältnismässigkeit der Infrastrukturkosten.- Unterhalt und Unterhaltskosten in keinem Verhältnis zum Nutzen- Landschaftsbild wird massiv verfremdet- Beträchtliche Einschränkung der Wohnqualität der Anwohner.- Schadenersatzansprüche werden nicht zu vermeiden sein.- Bei Weiterverfolgung des Projekts sind langwierige Rechtsstreitigkeiten die Folge. Dies führt dann auch zum Verlust einer Kooperation Kompromissbereitschaft für eine bessere Alternative.	<p>Landseitig ist angedacht, dank der Entlastung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse den Veloverkehr und den Fussverkehr optimieren zu können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein Projekt eines Seesteges faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Mobilität zu Fuss und mit dem Velo			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
230 82		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Auf die Stege im See soll verzichtet werden. Stattdessen sind die bestehenden Verbindungen am Ufer und die Uferbereiche ökologische aufzuwerten, zu entsiegeln und zu beruhigen. An besonders sensiblen Stellen kann mit Beobachtungswänden eine Abschirmung für die Natur und gleichzeitig eine Attraktion für den Menschen geschaffen werden. Ausserdem soll das derzeitige Problem der fehlenden Beschattung der Wegverbindung am See mit Schattenbäumen entschärft werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Stege im See sind problematisch, da sowohl der Bau, als auch die anschliessende Nutzung die störungsanfälligen Bewohner von See und Uferbereich noch mehr beeinträchtigen. Im Gegensatz dazu könnte durch eine ökologische Aufwertung und Beruhigung der bestehenden Verbindungen der gewünschte Mehrwert für Mensch und Natur viel schonender erreicht werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Die planungsrechtliche Umsetzung, d.h. der gesetzlich definierte Schutz von Umwelt und Natur muss in einem Projekt nachgewiesen werden.</p> <p>Landseitig ist angedacht, dank der Entlastung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse den Veloverkehr und den Fussverkehr optimieren zu können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein Projekt eines Seesteges faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
262 79		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Der Velofahrer ist gegenüber dem motorisierten Verkehr gleichgestellt. Alle Strassen der Gemeinde Unterägeri sind von 4 bis 100 jährigen Velofahrer sicher</p>	<p>Beurteilung</p> <p>In Theorie und von Strategien her betrachtet sind motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr («Langsamverkehr») gleichwertig zu betrachten.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Mobilität zu Fuss und mit dem Velo			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>befahrbar. Die Verkehrsplanung ist von regelmässigen Velofahrer vorzunehmen.</p> <p>Der Text "Gleichzeitig profitieren Velofahrende von Verbesserungen auf wichtigen Verbindungsstrecken." ist zu streichen.</p> <p>Begründung</p> <p>Auto- und Lastwagenfahrer sind sich nicht bewusst über die Schwierigkeiten der Velofahrer im Strassenverkehr. Eine velosichere "alte Landstrasse" ist zwar begrüssenswert, reicht jedoch bei weitem nicht aus. Die Hauptstrasse, die im Gegensatz zur alten Landstrasse eben ist, muss auch velosicher sein.</p> <p>Velofahrer sollen auf ALLEN Strassen auf dem Gemeindegebiet von Verbesserungen profitieren und nicht nur von einzelnen Teilstücken.</p>	<p>Die Planungskompetenz über die Hauptstrasse liegt beim Kanton. Die Verkehrsbelastungen sind insbesondere entlang der Hauptstrasse aktuell so hoch, dass sich verschiedene Personengruppen nicht getrauen, diese zu befahren; in der aktuellen internationalen Verkehrsplanung wird versucht, unter dem Label «8 bis 88 Jahre» für grosse Teile der Bevölkerung ein sicheres Angebot realisieren zu können. Diese Strategie wird auch für Unterägeri vorgeschlagen. Die Projektierung der dazu erforderlichen Massnahmen hat in nachfolgenden Planungsschritten zu erfolgen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
236 10		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Streichung der Bootsstege</p> <p>Begründung</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Landseitig ist angedacht, dank der Entlastung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse den Veloverkehr und den Fussverkehr</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Mobilität zu Fuss und mit dem Velo			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>"In Zukunft wird es noch attraktiver, sich mit dem Velo und zu Fuss im Ägerital zu bewegen. Mit der Seepromenade wird ein neuer attraktiver Fussweg, teilweise mit Stegkonstruktionen direkt auf dem Wasser, geschaffen."</p> <p>Die einheimische Bevölkerung nutzt wie eh und je die Alte Landstrasse als Velo- und Spazierweg, frei vom Verkehr auf der Hauptstrasse.</p>	<p>optimieren zu können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein Projekt eines Seesteges faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK keine Anpassungen</p>
268 03		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Von der Rigistrasse über Buechholz zum Schulhaus Schönenbüel und bis zur Badi soll ein Ringweg für Fussgänger und Velofahrer realisiert werden. Damit ist gewährleistet, dass Velofahrer und Fussgänger am Rande des Dorfes zirkulieren können.</p> <p>Begründung</p> <p>Mit einem Ringweg für Fussgänger und Velofahrer hätte die Bevölkerung südlich der Lorze eine Möglichkeit, auf dem direkten Weg zu Fuss oder mit dem Velo ins Naherholungsgebiet zu gelangen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>In der Raumentwicklungsstrategie ist enthalten, dass es Zukunft noch attraktiver sein soll, sich mit dem Velo und zu Fuss im Ägerital zu bewegen. Die Idee eines Ringweges ist interessant, wird geprüft, einen solchen im kommunalen Richtplan (zumindest für einen Fussweg) festzulegen. Die Raumentwicklungsstrategie muss diesbezüglich nicht angepasst werden.</p> <p>Anpassung REK keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Mobilität zu Fuss und mit dem Velo			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
260 09		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Von einem Seesteg im Ägerisee ist abzusehen und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg ist aus den Situationsplänen und Karten zu entfernen.</p> <p>Begründung</p> <p>Ein Steg auf und über den See ist eine reine Freizeit- und Plausch-Infrastruktur. Ein Zusatznutzen mit einer Verlagerung der Fussgänger ist nicht realistisch, da dieser nur bei schönem Wetter und ohne Frost genutzt werden kann.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Landseitig ist angedacht, dank der Entlastung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse den Veloverkehr und den Fussverkehr optimieren zu können. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein Projekt eines Seesteges faszinieren kann</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Raumentwicklungsstrategie (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
271 65		Antrag / Bemerkung <ul style="list-style-type: none">S. 11: Wir bitten Sie auf der Karte die Schutzobjekte auf unseren Liegenschaften GP 643 und GP 688 gemäss dem Schutzvertrag mit der Denkmalpflege anzupassen. Begründung <p>Fehlender Eintrag</p>	Beurteilung <p>Der Eintrag wird korrigiert</p> Anpassung REK <p>Karte anpassen</p>
243 73		Antrag / Bemerkung <p>Die noch nicht bebaute Fläche zwischen Waldheimstrasse - Alte Landstrasse und Böldlistrasse ist in Grünraum/Sportanlage umzuzonen.</p> Begründung <p>Diese Fläche ist von öffentlichem Interesse; denn sie beinhaltet eine der grössten Fläche im zentraler Lage, die noch nicht bebaut ist.</p> <p>Wegen ihrer zentralen Lage ist sie ideal als NAH-Erholungs- und Begegnungszone.</p>	Beurteilung <p>Es handelt sich um eingezontes Bauland an zentraler Lage, eine Auszonung ist nicht geplant und aus Sicht Innenentwicklung an gut erschlossenen Lagen auch nicht erwünscht.</p> Anpassung REK <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Siedlung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
262 84		Antrag / Bemerkung Themenwege ist zu streichen Begründung Es gibt genug langweilige Themenwege.	Beurteilung Spannende und gut installierte Themenwege können zur Sensibilisierung der Bevölkerung beitragen. Es ist auf dieser Planungsstufe noch zu früh konkrete Themen und Wegführungen festzusetzen. Einzig der Rundweg 'Rund um Unterägeri' ist schon konkret eingezeichnet. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Siedlung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 19	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Die Leitsätze erachten wir inhaltlich soweit als gut gewählt und begrüßen, dass der bezahlbare Wohnraum ebenfalls separat aufgeführt wird. Die Formulierung, dass bezahlbarer Wohnraum gesichert werden soll, lässt inhaltlich Interpretationsspielraum zu. Begründung Wichtig ist, dass neben bestehendem bezahlbarem Wohnraum auch zusätzlicher Wohnraum im unteren Preissegment geschaffen wird.	Beurteilung Die Formulierung zum bezahlbaren Wohnraum wird angepasst. Anpassung REK REK Text anpassen
239 69, 262 97		Antrag / Bemerkung Es wird keine neue Fläche mehr bebaut, solange wir die Verkehrsentwicklung nicht im Griff haben. Begründung Unterägeri hat das aktuelle und schon gar nicht das künftige Verkehrsaufkommen im Griff. Flüssigere Zufahrtsstrassen nach Unterägeri (Transversale in Baar, Strassensanierung nach Ägeri) werden zu noch mehr Verkehr führen. Der Umfahrungstunnel ist in weiter Ferne.	Beurteilung Unterägeri verfügt über ein funktionierendes Verkehrssystem und einen hervorragenden öffentlichen Verkehr. Der weitere Ausbau wird sorgfältig zwischen Siedlung und Verkehr abgestimmt. Die Gemeinde soll dort wachsen, wo die Infrastruktur und der öffentliche Verkehr bereits gut ausgebaut sind. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Siedlung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
Solange keine griffigen Verkehrsmassnahmen ergriffen werden, ist die weitere Bautätigkeit zu stoppen oder mindestens stark einzuschränken.			
261 17		Antrag / Bemerkung Förderung von Arbeitsplätzen entlang der Zugerstrasse entfernen. Begründung Für Arbeitsplätze entlang der Zugerstrasse fehlen Parkplätze, resp. Vorplätze. Wie die Förderung geschehen soll ist unklar	Beurteilung Die Zugerstrasse hat sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Auch die alten Bereiche werden sich in Zukunft erneuern, so dass die Erschliessung und Bautätigkeit neu geregelt werden kann. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Dorfentwicklung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
267 11		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>„Vorgesehene Neueinzonungen sollen der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum dienen.“ Es fehlt die konkrete Absicht, wie dieses Ansinnen umgesetzt werden kann. Die Korporation lebt seit über 50 Jahren die Abgabe von günstigem Bauland und Wohnraum.</p> <p>Begründung</p> <p>Damit bezahlbarer Wohnung wirkungsvoll angeboten werden kann, müssen öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen (Wohnbaugenossenschaften u.a.) willentlich günstigem Wohnraum anbieten. Zudem sollen private Grundeigentümer ebenfalls gezielt angesprochen und aufgefordert werden, den Leitsatz von "bezahlbarem Wohnraum" wirkungsvoll zu unterstützen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Förderung von preisgünstigem Wohnraum wird gegenwärtig breit geprüft; alle Optionen sind noch offen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
239 85, 262 99		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>ALLE Besitzer mit 2 und mehr vermieteten Wohneinheiten müssen 50 Prozent ihrer vermieteten Wohneinheiten zu bezahlbaren Preisen vermieten. Bezahlbar heisst, maximal 1'600 CHF für eine 3 Zimmerwohnung.</p> <p>Begründung</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Förderung von preisgünstigem Wohnraum wird gegenwärtig breit geprüft; alle Optionen sind noch offen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Dorfentwicklung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
<p>1. Wieso nur Koppelung von Neueinzonungen mit bezahlbarem Wohnraum? Alle Besitzer sollen einen Beitrag an bezahlbare Wohnräume leisten.</p> <p>2. Es sollen keine historischen Vorteile geschaffen werden. Besonders verwerflich sind Neubauten, die "jetzt" vor der Revision noch schnell gebaut werden.</p> <p>3. Die teilweise sehr hohen Mietzinse von Wohnraum in Ägeri basieren auf der Schönheit des Ägeritals und der Nähe zu Zürich, Luzern und Zug. Sie basieren also auf öffentlichen Gütern, die der Allgemeinheit gehören. Deshalb sollen diejenigen, die davon profitieren auch etwas davon an die Öffentlichkeit zurückgeben.</p>			
316 20	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung <p>Die Weiterentwicklung und die Stärkung der unterschiedlichen Quartiercharakteren werden als sinnvoll und zielführend beurteilt. Inwiefern die formulierten Ziele für diese Quartiertypen in der Bauordnung verankert werden können, muss im Detail noch geprüft werden. Im Weiteren ist auch die Förderung von bezahlbarem Wohnraum positiv zu werten. Gerne stehen wir der Gemeinde bei dieser Herausforderung beratend zur Verfügung.</p>	Beurteilung <p>Kenntnisnahme.</p> Anpassung REK <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Dorfentwicklung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
239 84, 262 98		Antrag / Bemerkung Keine Neueinzonungen bevor die Verkehrsprobleme nicht gelöst sind. Begründung Neueinzonungen generieren Mehrverkehr. Neuer Wohnraum generiert noch mehr Verkehr. Die Verkehrsbelastung wird sowieso schon mit den schnelleren Zufahrtsstrassen nach Unterägeri stark zunehmen. Flüssigere Strassen = Mehr Verkehr.	Beurteilung Neueinzonungen werden nur in ganz beschränkten Umfang stattfinden (<5'000m2) und dienen der Förderung von preisgünstigem Wohnungsbau. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Innenentwicklung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 21	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die von der Gemeinde angestrebte qualitätsvolle Innenentwicklung wird sehr begrüsst. Diesbezüglich kann von einem grossen Potenzial ausgegangen werden. Wichtig ist, dass die Innenentwicklung mit den bestehenden Instrumenten, die den gesetzlichen Vorgaben (PBG und VPBG) entsprechen, weitergeplant wird.</p> <p>Begründung</p> <p>Diesbezüglich verweisen wir auf die Stellungnahmen der Baudirektion an die Gemeinderäte Unter- und Oberägeri vom 27. April 2021. Diese ist u. E. nach</p> <p>wie vor massgebend und entsprechend zu beachten.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Instrumente werden in Absprache mit dem ARV gewählt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
261 18		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Förderung soll durch Offenheit und Bereitschaft für neue Wege, oder durch Abgabe von Ideen durch das Bauamt geschehen, aber nicht durch monetären Einsatz.</p> <p>Begründung</p> <p>Grundeigentümer sollen für die Kosten von Bauten selber aufkommen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Als Anreizsystem ist eine Zone für Innenentwicklung angedacht, die die Realisierung von Bauten in Gebieten vereinfacht, an denen schwierige Parzellenformen und Abstandsvorschriften eine Bebauung bislang erschweren oder verhindern.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Attraktives Zentrum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
262 83		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>... Diese Orte weisen, durch ihre hochwertige Gestaltung und Begrünung, ...</p> <p>Begründung</p> <p>Gemeint ist auch eine hochwertige Begrünung. Damit die Durchgrünung hochwertig ist, müssen ein überwiegender Teil (mind. 66%) der Pflanzen einheimisch sein, ein Teil der Fassaden und Dächer neuer Bauten und Umbauten sind obligatorisch zu begrünen. Hochwertige Durchgrünung können auch Nutzpflanzen die von jeder Bevölkerung frei geerntet werden können. Auch begrünte Baldachine gehören zu einer hochwertigen Durchgrünung.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Das ist so angedacht und entspricht den Planungsvorstellungen der Gemeinde Unterägeri.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
230 87		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Gestaltung und Begrünung der Dorfplätze soll ökologisch hochwertig und mit standortgerechter einheimischer Bepflanzung erfolgen. Grundsätzlich sollen Plätze entsiegelt werden. Zur Anpassung an die Klimaerwärmung sollen ausserdem schattenspendende Klimabäume gepflanzt werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Ökologisch hochwertige Siedlungsbegrünung / Gestaltung leistet einen</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Das ist so angedacht und entspricht den Planungsgrundsätzen der Gemeinde Unterägeri.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Attraktives Zentrum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
<p>wichtigen Beitrag an die Biodiversität im Siedlungsraum. Entsiegelte Böden sind Lebensraum, Wasserspeicher und nehmen verschiedene für uns essentielle Reinigungsfunktionen war, die durch die Versiegelung verhindert würden. Zusammen mit kühlenden Klimabäumen verbessern sie die Aufenthaltsqualität und mildern die Sommerhitze.</p>			
316 22	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Die Stärkung des Zentrums durch die Steigerung der Aufenthaltsqualität mit einer hochwertigen Gestaltung und Begrünung wird begrüsst.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
265 83		Antrag / Bemerkung Die Umgestaltung des "alten Turnplatzes" ist unbedingt weiterzuverfolgen. Bis Ende 2024 soll ein Gestaltungsplan sowie ein Projektierungskredit für die Aufwertung und Umgestaltung dieses Platzes der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Begründung	Beurteilung Der alte Turnplatz kann umgestaltet werden, ohne dass es baurechtliche Veränderungen braucht. Die Gemeinde prüft die Aufwertung dieses Platzes in den nächsten Jahren, ohne dass die heute Nutzung grundlegend in Frage gestellt werden soll. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Attraktives Zentrum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Ein Ziel der aktuellen Ortsplanung ist, ein aktives Dorfleben mit attraktiven Plätzen zu fördern, Lebensqualität auszustrahlen und die Gemeinde in einem schönen Dorfbild zu repräsentieren. In der Raumentwicklungsstrategie Unterägeri wurden verschiedene Schlüsselareale definiert. Allerdings fehlt in dieser Planung der Alte Turnplatz (Parkplatz Kirche) im Oberdorf.

Wir fordern den Einbezug dieses Platzes in die Ortsplanung auch deshalb, weil bei einer allfälligen Zonen- und/oder Bauplanänderung, die entsprechende Massnahmen getroffen werden können.

Der Gemeinderat teilte anlässlich der Ortsplanungskonferenz vom 8. Mai 2021 mit, dass dieser Platz nicht Teil der Ortsplanung sein wird, da die Planungsarbeiten für diesen Platz den Rahmen der Ortsplanung sprengen würden. Für viele Anwesende war diese Aussage wenig verständlich, weil der Alte Turnplatz für viele Teilnehmende bereits ein Thema an der ersten Ortsplanungskonferenz vom 29. August 2020 war.

Für Die Mitte Unterägeri gehört der Alte Turnplatz klar zu den bestehenden Schlüsselarealen. Er liegt im Herzen des Dorfkerns und ist von allen Seiten hervorragend zu erreichen. Zudem ist der Alte Turnplatz ein ausgezeichnete Ort, um ein aktives und attraktives Dorfleben zu ermöglichen. Wir denken dabei an Veranstaltungen wie Fasnacht, Ägeri-Märcht, Vereinsanlässe, Wochenmärkte, eine Begegnungszone mit einer Pop-Up Bar oder ähnliches. Der Gestaltungsplan soll so erstellt sein, dass möglichst viele Räume für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Attraktives Zentrum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
<p>entstehen. Weiterhin müssen ausdrücklich genügend Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stehen, damit das umliegende Gewerbe davon profitieren kann. Dauerparkplätze dienen dem Gewerbe jedoch kaum und sollen in bestehende Einstellhallen (z.B. Parkhaus Chilematt) oder in einer neuen Tiefgarage unter den Alten Turnplatz verlegt werden. Das Konzept soll in einer Gesamtplanung mit Einbezug des Zentrums Oberdorf erfolgen.</p> <p>Aus den oben erwähnten Überlegungen sollte der Alte Turnplatz in die laufende Ortsplanung miteinbezogen werden. Nur so ist sichergestellt, dass er sich in das Raumentwicklungsbild Unterägeri einschmiegt und eine gewinnbringende Ergänzung darstellt. Für die Bevölkerung entsteht dadurch ein deutlicher Mehrwert im Dorf.</p>			
258 91		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Gemäss Besprechung Gemeinderat Unterägeri und Kirchenrat Unterägeri vom 29. September 2021. Siehe angefügte Datei.</p> <p>Begründung</p> <p>Steigerung der Attraktivität des Dorfzentrums, sowie Erhöhung der Sicherheit, insbesondere für Schüler und Kirchgänger an der alten Landstrasse.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Aufwertung des Raumes Alte Landstrasse-Turnplatz-Oberdorfstrasse-Hauptstrasse ist als Ganzes koordiniert zu prüfen. Als Teil der Erweiterung der Zentrumsplanung begrüßen wir ihre Anliegen zur Aufwertung der Plätze und zur Beruhigung der Strassen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>REK Text anpassen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Attraktives Zentrum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
271 74		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Somit erlauben wir uns im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zu beantragen, dass über die betreffenden Liegenschaften ebenfalls eine "Idee" ausgearbeitet wird die aufzeigt, wie eine Verwaltung neben Wohnen und allfällig weiteren attraktiven Nutzungen - zwischen Lorze und Kantonsstrasse - sich hier zukunftsgerichtet und angepasst auf die benachbarten Bebauungen - beispielsweise mit einem zusätzlichen Geschoss - entwickeln könnten. Das Potential des brachliegenden gemeindlichen "Brügglipubs" könnte dabei ebenfalls ausgelotet werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Im Rahmen der momentan laufenden Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision liegen eine Raumentwicklungsstrategie sowie Entwürfe des Zonenplanes und der Bauordnung öffentlich auf. Weiter ist unter dem Vermerk "Vision Zentrumsplanung Unterägeri" ein Film und unter "downloads*" mit dazugehörigem Bericht "online" abrufbar.</p> <p>Bezüglich Zentrumsplanung wird darin ausgeführt, dass unter anderem für private Schlüsselareale gewisse Ideen erarbeitet worden sind - als sogenannte Platzhalter für zukünftige Projekte - die dann von den privaten Grundeigentümerschaften noch entwickelt werden müssen. Mit der Umsetzung der Ortsplanungsrevision sollen dann spezifische Baubestimmungen definiert werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Ihr Anliegen zur Zentrumsplanung werden wir, unter Einbezug der betroffenen Eigentümer, prüfen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>Karte anpassen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Attraktives Zentrum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Vorab ist aus unserer Sicht festzuhalten, dass mit dem besagten Film inkl. Bericht die mögliche ortsbauliche Entwicklung und qualitative Aufwertung des Zentrumgebietes unseres Dorfes sehr schön aufgezeigt wird resp. dargestellt und beschrieben ist. Als Bewohner im Zentrumgebiet begrüßen wir die besagte, ins Auge gefasste städtebauliche Stossrichtung sehr.

Als Grundeigentümer der Liegenschaft GS Nr. 539 (Lidostrasse 2) stellen wir fest, dass in unserer unmittelbaren Nachbarschaft nun also grossvolumetrische Entwicklungen beim Ägerihof angedacht, beim Zumbach/Seefeld schon länger umgesetzt und südlich der Lorze - mit einer fünfgeschossigen Arealbebauung - bereits zur Genehmigung beim der Gemeinde eingereicht worden sind. In Anbetracht dieser Ausgangslage erscheint uns die Definition des Gevierts "Seestrasse, Lidostrasse, Lorze, Höfnerstrasse" - mit dem ortsprägenden Gemeindehaus inkl. Rest. Brücke sowie den Liegenschaften "Coiffeure-Kürte!" und "Iten-Uhre" - im Sinne eines weiteren Schlüsselareals durchaus als angezeigt.

ID	Antrag / Bemerkung	Beurteilung
260 40	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Turnplatz</p> <p>Begründung</p> <p>Das Dokument Zentrumplanung vom 30.8.2021 und die Ideen/Ansätze darin finde ich sehr gut und stimmig. Das verdichtete Bauen im Zentrum und gleichzeitig Frei- und</p>	<p>Der alte Turnplatz kann umgestaltet werden, ohne dass es baurechtliche Veränderungen braucht. Die Gemeinde prüft die Aufwertung dieses Platzes in den nächsten Jahren, ohne dass die heute Nutzung grundlegend in Frage gestellt werden soll.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Attraktives Zentrum		
	Raumentwicklungsstrategie Unterägeri	<p>Grünräume entlang der Hauptstrasse im alten und neuen Zentrum zu schaffen, ist richtig und an den richtigen Orten angesetzt. Schade wäre hingegen, wenn es zwei getrennte Zentren gibt, neu und alt. Diese sind bestmöglich als Einheit zu verbinden.</p> <p>Dem Turnplatz hingegen wird in der Planung meiner Meinung nach zu wenig Achtung geschenkt. Fern vom Strassenlärm an Toplage im Zentrum liegt dieser durch Auto verparkierte grosse Asphaltplatz. Er hat so viel Potential. Das Argument, dass dieser auch in Zukunft als Autoparkplatz dienen muss, verstehe ich nicht. Wenn man in Dörfern und Zentren das Autoaufkommen reduzieren will, muss man auch die Infrastruktur darauf ausrichten. Das wird ja bereits mit Parkplatzbewirtschaftung und Gebühren gemacht. Autos gehören heute und künftig umso mehr unter Terrain, so dass die Oberflächen wertvoll genutzt werden können. Zudem bin ich überzeugt, dass schon heute und künftig genug Parkingangebote vorhanden sind, auch für grössere Anlässe. Siehe Chiemattparkierung, welche stark unternutzt daherkommt. Zudem werden mit den kommenden Zentrumsüberbauungen neue Parkhausmöglichkeiten im UG geschaffen (Grundstücke ZugerKB + Post), welche auch als öffentliche Parkhäuser genutzt werden könnten. Der Turnplatz könnte für so viel mehr tolle Nutzungen als schon im Papier erwähnt (Marktplatz, Foodcorners, Park, Gesellschaftsspiele, Vereine, Sport,...) verwendet werden, man muss ihn nur von den Autos befreien.</p>	<p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Moderne Arbeitsplätze			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 23	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Als sehr positiv wird erachtet, dass attraktive Arbeitsstandorte mit modernen Arbeitsplatzkonzepten geschaffen werden sollen. Begründung Die räumliche Trennung innerhalb des Dorfes in gewerbliche Zone (Rain) und Dienstleistungsbereich (Zentrum) entspricht den heutigen Bedürfnissen.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
261 19		Antrag / Bemerkung Förderung muss genauer definiert werden. Begründung Verhindern von Giesskannenprinzip	Beurteilung Im Vordergrund steht die Sicherstellung von verfügbaren Flächen für das Gewerbe. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Siedlung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 84		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>10 - Aufenthaltsräume: Dem öffentlichen Verkehr sind entsprechende Flächen zur Verfügung zu stellen und ein flüssiger Betriebsablauf ist sicherzustellen – der öV braucht seinen Platz. Eine Trennung von Langsamverkehr (Velo. Fussgänger) und öV / MIV ist anzustreben.</p> <p>Begründung</p> <p>Damit die Verlagerung auf den öV stattfinden kann, muss dieser attraktiv sein, d.h. pünktlich und zuverlässig verkehren können, damit die Transportkette gesichert ist. Mit einer Reduktion des Strassenraumes zugunsten von Aufenthaltsfläche und gleichzeitiger Mischverkehrsführung wird der öV behindert und somit unattraktiver.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>In der Vertiefungsstudie Zentrumsplanung wurde geprüft, ob und wie die Siedlungs- und Verkehrsräume optimiert werden können. Die Gewährleistung eines störungsarmen Busbetriebes ist als Rahmenbedingung selbstverständlich zu Grunde gelegt. Mit der Zentrumsplanung sollen die Bushaltestellen neu platziert, besser in die Umgebung integriert und betrieblich optimiert werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
316 24	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Am Siedlungsrand treffen Bauten und Nutzungen der Siedlung auf jene der unbebauten Landschaft. Gemäss Konzept soll der Siedlungsrand durchgrünt und landschaftsverträglich gestaltet werden, was sehr begrüsst wird.</p> <p>Begründung</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Siedlung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Gut gestaltete Siedlungsränder sind nicht nur aus landschaftlicher Sicht relevant, sondern auch bezüglich Biodiversität, Vernetzung und Erholung.

263
90

Antrag / Bemerkung

Es gibt in Ägeri nur wenig Wohnlagen, welche nicht mit öffentlichem Verkehr erschlossen ist (ausser Landwirtschaftszonen, aber die sind ja auch ausserhalb der Bauzonen. Somit soll generell in den Bauzonen verdichtetes Bauen möglich sein, denn nur solche Massnahmen, werden letztlich für bezahlbaren Wohnraum sorgen.

Ausserdem helfen Vorschriften, dass Wohnungen nur durch Personen gekauft werden können, welche diese auch selber bewohnen (siehe Korporation) um bezahlbaren Wohnraum für jedermann zu schaffen.

Begründung

Solange das Wohnangebot nur von wenigen Einzelpersonen kommt (da nur wenige freie Landstücke innerhalb der Bauzone besitzen), wird es auch keinen günstigen Wohnraum geben. Durch die Einschränkung, dass aussenliegende Grundstückbesitzer nicht verdichtet bauen dürfen, wird das Angebot knapp gehalten und somit teuer. Gratulation an den Gemeindepräsidenten!

Beurteilung

Eine Pflicht Eigentum selbst bewohnen zu müssen, wäre ein sehr grosser, nicht umsetzbarer Eingriff in das Eigentumsrecht. Die Verfügbarkeit von Wohnraum soll durch gute Bauvorschriften gefördert werden.

Anpassung REK

keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Siedlung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 85		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Keine finanzielle Anreizsysteme für Grundbesitzer (z.B. Punkt 8)</p> <p>Begründung</p> <p>Es scheint mir, diese ganze Vorlage wurde geschaffen, um Grundbesitzer und Baufirmen zu unterstützen oder auszulasten. Steuergelder sollen aber allen zu Gute kommen und nicht nur denen, die schon Grund besitzen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Es sind keine finanziellen Anreize geplant, sondern die baurechtliche Ermöglichung von Bebauungen auf bisher schwer bebaubaren Privatgrundstücken.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
230 96		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Punkt 10 umsetzen und Ergänzung: Generell sind standortgerechte einheimische Baumarten oder Hochstamm-Obstbäume zu verwenden.</p> <p>Begründung</p> <p>Einheimische standortgerechte Bäume sind viel wertvoller für die Biodiversität als</p> <p>Exoten. Im Gegensatz zu den Exoten sind sie auch für spezialisierte und daher</p> <p>seltener einheimische Tierarten Nahrungslieferant und Lebensraum.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Das ist so angedacht und entspricht den Planungsgrundsätzen der Gemeinde Unterägeri. Es wird in der Gemeinde Unterägeri mit den für den Standort besten Pflanzenarten gearbeitet. Einheimische und standortgerechte Arten haben hohe Priorität.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Siedlung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
230 91		Antrag / Bemerkung Punkt 6 Ergänzung: Wo immer möglich sollen Bäche ausgedolt und revitalisiert werden. Begründung Auch im Siedlungsgebiet sollte man nicht vor Ausdolungen zurückschrecken. Gerade fliessende Gewässer haben einen grossen kühlenden Effekt an Hitzetagen und sie sind bei der Bevölkerung als Erholungsort besonders beliebt. Dabei soll aber darauf geachtet werden, dass gewisse Gewässerabschnitte nicht für den Menschen zugänglich sind und sich ungestört entfalten können	Beurteilung Umsetzbare Revitalisierungen innerhalb und ausserhalb der Bauzonen sind eine Pflichtaufgabe seitens Bund und werden bei sich bietenden Gelegenheiten umgesetzt. Im kommunalen Richtplan werden die prioritären Abschnitte bezeichnet. Anpassung REK keine Anpassungen
230 93		Antrag / Bemerkung Punkt 7 unbedingt umsetzen. Begründung Dieser Punkt ist voll und ganz in unserem Sinn.	Beurteilung Kenntnisnahme Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verkehr und Strassenraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
267 12		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Das attraktive Fusswegnetz muss gewährleisten, dass Bewohnerinnen und Bewohner ohne Auto auf attraktiven Wegen hinaus ins Naherholungsgebiet kommen. Damit beginnt der Erholungseffekt bereits vor der Haustüre.</p> <p>Zusätzliches Wegangebot ist im Bereich der Siedlungsgrenzen zu suchen. Ideal wäre ein Ringweg (Halbring), wo man sich vom Guggenhürli bis zum Strandbad auf einem Fussweg bewegen könnte.</p> <p>Begründung</p> <p>Im Rahmen der Ortsplanung besteht die Möglichkeit, Land für zusätzliche Fusswege zu sichern.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Ein Ringweg um Unterägeri herum ist im Kapitel "Tourismus und Erholung" bereits enthalten. Zudem wird im Verkehrsrichtplan geprüft, ein zusätzlicher Fussweg südlich der Siedlungsgrenze entlang festzuhalten.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
316 25	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die gesamtheitliche Betrachtungsweise und Zielsetzungen im Verkehr und in der Mobilität wird begrüsst. Der Fokus auf eine höhere Aufenthaltsqualität im Siedlungsgebiet durch die Verdichtung des Fusswegnetzes und des lückenlosen Velowegnetzes sowie eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) durch die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) tragen zur weiteren Steigerung der Lebensqualität und somit auch zur Attraktivität der Gemeinde bei.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Zum Eintrag der Umfahrung Unterägeri im kantonalen Richtplan läuft zurzeit ein Änderungsantrag seitens Gemeinde. Im kommunalen Richtplan wird (vorläufig) die beantragte Variante abgebildet.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verkehr und Strassenraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Zu beachten ist jedoch, dass im kantonalen Richtplan als Zwischenergebnis der Neubau der Umfahrung Unterägeri festgehalten (V 3.3; Nr. 3) ist.

Begründung

Der Kanton wird darin beauftragt, die verschiedenen Varianten einer Umfahrung Unterägeri zu untersuchen und dem Kantonsrat die Bestvariante vorzulegen. Diese Umfahrung wird in der Raumentwicklungsstrategie nur im Übersichtsplan zum Verkehr (Seiten 14 und 15) erwähnt. Eine Auseinandersetzung mit den Chancen dieser Umfahrung für das Dorfzentrum fehlt. Aus kantonalen Sicht ist in der Raumentwicklungsstrategie eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Umfahrung notwendig.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Verkehr und Strassenraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 87		Antrag / Bemerkung Bei der zukünftigen Mobilität sollen vor allem platz- und energiesparende Mobilitätsformen berücksichtigt werden. Begründung Durch den Einsatz von platz- und energiesparenden Verkehrsmitteln können die Emissionen und der Platzbedarf für den Verkehr reduziert und somit die Strassenraumgestaltung aktiv unterstützt werden.	Beurteilung In den Leitsätzen und in den Strategien zu Verkehr und Strassenraum ist diese Forderung bereits enthalten. "Die Gemeinde strebt die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf den öffentlichen Verkehr (ÖV), den Veloverkehr, den Fussverkehr und weitere Alternativangebote an. Damit soll die Verkehrsbelastung trotz anstehendem Siedlungswachstum nicht weiter zunehmen." (S.12) Anpassung REK keine Anpassungen
260 62, 263 02		Antrag / Bemerkung Das Vorhaben "Schrägaufzug mit dem dazugehörigen Mobilitätshub" sind zu streichen. Begründung Dieses Projekt ist teuer und löst KEIN Verkehrsproblem. Es ist lediglich eine Spielerei.	Beurteilung Die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; mit Schrägliften könnte durchaus eine Alternative zur Erschliessung von Siedlungen an Hanglagen mit dem motorisierten Verkehr möglich werden. Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit zu prüfen. Die planungsrechtliche Umsetzung, der Schutz von Natur und Umwelt, Kosten-Nutzen-Verhältnis und Wirtschaftlichkeit muss in einer allfälligen Machbarkeit nachgewiesen werden. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Verkehr und Strassenraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
239 49, 263 00		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Der Satz "Die Siedlungs- und die Verkehrsentwicklung werden aufeinander abgestimmt." ist zu präzisieren. "Die Verkehrsentwicklung wird durch die Siedlungsentwicklung unterstützt."</p> <p>Begründung</p> <p>1. Bei den Leitsätzen Verkehr hat nicht die Siedlungsentwicklung Vorrang.</p> <p>2. Bevor die Verkehrsprobleme nicht gelöst sind, dürfen keine neuen Wohneinheiten gebaut werden. Denn sonst werden wir in den nächsten 25 Jahren den Verkehrsproblemen immer hinten nachhinken.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Es ist Aufgabe der Raumplanung, "wie Siedlung und Verkehr aufeinander abgestimmt und eine rationelle sowie flächensparende Erschliessung sichergestellt werden;" (RPG, Art 8a)</p> <p>In den Leitsätzen wird weiter präzisiert: Der Anteil der umweltgerechten Mobilität wächst jedes Jahr. Und: Die Angebote der verschiedenen Verkehrsträger, öffentlichen Verkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie motorisierter Individualverkehr, werden gesamtheitlich weiterentwickelt.</p> <p>Eine räumliche Entwicklung der Siedlungen nach innen muss mit raumplanerischen Mitteln ermöglicht werden, auch wenn die Verkehrsnetze nicht erweitert werden können.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
240 55, 263 01		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Es ist eine kohärente Strategie im Bereich Verkehr, Strassenraum und Parkplätzen zu erarbeiten.</p> <p>Begründung</p> <p>Es wird lediglich ein "zahnloser Flickenteppich" von Strategien im Bereich Verkehr und Strassenraum</p>	<p>Beurteilung</p> <p>In der Raumentwicklungsstrategie sind, aufbauend auf den Leitsätzen, Strategien zur Entwicklung der Mobilität enthalten: Dichtes Fusswegenetz, lückenloses Velowegnetz, Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs, indem der öffentliche Verkehr weiter ausgebaut wird, indem weitere</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Verkehr und Strassenraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>aufgezeigt. Ein bisschen Mobilitätshub da und ein bisschen mehr Busverbindungen dort.</p> <p>Es braucht eine Strategie für eine Verkehrslenkung mit Parkplatzregime, Mobilitätshub, Vorrang des Öffentlichen Verkehrs gegenüber Individualverkehr. Bauliche Massnahmen, die den Fuss- und Veloverkehr gegenüber motorisierten Individualverkehr besser stellen. Zur Erläuterung: Der Strassenraum ist heute primär auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. - Die Planer berücksichtigen die Fussgänger und Velos nur sehr wenig.</p>	<p>Mobilitätsangebote in Hubs ausgebaut werden (Sharing-Dienstleistungen).</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
260 65		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Keine «Gipfeliparkplätze» zwischen Post und Coop.</p> <p>Begründung</p> <p>Das Ein- und Ausparkieren bei den jetzigen Parkplätzen zwischen Post und Coop verursacht regelmässig lange Rückstaus bis zur Seestrasse und ist gefährlich. Auch hier: per Velo, zu Fuss oder in Tiefgarage.</p> <p>Ausserdem zeigen diese Parkplätze, dass die Verkehrsplaner die Sicht der Fussgänger und Velofahrer kaum kennen. Es gibt immer wieder gefährliche Situationen für Fussgänger.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>In der Raumentwicklungsstrategie sind Leitsätze und Strategien formuliert. Eine Strategie im Kapitel Siedlung ist, dass das Zentrum im Dorfkern attraktiv entwickelt werden soll, und im Kapitel Verkehr und Strassenraum ist die Strategie enthalten, dass die Angebote der verschiedenen Verkehrsträger (öV, MIV, Fuss- und Veloverkehr) gesamtheitlich weiterentwickelt werden sollen. Die Frage betreffend Anordnung einzelner Kurzzeitparkplätze ist stufengerecht in nachfolgenden Projektplanungen zu klären.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Verkehr und Strassenraum			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
260 64		Antrag / Bemerkung Keine Parkplätze auf dem Alten Turnplatz, permanente Nutzung als öffentlicher Raum. Begründung Es stehen genügend Parkplätze in den beiden Tiefgaragen bei Migros und Coop zur Verfügung. Parkplätze schaffen keine Anreize zur Nutzung des OEV.	Beurteilung In der Raumentwicklungsstrategie ist im Bereich "Alter Turnplatz" vermerkt, dass dieser als Begegnungsort genutzt oder entwickelt werden soll. Ob und falls wenn ja, wie viele Parkplätze an diesem Ort weiterhin bestehen sollen, muss in weiteren Projektierungsphasen geklärt werden. Eine Nutzung als Begegnungsort ist im RES enthalten. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Dichtes Fusswegnetz			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
230 98		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Auf die Stege im See soll verzichtet werden. Stattdessen sind die bestehenden Verbindungen am Ufer und die Uferbereiche ökologische aufzuwerten, zu entsiegeln und zu beruhigen. An besonders sensiblen Stellen kann mit Beobachtungswänden eine Abschirmung für die Natur und gleichzeitig eine Attraktion für den Menschen geschaffen werden. Ausserdem soll das derzeitige Problem der fehlenden Beschattung der Wegverbindung am See mit Schattenbäumen entschärft werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Stege im See sind problematisch, da sowohl der Bau, als auch die anschliessende Nutzung die störungsanfälligen Bewohner von See und Uferbereich noch mehr beeinträchtigen. Im Gegensatz dazu könnte durch eine ökologische Aufwertung und Beruhigung der bestehenden Verbindungen der gewünschte Mehrwert für Mensch und Natur viel schonender erreicht werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Die planungsrechtliche Umsetzung, d.h. der gesetzlich definierte Schutz von Umwelt und Natur muss in einem Projekt nachgewiesen werden.</p> <p>Landseitig ist angedacht, dank der Entlastung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse den Veloverkehr und den Fussverkehr optimieren zu können. Die Planungshoheit entlang der Kantonsstrasse liegt beim Kanton. Umgesetzte Beispiele zeigen, dass ein Projekt eines Seesteges faszinieren kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
268 06		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Neue und attraktive Fusswege müssen geplant und realisiert werden. Ein Ringweg im südlichen Dorfbereich ist anzustreben und in einen "Verkehrsrichtplan" aufzunehmen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Ein Ringweg um Unterägeri herum ist im Kapitel "Tourismus und Erholung" bereits enthalten. Zusätzlichen Fusswege am südlichen Dorfrand werden im kommunalen Richtplan geprüft; dieser Hinweis ist aufgenommen.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Dichtes Fusswegnetz			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Begründung

Die Gemeinde wird auch in den nächsten Jahren wachsen.
Die zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohner müssen über attraktive Fusswege gelenkt werden.

Anpassung REK

keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Lückenloses Velowegnetz			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
267 13		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Analog Fusswegnetz müsste auch mit dem Velo der Dorfkern auf einem Ringweg optimal umfahren werden können. Damit könnten die stark frequentierten Strassen im Zentrum vom Veloverkehr entlastet werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Attraktive Wege verlagern den Veloverkehr. Es muss angestrebt werden, dass Velofahrer nicht auf der Hauptstrasse ins Dorf müssen. Weiter sollen sie von stark befahrenen Achsen separiert werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Im Raumentwicklungskonzept ist enthalten, dass das Velowegnetz lückenlos entwickelt werden soll. Im kommunalen Verkehrsrichtplan Velo sollen und können speziell zu entwickelnde Routen definiert werden. Das REK muss dazu nicht angepasst werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
262 85		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Lückenloses Velonetz</p> <p>Alle Strassen der Gemeinde Unterägeri sind von 4 bis 100 jährigen Velofahrer sicher befahrbar. Die Verkehrsplanung ist von Velofahrer vorzunehmen. Wichtiger als attraktiv Gestaltung des Velonetzes, sind direkte Verbindungen.</p> <p>Begründung</p> <p>Lückenloses Velonetz unterstütze ich sehr. Wichtig ist, dass die Velowege im Vergleich zu den "Autowegen" keine Umwege machen. Beispielsweise ist die Alte Landstrasse KEINE Alternative zur Hauptstrasse.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Im Raumentwicklungskonzept ist enthalten, dass das Velowegnetz lückenlos entwickelt werden soll. Im kommunalen Verkehrsrichtplan Velo sollen und können speziell zu entwickelnde Routen definiert werden. Die gesetzliche Grundlage für Velowegplanungen ist derzeit im Bundesparlament in der Verabschiedung. Bereits liegen vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) erste Handbücher vor, die Planungsrichtlinien für Velonetzplanungen gesamtschweizerisch definieren. Unter anderem sind die Ansprüche der verschiedenen Nutzergruppen wie z.B. jene ungeübter Menschen zwischen 8 und 88 Jahren zu</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Lückenloses Velowegnetz			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
			berücksichtigen. Das REK muss dazu nicht angepasst werden.
			Die Planungshoheit bei der Kantonsstrasse liegt beim Kanton. Aus Gründen des Ortsbildschutzes sind die Baulinien im Ortskern eng gesetzt. Bei der Projektentwicklung müssen alle Verkehrsträger berücksichtigt werden; es wird abzuwägen sein, welche Ansprüche wo priorisiert werden können, und wo welche Alternativen angeboten werden können.
			Anpassung REK
			keine Anpassungen
268 07		Antrag / Bemerkung Von der Rigistrasse über Gewerbezone, Buechholz, Schönenbüel bis zum Strandbad soll ein Ringweg realisiert werden, der auch von Velofahrern benutzt werden kann.	Beurteilung In der Raumentwicklungsstrategie ist enthalten, dass ein lückenloses Velowegnetz entwickelt werden soll. Im kommunalen Verkehrsrichtplan Velo können bei Bedarf zusätzliche Wege vorgesehen werden; im Entwurf zum Verkehrsrichtplan Velo ist eine Hauptroute aus dem Gebiet "Zimmel" über die Rainstrasse und Zugerbergstrasse vorgesehen.
		Begründung Das Zentrum von Fussgängern und Velofahrern entlasten.	Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
265 20		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Der alte Turnplatz sollte bei der Planung den Stellenwert bekommen, den er verdient. Deshalb sollte er nicht hauptsächlich als Parkplatz dienen, der nun wirklich keine Augenweide mitten im Dorf darstellt. Meines Erachtens sollten öffentliche Parkplätze (gerade an dieser Stelle) in den Untergrund verlegt werden. M.a.W. wird man zur Zeit nicht darum herumkommen, unter dem alten Turnplatz eine Parkgarage vorzusehen.</p> <p>Begründung</p> <p>Der Strassenverkehr ist in Unterägeri sowohl im Bewegungs- wie auch im Ruhezustand übermässig dominierend. Die Hauptstrasse, die mitten durch das Dorf führt ist zu einer regional wichtigen Verbindungsstrasse geworden. Ausserdem sind auf dem Platz zwischen dem (vom Dorfbild her) attraktiven Oberdorf und der Pfarrkirche täglich Dutzende von Autos parkiert, dessen Mehrheit während der Woche von Leuten stammen, die das Ägerital als Arbeitsweg mit ihrem privaten Pw benutzen. Die in einer Mehrzahl anzutreffenden Autokennzeichen SZ und ZH machen klar, dass der Platz nicht von Talbewohnern genutzt wird. Man parkiert auf diesem Platz und wählt wohl deshalb sogar die Reiseroute, weil hier (zu) günstige Parkplätze zur Verfügung stehen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>In der Raumentwicklungsstrategie ist im Bereich "Alter Turnplatz" vermerkt, dass dieser als Begegnungsort genutzt oder entwickelt werden soll. Ob und falls wenn ja, wie viele Parkplätze an diesem Ort weiterhin bestehen sollen, muss in weiteren Projektierungsphasen geklärt werden. Eine Nutzung als Begegnungsort ist im RES enthalten.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 25		Antrag / Bemerkung Der Verkehr soll fliessen. Begründung Der Verkehr soll fliessen und nicht durch künstliche Verkehrsbremsen, wie etwa Bushaltestellen in der Fahrbahn, gestaut werden.	Beurteilung Aus gesetzlichen und finanziellen Gründen kann das Strassennetz nicht wesentlich erweitert werden. Die Landschaft soll nicht weiter zersiedelt werden, eine weitere Raumentwicklung muss nach Innen erfolgen. Entsprechend sind zur Entwicklung des Verkehrs Leitsätze definiert. Um künftigen Verkehrsproblemen vorzubeugen, müssen flächeneffizientere Verkehrsmittel wie Fussverkehr, Veloverkehr und öffentlicher Verkehr intensiver genutzt werden. Anpassung REK keine Anpassungen
263 63		Antrag / Bemerkung Die beiden Schrägaufzüge sind mit einem Kosten-Nutzen-Verhältnis zu prüfen und anderen Optionen gegenüber zu stellen. Begründung Die Schrägaufzüge zeigen nur sehr lokal eine punktuelle Wirkung. Für die Verbindung von der Peripherie ins Zentrum oder auch von Quartier zu Quartier bietet ein sinnvoll geplanter Ortsbus weit mehr Flexibilität und grösseren	Beurteilung Die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; mit Schrägliften könnte eine Alternative zur Erschliessung von Siedlungen an Hanglagen mit dem motorisierten Verkehr möglich werden. Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Schräglifte können eine wirtschaftliche Alternative sein zu teuren Strassenausbauten und im Betrieb teuren Buslinien.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Nutzen zu unterschiedlichen Aspekten in Sachen Verkehr und Mobilität.	Anpassung REK keine Anpassungen
263 56		Antrag / Bemerkung Die Einführung möglicher Ortsbusverbindungen ist konkret durch ein Pilotprojekt zu prüfen. Als Basis mag die Ausweitung des bestehenden Busbetriebes zwischen Klinik Adelheid und Altersheim Chlösterli dienen. Begründung Der Quartier- und der Zentrumsverkehr könnte so, insbesondere zu „Stosszeiten“ stark entlastet werden. Zudem wird den Einwohnern eine Möglichkeit geboten auf den MIV zu verzichten und stattdessen mit dem Ortsbus ins Zentrum oder in ein anderes Quartier des Dorfes zu gelangen. Nach der Versuchsphase sind Kosten-/Nutzenüberlegungen anzustellen.	Beurteilung Zurzeit ist nicht vorgesehen, ein Ortsbusangebot zu etablieren. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 93		Antrag / Bemerkung Die Erschliessung der „abgelegeneren“ Quartiere durch den öV z.B. mittels eines Dorfbusses ist zu prüfen. Begründung Unterägeri strebt die Verlagerung des MIV auf den öV an. Damit dies gelingt, sind platz- und energiesparende Verkehrsmittel (wie z.B. der öV) zu fördern. Das Umsteigen beginnt bei der Haustür und den damit verbundenen Möglichkeiten. Mit einer öV-Erschliessung aller Quartiere wird die Attraktivität gesteigert und somit die Verlagerung unterstützt.	Beurteilung Zurzeit ist nicht vorgesehen, ein Ortsbusangebot zu etablieren. Anpassung REK keine Anpassungen
265 39		Antrag / Bemerkung Die neu eingezeichnete Bushaltestelle beim Schiffsteg soll nur in Kombination mit einer Haltebucht realisiert werden. Begründung Sofern ein 7 1/2 Minutentakt für die Busse eingeführt wird, wird der Verkehrsfluss unnötig behindert.	Beurteilung Die Frage der Anordnung von Bushaltestellen muss in späteren Projektierungsphasen geklärt werden. Es wird Kenntnis genommen, dass eine überholbare Haltestellen-Lösung gefordert ist. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 26		Antrag / Bemerkung Die oberirdischen Parkplätze im Dorf sollen belassen werden. Begründung Es kann nicht alles zu Fuss erledigt werden. Die Bewohner der Höfe und des Wilerbergs sind auf das Auto angewiesen. Für kurze Besorgungen sollen oberirdische Parkplätze zur Verfügung stehen.	Beurteilung Es wird Kenntnis genommen, dass aus Sicht der Antragsteller eine Reduktion der oberirdischen Parkplätze nicht akzeptiert wird. Gemäss Leitsätzen sollen öffentliche Räume attraktiv sein, und die Angebote der verschiedenen Verkehrsträger sollen gesamtheitlich weiterentwickelt werden und die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung soll aufeinander abgestimmt werden. Dazu sind Massnahmen wie die Verschiebung von oberirdischen Dauerparkplätzen in unterirdische Tiefgaragen angezeigt, damit können öffentliche Räume als Begegnungsräume aufgewertet werden; Kurzzeitparkieren an der Oberfläche ist in einem Parkierungskonzept zu definieren. Anpassung REK keine Anpassungen
231 03		Antrag / Bemerkung Die Reduktion der Pflichtparkplätze in gut erschlossenen Gebieten begrüssen wir sehr. Begründung Durch unnötige Parkplätze geht sinnlos viel wertvoller Boden verloren, der u.a. als ökologisch hochwertiger Grünraum besser genutzt werden könnte. Wir begrüssen daher den gewählten Ansatz.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
268 10		Antrag / Bemerkung Die Schönwartstrasse soll im Einbahnverkehr geführt werden. Begründung Für Naherholungssuchende soll der Hohlweg und ein Teil der Schönwartstrasse attraktiver für Naherholungssuchende gestaltet werden. Wie der Gemeinderat bereits einmal schriftlich festgehalten hat, soll die Schönwartstrasse im Einbahnverkehr geführt werden, damit nicht unnötig Verkehr ins Oberdorf geführt wird.	Beurteilung Kenntnisnahme. Der Hinweis wird als mögliche Massnahme für spätere Planungsphasen aufgenommen. Die Raumentwicklungsstrategie muss diesbezüglich nicht angepasst werden. Anpassung REK keine Anpassungen
263 55		Antrag / Bemerkung Die vorliegende Strategie ist mit geeigneten Massnahmen umzusetzen. Flächendeckende Tempo 30 Zonen lehnen wir ab. Diese Zonen bzw. Streckenabschnitte sind den Gegebenheiten anzupassen (Siedlungsdichte, Schulzonen). Siehe auch Stellungnahme Karte Verkehr. Begründung Wir unterstützen die Grundsätze der Strategie Verkehr und Strassenraum. Flankierende Massnahmen die die Verkehrssicherheit fördern sind bei der Umsetzung mit zu berücksichtigen. Insbesondere ist dabei ein Augenmerk auf	Beurteilung Kenntnisnahme. Die Strategie enthält verkehrsberuhigte Zonen als bewährte Massnahme in geeigneten Gebieten. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
den sich weiter entwickelnden individualisierten Langsamverkehr (Kickboards, Trotinetts, E-Bikes) zu legen.			
231 01		Antrag / Bemerkung Eine direkte Busverbindung von Baar nach Sattel wird von uns begrüsst. Begründung Dadurch wird das Autopendeln von Baar nach Sattel und umgekehrt reduziert, was die Verkehrsbelastung und deren Folgen in Unterägeri, Oberägeri und sogar Baar mindert.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
268 08		Antrag / Bemerkung Es ist ein erstrebenswertes Ziel, den motorisierten Individualverkehr zu verlagern oder sogar leicht einzudämmen. Unser Zentrum verfügt über ein sehr attraktives Angebot an Verkaufsgeschäften. Zudem sollen neue Arbeitsplätze und Wohneinheiten im Zentrum geplant werden - ein Widerspruch!	Beurteilung Mit einer Zentrumsentwicklung im Siedlungskern sollen Wohn- und Arbeitsräume dort geschaffen werden, wo Alternativen zum motorisierten Individualverkehr bereits vorhanden sind. Anpassung REK



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Begründung Unsere Geschäfte werden zusätzlich von zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohnern von umliegenden Gemeinden frequentiert. Zudem verfügt unsere Gemeinde selber über viele Wohnquartiere am Südhang und in den Höfen, die wahrscheinlich nicht auf ihre motorisierten Fortbewegungsmittel verzichten werden. Es sollen eher zusätzliche Parkierungsmöglichkeiten geschaffen werden.	keine Anpassungen
263 95		Antrag / Bemerkung Tempo 30 in allen Kernzonen der Gemeinde, inklusive der Hauptstrasse Begründung Es ist ja gerade der Gemeindepräsident, der sich dagegen wehrt! Lachhaft, dass dies nun hier vorgeschlagen wird, wenn der Gemeinderat nachher dies wieder aktiv verhindert. Der baut lieber noch zusätzliche Inselis und unsinnige Hindernisse in die Strasse, welche die Sicherheit beeinträchtigen können.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
261 49		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Wir unterstützen die Gemeinde gerne bei der Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den öffentlichen Verkehr, den Veloverkehr, den Fussverkehr und weitere Alternativangebote.</p> <p>Für die Optimierung des Busbetriebs und eine noch engere Taktung des Fahrplans steht die ZVB für Gespräche gerne zur Verfügung. Dabei können auch neue Formen wie z.B. on demand diskutiert und allenfalls pilotiert werden.</p> <p>Der Einbezug des Amtes für Raum und Verkehr ist sicherzustellen.</p> <p>Begründung</p> <p>Durch ein attraktives Angebot wird die Benützung des öffentlichen Verkehrs und somit das Verlagerungsziel gefördert.</p> <p>Der Einbezug der kantonalen Stellen bei der allfälligen Erweiterung des öV Angebotes ist wichtig, da sie einen Einfluss auf das bestehende Angebot haben.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
271 66		Antrag / Bemerkung S. 15: Wir begrüßen die Bestrebungen in Sachen verkehrsberuhigter Gebiete. Begründung Von grossem Interesse ist für uns eine verkehrsberuhigte Zone bei unserer Schulanlage am Höhenweg 5 zur Erhöhung der Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
261 50		Antrag / Bemerkung 2 - Mobilitätshub und neue Haltestelle: Der frühzeitige Projekteinbezug der ZVB zur Abstimmung der Infrastruktur ist notwendig. Bei der Infrastrukturgestaltung ist auf die Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs Rücksicht zu nehmen. Begründung Es muss sichergestellt werden, dass geltende Vorgaben für den Busbetrieb eingehalten und ein zuverlässiger Fahrplan angeboten werden kann.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
261 51		Antrag / Bemerkung 2 - Mobilitätshub und neue Haltestelle: Die Aufenthaltsqualität an den Haltestellen des öffentlichen	Beurteilung Kenntnisnahme. Anliegen ist in der Raumentwicklungsstrategie enthalten ("Sämtliche



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>Verkehrs ist zu erhöhen. Dabei ist auch auf eine gute Verknüpfung mit Velo- und Fussverkehr (z.B. Veloabstellplätze, Trotti hubs, Ladestationen für e-Bikes etc.) sowie neue Formen der Mobilität zu achten.</p> <p>Begründung</p> <p>Der Zugang zum öffentlichen Verkehr soll attraktiv sein. Daher ist eine qualitativ hohe und vor allem sichere Aufenthaltsqualität an den Haltestellen durch bauliche Massnahmen sicherzustellen.</p>	<p>Haltestellen werden optimal situiert, gut zugänglich und attraktiv ausgestaltet" S.13)</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
261 52		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>5 - Temporeduktion: Bei der Einführung von Temporeduktionen ist ein frühzeitiger Projekteinbezug der ZVB zur Abschätzung des künftigen Fahrzeitbedarfs auf Teilstrecken mit Tempo 30 notwendig. Eine Möblierung des Strassenraumes bei Tempo 30 lehnen wir ab. Wegen der Gefässgrössen und Radien der Busse muss genügend Strassenraum vorhanden sein, damit die bestehende Sicherheit erhalten werden kann.</p> <p>Begründung</p> <p>Durch eine Möblierung des Strassenraumes (z.B. Versätze, alternierende Parkierung, etc.) wird die Durchfahrt für den öV erschwert, wodurch die Pünktlichkeit leidet. Bei Temporeduktionen kann es aufgrund der resultierenden</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme. Hinweis: Planungshoheit bei der Kantonsstrasse liegt beim Kanton.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
längeren Fahrzeiten zu einem Mehreinsatz von Fahrzeugen kommen, was wiederum zu Mehrkosten führen kann.			
262 86		Antrag / Bemerkung 5. Im Siedlungsraum ist der motorisierte und insbesondere der Schwerverkehr (Lastwagen) einzuschränken und fließender zu gestalten (Temporeduktion, Hindernisse, Verkehrslenkung, Kreisel) Begründung Zum Einkaufen und um in die Badi zu gehen, braucht es keine Autos. Der Umstieg aufs Velo im Siedlungsraum erhöht die Lebensqualität.	Beurteilung In der Raumentwicklungsstrategie ist enthalten, dass der Verkehr im Dorfkern und in geeigneten Quartieren beruhigt werden soll. Anpassung REK keine Anpassungen
265 46		Antrag / Bemerkung Anstelle der Seepromenade ist eine Seeuferaufwertung zwischen Unterägeri und Oberägeri vorzunehmen. Begründung Die Begeisterung für die Seepromenade hält sich in Grenzen (v.a. bezüglich Finanzen, Bewilligungen, Konsequenzen - Verkehr/Parkplätze). Eine Aufwertung des	Beurteilung Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) zwischen Unter- und Oberägeri weiter verfolgt werden. Der Steg ist als Fussweg geplant. Für den Veloverkehr soll die Infrastruktur entlang der Seestrasse und der Radroute weiter optimiert werden. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen,



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Seeufers (z.B. Begrünung, zusätzliche Badeplätze, Bänke etc.) würde aus unserer Sicht mehr Sinn ergeben.	diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt.
			Anpassung REK keine Anpassungen
231 04		Antrag / Bemerkung Auf diese Schräglifte soll verzichtet werden. Stattdessen empfehlen wir einfache naturnahe Fussverbindungen. Begründung Schräglifte stören das Landschaftsbild, sind Wildtierfallen und eine sinnlose Energie – und Ressourcenverschwendung. Besser wäre, die Leute zu mehr Bewegung und zum "zu Fuss Gehen" an zu regen. Dies bringt eine wohltuende Entschleunigung und etwas gesunde Bewegung. Einfache Fusswege sind dafür besser geeignet. Zusätzlich sind sie ein Mehrwert für die Natur und bieten Gelegenheit für spannenden Naturerlebnisse "vor der Haustüre".	Beurteilung Die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; mit Schrägliften könnte eine Alternative zur Erschliessung von Siedlungen an Hanglagen mit dem motorisierten Verkehr möglich werden. Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit zu prüfen. Die planungsrechtliche Umsetzung, der Schutz von Natur und Umwelt, ist von Gesetz her geregelt und muss in einer allfälligen Machbarkeit nachgewiesen werden. Das Kosten-Nutzenverhältnis und die Wirtschaftlichkeit müssen noch geklärt werden. Automatisierte Schräglifte sind im Betrieb günstiger als Ortsbusse. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 27		Antrag / Bemerkung Auf eine flächendeckende Temporeduktion ist zu verzichten.	Beurteilung Kenntnisnahme.
		Begründung Laut Plan soll in quasi allen Quartieren eine Temporeduktion umgesetzt werden. Alle Strassen, ausser die Hauptrasse und einige Zubringer, sind markiert. Wir beziehen uns auf die Abstimmung vom 30. November 2008, bei der das Stimmvolk von Unterägeri die Einführung von Tempo 30 abgelehnt hat.	Anpassung REK keine Anpassungen
316 27	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Die angedachten Schräglifte zur besseren und komfortableren Erschliessung der Hanglagen machen Sinn. Sie sind auf die Standorte der Bushaltestellen abzustimmen.	Beurteilung Die Karte wird entsprechend angepasst.
		Begründung Eine zusätzliche Bushaltestelle "Unterägeri Seefeld" in Verbindung zum Schräglift zur Klinik Adelheid und ggf. auch zur Sprachheilschule wird unterstützt.	Anpassung REK Karte anpassen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
265 43		Antrag / Bemerkung Die geplanten Schrägaufzüge stehen wahrlich schräg in der Landschaft. Da fehlt doch m.E. (auch in einem Zeitrahmen von 15 Jahren) jeglicher Realitätssinn. Begründung Den Hangbewohnern den erleichterten Zugang zum See und zum ÖV zu ermöglichen empfinde ich doch etwas (höflich ausgedrückt) zu weltfremd. Solche Investitionen wären aus verschiedenen Blickwinkeln fragwürdig, nicht nur vom sozialen Zusammenhalt her	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
265 67		Antrag / Bemerkung Die Idee mit den Schrägliften (Ziff. 3 und 4) ist unbedingt weiterzuverfolgen und bei den Bergstationen entsprechende notwendige Infrastruktur (z.B. Veloabstellplätze) einzuplanen. Begründung Mit den Schrägliften können auch Bewohner in den Hanglagen - sofern diese kostenlos benützbar und mit entsprechenden Veloabstellplätzen ausgestattet sind - an den öffentlichen Verkehr angebunden werden.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 26	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Die Schaffung eines Mobilitätshubs im Zentrum und zweier Nebenhubs in der Peripherie mit guten Umsteigemöglichkeiten zwischen MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr sowie diversen Sharing-Angeboten (z.B. E-Bike) entspricht im Grundsatz dem heutigen Mobilitätsangebot. Allgemein sind Mobilitätshubs in der Regel jedoch eher sehr Flächenintensiv und mit vielen Herausforderungen verbunden.	Beurteilung Dessen ist sich die Gemeinde bewusst. Anpassung REK keine Anpassungen
231 05		Antrag / Bemerkung Falls ein neuern Weg vom Seefeld zum Lido überhaupt nötig ist, muss dieser unbedingt Landseits des Naturschutzgebietes gebaut werden. Begründung Ein Weg in der störungsanfälligen Flachwasserzone vor dem Schilfgürtel ist für uns ein No Go. Hier müssen Fauna und Flora eindeutig besser vor den bereits heute vorhandenen Störungen durch Paddler u.ä. geschützt werden. Ein Steg würde das Problem nur noch verschärfen, indem es noch zusätzliche Störungen bringt. Es besteht genügend Platz um den Weg landseits von Naturschutzgebiet anzulegen.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 45	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Für die Umfahrung Unterägeri sind zur Raumsicherung in den Portalbereichen Flächen mit einem absoluten Bauverbot ausgeschieden worden. Gemäss der Karte Verkehr sollen hier Schrägaufzüge und Mobilitätshubs erstellt werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Solche Infrastrukturen können, falls überhaupt, nur befristet bis zum Bau einer allfälligen Umfahrung erstellt werden. Weiter ist auf dem Grundstück Nr. 420 eine neue Erschliessungsstrasse eingezeichnet. Diese liegt ebenfalls im erwähnten Bauverbotsbereich und ist damit nicht zulässig. Die Erschliessung des Quartiers über die Waldheimstrasse muss bestehen bleiben. Geplante wichtige Infrastrukturen innerhalb der Bauverbotsbereiche sind ausserhalb des Baulinienraums zu errichten.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Lage wurde überprüft. Weiter wird beachtet, dass die räumliche und zeitliche Realisierung aufeinander abgestimmt werden müssen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>Karte anpassen</p>
316 28	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Im Weiteren wird empfohlen, dass Gewerbegebiet Rain besser an das ÖV-Netz anzubinden.</p> <p>Begründung</p> <p>Die Gemeinde Unterägeri als Standortgemeinde sollte eine Überführung des Klinikbus Chlösterli-Adelheid in ein Ortsbusangebot prüfen, sodass damit zusätzlich das</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Überprüfung hat ergeben, dass es keinen weiteren Bedarf für ÖV-Anschlüsse gibt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Gewerbegebiet Rain und das Erholungsgebiet Boden (vgl. Ziff. 2.5 Tourismus und Erholung) erschlossen werden

können. Anstelle eines Linienbetriebes ist auch ein "on-demand" Angebot denkbar. Damit könnte ein grösseres Gebiet erreicht und auf teure Haltestelleninfrastrukturen verzichtet werden.

260
42

Antrag / Bemerkung

Seesteg/Seeweg nicht weiterverfolgen

Begründung

Die Eingriffe in Natur, Ortsbild und See stehen in einem schlechten Verhältnis zum Nutzen. Die Investitionen sind enorm und der rechtliche Weg dahin steinig. Dass damals die Kantonsstrasse von Anfang bis Ende See der Einfachheit und kostengünstig direkt an den See gebaut wurde, war ein riesen Fehler, aber unumstösslich und zu akzeptieren. Der zweite Fehler, dass so viel Seeanstoss privatisiert wurde. Dies nun aber mit einer Halbwegslösung/Kompromissen zu kaschieren zu versuchen, halte ich für falsch. Es sollte der Fokus und die Investitionen darauf gelegt werden, was wir Gutes und Umsetzbares haben, wie Lido, Birkenwäldli, Seefeld, Wilbrunnen. Und nicht zuletzt die Lorze. Der Ausbau/Aufwertung des Lorzenwegli, nicht nur als Fussgängerweg sondern mit mehr Aufenthaltszonen, hat

Beurteilung

Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) weiter verfolgt werden.

Der Steg ist als Fussweg geplant. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt.

Anpassung REK

keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
vielleicht noch Potential. Die Übernahme bzw. Nutzungsrecht für die Seefeldwiese ist meines Erachtens eines der grössten Ziele, die es zu erreichen gilt, auch wenn es teuer ist. Das Mehrwertpotential für die Gemeinde und das Volk ist enorm.			
263 97		Antrag / Bemerkung Siehe vorgängige Anträge. Begründung Wiederholung von bereits beschriebenem Sachverhalt, zB Seepromenade	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
263 47		Antrag / Bemerkung Von einem Seesteg im Ägerisee ist abzusehen und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg ist aus den Situationsplänen und Karten zu entfernen. Begründung 1) Ein Steg auf und über den See ist eine reine Freizeit- und Plausch- Infrastruktur. Ein Zusatznutzen mit einer Verlagerung der Fussgänger ist nicht realistisch, da dieser nur bei schönem Wetter und ohne Frost genutzt werden kann.	Beurteilung Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) weiter verfolgt werden. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>2) Der Platz an Land ist knapp und deshalb soll nun auf das Wasser ausgewichen werden? Das ist der falsche Ansatz. Der Bericht zur Raumentwicklungsstrategie verpasst es, wirkliche Lösungen für eine verkehrstechnisch sinnvollere Verbindung zwischen Oberägeri und Unterägeri darzustellen. Es braucht auf dem Land genügend Platz für den MIV und ÖV, für die Fahrräder und für die Fussgänger. Für jede Geschwindigkeit die erforderliche Fläche. Der Seesteg ist dazu keine Lösung.</p> <p>3) Ist massive Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild; widerspricht den in der Strategie formulierten ökologischen Zielen (z.B. Vernetzung und Biodiversität, Renaturierung von Ufern, Brutplätze, ökologische Aufwertung); reduziert die Attraktivität erheblich (Blickfeld, Natur).</p> <p>4) negative Auswirkungen: hohe Unterhaltskosten über Jahrzehnte, Belastung der Umwelt vor Schilfgürtel, Littering im See, Unfallrisiko.</p> <p>5) Steg als Freizeitattraktion vor privaten Grundstücken ist massiver, nicht gerechtfertigter Eingriff ins Privateigentum der Anlieger; am Ufer</p>	<p>Anpassung REK keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Verkehr (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
sind Privatgrundstücke mit Wohnhäusern, einem Gewerbebetrieb der den Seezugang braucht, Bootshäuser, Badeplätze, Schilfufer und Seerosenflächen. Der Abstand zum Ufer müsste so gross sein, dass der Steg ein grösserer Fremdkörper im See wäre.			
260 10		Antrag / Bemerkung Von einem Seesteg im Ägerisee ist abzusehen und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg ist aus den Situationsplänen und Karten zu entfernen. Begründung Ein Steg auf und über den See ist eine reine Freizeit- und Plausch-Infrastruktur. Ein Zusatznutzen mit einer Verlagerung der Fussgänger ist nicht realistisch, da dieser nur bei schönem Wetter und ohne Frost genutzt werden kann. Ist massive Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild; widerspricht den ökologischen Zielen (z.B. Biodiversität, Renaturierung von Ufern). Reduziert die Attraktivität der Uferpromenade (Blickfeld, Natur). Steg als Freizeitattraktion vor privaten Grundstücken ist massiver, nicht gerechtfertigter Eingriff ins Privateigentum der Anlieger; am Ufer sind Privatgrundstücke.	Beurteilung Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) weiter verfolgt werden. Der Steg ist als Fussweg geplant. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Umwelt			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 32	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Bis auf die Lorze und das Nübächli sind in der Strategie keine Zielsetzungen aufgeführt, wie bestehende Gewässerräumen zu erhalten, dort wo sie eingedolt sind</p> <p>zu öffnen und als attraktive Freiräume in die Siedlung bzw. in die Kulturlandschaft zu integrieren, kanalisierte Bachläufe zu renaturieren und bestehende Feuchtgebiete wie Schilfgürtel, Feuchtwiesen und Riedland zu schützen. Es fehlen auch Leitsätze zum Erhalt und zur Schaffung von begrünten Dächern, Rückhaltebecken, Teiche und Entwässerungsgräben, die ermöglichen, die Ziele des integralen Gewässerschutzes zu erreichen.</p> <p>Diese Ziele sind von grosser Bedeutung gegen den Klimawandel. Zudem dienen sie der Erhaltung der Biodiversität und Artenvielfalt sowie dem Hochwasserschutz. Es wird empfohlen, neben der Lorze und dem Nübächli noch weitere Zielsetzungen zum Erhalt und zur Schaffung von neuen Feuchtgebieten aufzunehmen. Weiter ist zu beachten, dass aktuell der ökologische Wert der Lorze im bebauten Gebiet als gering eingestuft werden muss. Soll dieser Abschnitt als</p> <p>ökologischer Korridor funktionieren, müssten natürliche oder naturnahe Strukturen geschaffen werden. Betonelement und Betonstufen bis in den Flussraum bringen keinen ökologischen Nutzen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Weitere Renaturierungen von Gewässerräumen werden auf den nachgelagerten Stufen geplant.</p> <p>Die Leitsätze und Legende zu den Planinhalten (1) werden für weitere Gewässer erweitert.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>REK Text anpassen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Umwelt			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Begründung

Unter dem Aspekt des Klimawandels spielt Wasser eine zunehmend zentrale Rolle für unsere Siedlungen. Einerseits ist das Wasser ein wichtiges Element für die Anpassung an die klimatischen Veränderungen, andererseits leidet der Wasserkreislauf direkt unter dem Klimawandel.

Wasser ist eine wichtige Ressource für Boden und Bäume, dient als Erfrischung, leistet einen Beitrag zur Bekämpfung des Hitzeinseleffekts und bereitet Probleme, wenn es knapp wird oder im Übermass vorhanden ist.

316 30	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Das Amt für Umwelt (AFU) begrüsst das Bestreben der Gemeinde Unterägeri, das Netto-Null Treibhausgasemissionsziel bis 2050 zu erreichen.</p> <p>Das AFU empfiehlt der Gemeinde Unterägeri, trotz ihrer erhöhten Lage, das Thema "Anpassung an den Klimawandel" stärker in die räumliche Entwicklungsstrategie aufzunehmen und konkrete Ziele zu definieren.</p> <p>Begründung</p> <p>Der Kanton hat eine Klimaanalyse für das ganze Kantonsgebiet erarbeitet. Die Ergebnisse sollen den</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Das Thema wird ergänzt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>REK Text anpassen</p>
-----------	------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Umwelt			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Gemeinden die notwendigen Grundlagen liefern, damit eine vertiefte Auseinandersetzung mit möglichen Anpassungsstrategien und -massnahmen gegen den Klimawandel auf lokaler Ebene möglich wird.

Als Grundlage soll die kantonale Klimaanalyse

und der BAFU Bericht "Hitze in Städten" (BAFU und ARE 2018) dienen.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Umwelt			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
260 70, 263 07		Antrag / Bemerkung Antrag zur Freistellung einer dornnahen Grünfläche für ein oder besser mehrere Gartenprojekte. EinwohnerInnen, «Einheimische», Zugewanderte, verschiedene Generationen etc.) bestellen gemeinsam einen Garten (selbstverständlich ohne Pestizide und Kunstdünger oder anderer Gifte). Begründung Förderung der Integration, Generationenaustausch, Naturpädagogik, Biodiversität.	Beurteilung Spannende Idee; wird in diversen Gemeinden bereits gelebt. Braucht einen Entscheid vom Gemeinderat. Braucht eine Parzelle im Eigentum der Gemeinde (kann eine Schulhausanlage sein, kann beim Altersheim sein etc.). Anpassung REK REK Text anpassen
263 08		Antrag / Bemerkung Antrag, dass interessierte Einwohner und Besucher sämtliche verwaiste (nicht betriebene) private und öffentliche Gärten in der Gemeinde jederzeit zur persönlichen biologischen Bewirtschaftung kostenlos pachten können. Begründung Förderung der Chancengleichheit, des bezahlbaren Lebens in der Gemeinde sowie der Biodiversität.	Beurteilung Diese grundsätzlich schöne Idee kann sicherlich nicht über das aktuell laufende Planungsinstrument umgesetzt werden. Kann jederzeit ohne die Gemeinde auf privater Stufe aktiv angegangen und gelebt werden. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Umwelt			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
260 59, 263 05		Antrag / Bemerkung Bei Neubauten und grösseren Umbauten ist ein Nachhaltigkeitsbeweis zu erbringen; es sind nachhaltige Baumaterialien zu verwenden. ECO-Bauten sind wie Solaranlagen zu fördern. Begründung Ungeeignete Baumaterialien führen irgendwann in Zukunft zu Energie- und Entsorgungskosten. Ausserdem haben Materialien mit CO ₂ -Speicher weitere Vorteile. Insbesondere giftige Stoffe, Entsorgungen und CO ₂ -günstiges Bauen kommt der Öffentlichkeit zugute.	Beurteilung Unterägeri setzt sich stark für nachhaltiges Bauen ein; als Energiestadt unterstützt sie zahlreiche Ideen. Anpassung REK keine Anpassungen
260 57, 263 03		Antrag / Bemerkung Bevölkerung, Behörde und KMUs und Biodiversitäts-Stakeholder sind zum Thema Biodiversität zu sensibilisieren. Begründung Der Begriff Biodiversität ist ein sperriger Begriff. Kaum jemand versteht die Bedeutung. Vor allem die Behörden und Stakeholder sollen zu diesem Thema weiter gebildet werden.	Beurteilung Ist im Sinne der Gemeinde Unterägeri und ist so in den nachfolgenden Planungsschritten angedacht. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Leitsätze Umwelt			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
260 60, 263 06		Antrag / Bemerkung Die Behörde und Stakeholder sind bezüglich nachhaltigem Bauen weiter zu bilden. Begründung Das Thema ist wichtig und noch zu wenig bekannt und ein entsprechendes Handeln in weiter Ferne.	Beurteilung Ist im Sinne der Gemeinde und wird in den nächsten Planungsschritten konkretisiert (u.a. Gemeinde als Vorbild, Infoblätter, Veranstaltungen). Anpassung REK keine Anpassungen
260 58, 263 04		Antrag / Bemerkung Die Biodiversität im Siedlungsraum und ausserhalb des Siedlungsraum ist aktiv durch die Gemeinde zu fördern (in Analogie zu den Solarpanels). Insbesondere sind alle gemeindlichen Grünflächen bezüglich Bepflanzung zur Förderung der Biodiversität anzuschauen (speziell auch Rasenabschnitte am See, beginnend bei Schiffstation Unterägeri). Begründung Lediglich eine Sensibilisierung reicht nicht. Das Thema ist so wichtig und dringend, dass ein aktiver Auftritt durch die Gemeinde angebracht ist.	Beurteilung Ist im Sinne der Gemeinde Unterägeri und ist so in den nachfolgenden Planungsschritten angedacht. Anpassung REK keine Anpassungen
231 09		Antrag / Bemerkung Gute Punkte die umgesetzt werden sollen.	Beurteilung Kenntnisnahme



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Ökologische Vernetzung und Aufwertung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
236 48, 263 11		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Der Gemeinderat arbeitet zusammen mit der Bevölkerung eine Grünraumziffer aus und setzt diesen in der Praxis um.</p> <p>Die Grünraumziffer bewertet das Volumen des Grünraumes und die Qualität der Pflanzen einer Parzelle. Bei der Bewertung des Grünraum-Volumens werden Rasen, Krautflächen, Sträucher, Bäume und auch Fassaden- und Dachbegrünungen unterschieden. Bei der Bewertung der Qualität wird der ökologische Nutzen oder allgemein der Umweltnutzen (z.B. weniger Hitzebildung) bewertet. Auch Glasflächen, die eine Gefahr für Vögel sind fliessen in die Ziffer hinein.</p> <p>Je höher die Grünraumziffer ist, desto besser für den Parzellenbesitzer. Parzellen mit einer hohen Grünraumziffer sollen davon profitieren. Denn er ist gekoppelt an einen Belohnungsmechanismus. Z.B. Je höher die Ziffer, desto weniger Abgaben für Meteorwasser oder an die Erhöhung der Ausnützungsziffer.</p> <p>Begründung</p> <p>Mit einem Anreizmechanismus werden Nägel mit Köpfen geschaffen. Nur so kann man von einer aktiven Förderung sprechen. Jede/r BesitzerIn soll von mehr qualitativ</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Ökologische Grün in den Siedlungen soll vermehrt gefördert werden. Im Entwurf zur Bauordnung sind verschiedene Anliegen aufgenommen worden. Eine Grünflächenziffer wird nicht vorgesehen, da Gesamtkonzepte für ganze Quartiere angestrebt werden und nicht jeder Eigentümer gleich behandelt werden kann, wenn wir eine sinnvolle Innenentwicklung wollen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Ökologische Vernetzung und Aufwertung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
hochstehendem Grünraum profitieren und nicht einfach nur dazu verpflichtet werden.			
Zur Präzisierung: 1. Es ist nicht nur die Grünfläche, sondern der Grünraum zu beurteilen. 2. Beim Grünraum sind verschiedene Qualitäten zu unterscheiden: Bäume haben einen grösseren Wert als Rasenflächen, dessen ökologischen Wert einer Sandfläche entspricht. Sandflächen sind immer noch besser als Asphalt.			
316 34	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Der Kanton Zug, unter der Leitung des Tiefbauamts, erarbeitet derzeit eine strategische Revitalisierungsplanung der Seen. Darin wird aufgezeigt, welche Uferabschnitte des Ägerisees Potenzial für eine ökologische Aufwertung aufweisen. Ein erster Entwurf wird Ende 2021 vorliegen, welcher dann von der RES zu berücksichtigen ist. Begründung Naturnahe Flächen im Siedlungsraum fördern nicht nur die Biodiversität und die Vernetzung, sie leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Auswirkungen des Klimas im Siedlungsgebiet.	Beurteilung Wird im RES berücksichtigt. Anpassung REK REK Text anpassen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Ökologische Vernetzung und Aufwertung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
231 19		Antrag / Bemerkung Flachdächer sind grundsätzlich zu begrünen. Begründung Die Begrünung dämmt die Hitze und fördert gleichzeitig die Biodiversität. Photovoltaikanlagen und Dachbegrünungen schliessen sich nicht gegenseitig aus. Es gibt verschiedene Beispiele die zeigen, dass eine Kombination gut möglich und sinnvoll ist.	Beurteilung Ist im Sinne der Gemeinde Unterägeri und ist so in den nachfolgenden Planungsschritten angedacht. Anpassung REK keine Anpassungen
231 18		Antrag / Bemerkung Im ganzen Siedlungsgebiet sollen Wildtierfallen gemäss der Broschüre "Tierfallen in Haus, Garten und Landschaft vermeiden" vom Birdlife Schweiz vermieden und entfernt werden. Ausserdem soll die Beleuchtung naturfreundlich gestaltet werden und auf unnötige Lichtemissionen verzichtet werden. Begründung Vögel, die in durchsichtige Glasbalkongeländer prallen und im Eingangsbereich verenden oder massenhaft tote Insekten unter einer unnötigen Leuchte, sind kein schöner Anblick und können vermieden werden.	Beurteilung Hinweise werden für die Umsetzung im LEK (Sensibilisierung der Bevölkerung) aufgenommen. Die Strassenbeleuchtungen werden bei der Erneuerung emissionfreundlicher ausgeführt und später in der Nacht gedimmt. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Ökologische Vernetzung und Aufwertung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
236 47, 263 10		Antrag / Bemerkung Mit Aussage "Innerhalb der Siedlung wird die Begrünung im öffentlichen Raum aktiv gefördert und vorgebracht." sehr einverstanden. Begründung Für mich ist dieses Ziel das wichtigste in der gegenwärtigen Ortplanungsrevision. Die Ausweitung der Begrünung hat viel Potential und löst viele Probleme (Versiegelung, Biodiversität, lokales Klima (Wärme- und Hitzeentwicklung im Sommer, angenehmer Aufenthalt, die oft schrecklich aussehenden Betonbauten werden mit Grün verschönert.)	Beurteilung zur Kenntnisnahme Anpassung REK keine Anpassungen
231 14		Antrag / Bemerkung Soll unbedingt umgesetzt werden. Dabei sollen die bestehenden Naturwerte gezielt zu einer gut vernetzten ökologischen Infrastruktur ausgebaut werden. Begründung Dieser Punkt ist voll und ganz in unserem Sinn. Mit einer gezielten Planung der ökologischen Infrastruktur liesse sich die Qualität und der Nutzen der ökologischen Aufwertung und Vernetzung ev. noch verbessern.	Beurteilung zur Kenntnisnahme Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Naturschutz			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 35	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Förderung des Auerwildes im Türlistock und damit einhergehende Störungsberuhigungsmassnahmen entsprechen der bestehenden Waldplanung.</p> <p>Begründung</p> <p>Die Planung der Ziele und Massnahmen im Wald, wie z.B. Waldrandaufwertungen, ist in der Waldgesetzgebung geregelt und erfolgt über die Instrumente der Waldplanung, wie den behördenverbindlichen kantonalen Richtplan (Richtplantext L 4) und den Waldentwicklungsplan. Die eigentümerverbindliche Planung erfolgt gemäss Waldgesetz über den Waldwirtschaftsplan sowie über Vereinbarungen und Verträge.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
231 17		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Dieser Abschnitt insbesondere die Förderung und der Schutz des Auerwilds, muss unbedingt umgesetzt werden. Ergänzend soll die Besucherlenkung insbesondere in der Moorlandschaft verbessert werden.</p> <p>Begründung</p> <p>In den letzten Monaten gingen bei uns vermehrt Meldungen über die Natur beeinträchtigende störende und unerwünschte Freizeit – und Erholungsaktivitäten ein. Das Unverständnis gegenüber respektlosem Verhalten und der</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Zur Kenntnisnahme; ist so geplant und angedacht.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Naturschutz			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Wunsch nach besserer Sensibilisierung bzw. sogar Bestrafung von fehlbaren Personen, hat stark zugenommen. Gleichzeitig stellen wir fest, dass problematisches Verhalten oft nicht mutwillig sondern ganz einfach aufgrund von Unwissen und mangelnder Information entsteht.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Energiequellen			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
262 87		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Auch private Bauten werden ressourcenschonend erstellt, betrieben und zurückgebaut. Neue Bauten und Umbauten müssen mehrheitlich aus Holz gebaut werden. Fassaden und Dächer sind zu begrünen. Schaufenster und Aussenbereiche sind sehr zurückhaltend zu beleuchten.</p> <p>Begründung</p> <p>Auch Private sind zum ressourcenschonenden Bauen zu verpflichten. Für den Rückbau müssen in Abhängigkeit der verwendeten Materialien Rückstellungen gemacht werden. Die ständige Beleuchtung (ohne dass sie genutzt wird) verbraucht unnötig Energie und ist zudem schädlich für Insekten und Menschen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Das umweltfreundliche Bauen und Rückbauen ist ein Anliegen der Gemeinde und entsprechende Anforderungen finden sich in der Bauordnung.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
316 36	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Das AFU empfiehlt, konkrete Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, Ziele für die Versorgung mit erneuerbarer Wärme/Kälte sowie die Produktion von erneuerbarem Strom in der RES aufzunehmen.</p> <p>Begründung</p> <p>Geeignetes Instrument für die Umsetzung ist beispielweise ein kommunaler Energierichtplan.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Energieziele werden in der Energieplanung abgebildet, welche informelle Beilage der Ortsplanung ist.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Energiequellen			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
264 02		Antrag / Bemerkung Förderprogramme müssen konkretisiert und an der Gemeindeversammlung verabschiedet werden. Begründung Verhindern von unsinnigen Förderungsprojekten und Geldgeschenken	Beurteilung Alle Kreditbeschlüsse müssen von der Gemeindeversammlung jeweils genehmigt werden, es sind keine neuen Förderprogramme vorgesehen. Anpassung REK keine Anpassungen
262 88		Antrag / Bemerkung Nicht der Wärmeverbrauch, sondern der Energieverbrauch wird messbar gesenkt. Begründung Wärme kann man nicht verbrauchen.	Beurteilung Der Text wird präzisiert. Anpassung REK REK Text anpassen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Umwelt (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 37	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Es wird begrüsst, dass gemeindliche Liegenschaften frei von invasiven Neophyten gehalten werden sollen. Die invasiven Neophyten sind für die Landwirtschaft insgesamt ein sehr wichtiges Thema, welches diese in der Zukunft vermehrt beschäftigen wird. Die Verhinderung der Ausbreitung von invasiven Neophyten (und Neozoen) bzw. deren Eindämmung kann nur als Verbundaufgabe des Kantons, der Gemeinden sowie der Privaten gemeistert werden.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen
231 22		Antrag / Bemerkung Genau so umsetzen. Begründung Dieser Plan mit den 9 ausgeschriebenen Punkten entspricht unseren Zielen.	Beurteilung Zur Kenntnisnahme Anpassung REK keine Anpassungen
316 38	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung Im Zusammenhang mit den attraktiven Siedlungsrändern und Verzahnung mit dem Kulturland weisen wir darauf hin, dass allfällige konkrete Eingriffe primär auf die Siedlungsflächen beschränkt werden sollten.	Beurteilung Kenntnisnahme. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Umwelt (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Begründung

Somit kann verhindert werden, dass der Landwirtschaft produktive Flächen verloren gehen. Im Falle von möglichen angedachten Massnahmen auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind diese eher auf freiwilliger Basis umzusetzen.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Tourismus und Erholung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
267 14		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Attraktiv bleibt ein Erholungsangebot, wenn ein Gebiet nicht mit Angeboten überladen wird. Allerdings gilt es, das bestehende Angebot qualitativ auszubauen.</p> <p>Die Korporation Unterägeri stellt das Gebiet Boden (ca. 500 Hektaren Allmendland) gratis als Erholungsgebiet für die Gemeinde Unterägeri und den Kanton Zug als Naherholungsgebiet zur Verfügung. Es muss nach einem Entschädigungsschlüssel gesucht werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Die Pflege und der Unterhalt des Naherholungsgebietes Boden hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die Einwohnergemeinde hat sich bei gewissen Infrastrukturbauten (Strassen, Parkplätze) finanziell beteiligt. Zusammen mit der Korporation muss nach einem Entschädigungsschlüssel für die Mitbenutzung des Naherholungsgebietes durch die Öffentlichkeit gesucht werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Aktuell arbeitet die Gemeinde mit der Korporation im Bereich Erholung für ein nachhaltiges Freizeitangebot eng zusammen. Auch die Kosten für aktuelle Projekte werden aktuell bereits geteilt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
316 39	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>In der Gemeinde Unterägeri gibt es diverse Schutzgebiete (Moorlandschaft, kantonale Naturschutzgebiete). Die Bedürfnisse der Erholungsnutzung sowie die Anliegen des Naturschutzes sind zwingend aufeinander abzustimmen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Wird in der aktuellen Massnahmenplanung für die Erholung berücksichtigt.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Tourismus und Erholung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>Begründung</p> <p>Damit Lebensräume erhalten werden können, sind nicht nur die Flächen zu erhalten, sondern auch in sensiblen Gebieten Störungen zu vermeiden.</p>	<p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
262 91, 262 90		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>In einem Punkt ist festzuhalten: Es werden rund um den Siedlungsraum diverse neue siedlungsnah, attraktive Erholungspunkte geschaffen (Feuerstellen, Sport, Bänkli etc.).</p> <p>Begründung</p> <p>Das Schwergewicht der Erholung soll rund um die Siedlung sein und nicht nur am See.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Ist genau so angedacht und entspricht dem Planungsstand.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
268 13		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Keine zusätzliche Angebote schaffen, die Wirkung auf den "Massentourismus" haben, wie zum Beispiel ein Steg auf dem See oder ein Schräglift.</p> <p>Begründung</p> <p>Die bestehenden Plätze am See können qualitativ (Schaffung von grösseren Plattformen in den See hinaus)</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Ziel der Freizeitaktivitätsangebote ist ein extensiver Tourismus und ein gutes Angebot für die lokale Bevölkerung.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Tourismus und Erholung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
aufgewertet werden. Zusätzlich soll die Seefeldwiese miteinbezogen werden.			
262 89		Antrag / Bemerkung Punkt 6 mit dem Rundweg um das Dorf unterstütze ich sehr	Beurteilung Zur Kenntnissnahme
		Begründung Das siedlungsnahes Fussgängernetz ist auszuweiten und aufzuwerten. Dies erhöht Erlebnisqualität und hilft, den Schwer-, Lastwagen und Autoverkehr zu reduzieren.	Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Erholungs- und Freizeitangebot			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 29		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Bestehende Sportanlagen wie das Schönenbühl sollen durch attraktive Sportinfrastruktur und Freizeitnutzungen aufgewertet werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Unter anderem das Schönenbühl-Areal bietet neben den aktuellen Anlagen Potential für zusätzliche Sport- und Freizeitnutzungen wie Pump-Track, einer Street-Workout-Anlage oder weiteren Outdoor-Übungs- und Spielflächen. Die Anlage soll für Jung und Alt, Einzel-/Freizeitsportler, Fitnessgruppen und Vereine ein Treffpunkt mit einem breiten Freizeitsportangebot werden.</p> <p>Die Sportanlage wie das Herti in Zug ist ein gutes Beispiel für umfangreiche Sportmöglichkeiten im Siedlungsgebiet und Treffpunkt über alle Altersklassen. Neben dem Vitaparcours sollte es somit auch zentrierte Outdoor-Fitnessanlagen wie in Zug, Neuheim und Cham geben.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern. Die vorgeschlagene Konzeptskizze wird im Rahmen der Sportanlagenplanung geprüft.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
316 41	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Gemäss kantonalem Richtplan (L 11.1.2) ist in den Erholungsschwerpunkten die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, wo sinnvoll, zu verbessern.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Überprüfung hat ergeben, dass es keinen weiteren Bedarf für ÖV-Anschlüsse gibt.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Erholungs- und Freizeitangebot			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Begründung	Anpassung REK
		Gemäss den Ausführungen bilden das Seebecken, das Chlösterli und das Gebiet Boden die Schwerpunkte für die Erholungsangebote. Während das Chlösterli wenigstens dreimal pro Tag mit dem Klinikbus "Chlösterli-Adelheid" erschlossen ist, fehlt dem Gebiet Boden eine Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr gänzlich. Sowohl das Chlösterli als auch das Gebiet Boden sind vom Zentrum Unterägeri relativ weit entfernt. Die unter "Verkehr und Strassenraum" angeregte Prüfung eines Ortsbusangebots oder eines "on-demand-Angebots" zur Erschliessung des Gewerbegebiets Rain soll auch auf das Gebiet Boden ausgeweitet werden.	keine Anpassungen
271 69		Antrag / Bemerkung Um unserer sportbegeisterten Jugend die nötigen Möglichkeiten zu bieten, benötigen und fordern wir Zuger Highlands in naher Zukunft deshalb <ul style="list-style-type: none">- eine neue zentrale Dreifachturnhalle- ein eigenes Vereinslokal- sowie zur Überbrückung durch die Gemeinde bezahlte externe Trainingsmöglichkeiten (z.B. Kraft und Fitness Training - externe Hallenzeiten)	Beurteilung Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern. Anpassung REK



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Erholungs- und Freizeitangebot			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Begründung <p>Unihockey ist eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung und in unserem Verein der Zuger Highlands Floorball trainieren Mädchen und Buben aus den Berggemeinden Unterägeri, Oberägeri/Alosen/Morgarten, Menzingen und Neuheim. Mit 375 Aktivspielerinnen und - Spielern sind wir einer der grössten Sportclubs im Ägerital.</p> <p>Das grosse Wachstum in unserem Sportverein der letzten Jahre erfreut uns auf der einen Seite enorm, auf der anderen Seite sprengt er die Kapazitätsgrenzen der uns zur Verfügung stehenden Hallen.</p> <p>Je nach Alter wird auf dem Kleinfeld (entspricht einer Halle) oder Grossfeld (entspricht einer Dreifachturnhalle) gespielt. Da das Auf- und Abbauen der Banden viel Zeit beansprucht, sind wir auf nacheinander folgende Trainingszeiten der verschiedenen Mannschaften angewiesen.</p> <p>Da wir zum jetzigen Zeitpunkt teilweise mit drei Mannschaften gleichzeitig in einer Halle trainieren, können wir keine weiteren interessierten Unihockeyspielerinnen und -spieler in unseren Club aufnehmen und müssen sie mit der Warteliste vertrösten. Bereits heute mietet der Verein für unsere kleinsten Junioren sowie für unser Herren 1 - Team Hallenzeiten in der Sprachheilschule in Unterägeri sowie an der Kantonsschule in Menzingen.</p>	keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Erholungs- und Freizeitangebot			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			

Sport ist eine wichtige Freizeitbeschäftigung, fördert eine gesunde Entwicklung bei den Kindern und sorgt dafür, dass auch die Erwachsenen fit bleiben.

Diverse Gespräche mit verschiedenen Vereinen aus dem Ägerital haben ergeben, dass auch diese mit Platzproblemen zu kämpfen haben und eine zusätzliche Dreifachturnhalle dringend und vor allem möglichst in naher Zukunft benötigt wird. Ausserdem haben wir dabei festgestellt, dass einige Vereine von der Gemeinde finanziell kräftiger unterstützt werden als andere.

Aus ökologischen und ökonomischen Gründen macht eine provisorisch aufblasbare Halle

(Ballon) aus unserer Sicht keinen Sinn, obwohl sie sehr zeitnah und kurzfristig aufgestellt werden könnte und damit eine verlockende Lösung wäre. Eine längerfristige und damit auch zukunftsorientierte Lösung würde eine zentrale Dreifachturnhalle bieten.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Natur und Landschaft als Kapital schonen			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
268 14		Antrag / Bemerkung Die Natur und die Landschaft haben ihre Belastungsgrenze bereits erreicht. Es braucht keine zusätzlichen Angebote in der Natur. Die bisherige Infrastruktur soll den neuen Herausforderungen angepasst werden. Begründung Die Attraktivität von Natur und Landschaft bleibt erhalten, wenn diese Gebiete nicht mit zusätzlichen Naherholungssuchenden vollgestopft werden. Es braucht gezielte Regulierungs- und Lenkungsmaßnahmen und keine neue Anziehungspunkte für einen breiten Tagestourismus.	Beurteilung Ist so angedacht und entspricht dem Planungsstand; konzentrierte Erholungsschwerpunkte welche gut und sicher untereinander vernetzt sind. Anpassung REK keine Anpassungen
234 53		Antrag / Bemerkung Guter Punkt, der so umgesetzt werden soll. Begründung In den letzten Monaten gingen bei uns vermehrt Meldungen über die Natur beeinträchtigende störende und unerwünschte Freizeit – und Erholungsaktivitäten ein. Das Unverständnis gegenüber respektlosem Verhalten und der Wunsch nach besserer Sensibilisierung bzw. sogar Bestrafung von fehlbaren Personen, hat stark zugenommen. Gleichzeitig stellen wir fest, dass problematisches Verhalten oft nicht mutwillig sondern ganz einfach aufgrund von Unwissen und mangelnder Information entsteht.	Beurteilung Zur Kenntnisnahme Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Konfliktminimierung			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
316 43	Baudirektion ARV	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Allgemein werden die vorausschauende Planung und Lenkung der Erholungsnutzung begrüsst. Das Amt für Wald und Wild (AFW) weist ergänzend darauf hin, dass Bestrebungen zur Besucherinformation und -lenkung im Waldbereich das AFW möglichst frühzeitig in die Planung miteinbezogen werden soll.</p> <p>Begründung</p> <p>Detaillierte Hinweise zur Bewilligungspflicht von nichtforstlichen Kleinbauten und -anlagen sind dem entsprechenden Merkblatt auf der Website des Amts für Wald und Wild zu entnehmen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Wird so berücksichtigt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
239 57		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Zunehmende Konflikte zwischen Personen abwenden.</p> <p>Begründung</p> <p>Bei verdichtetem Bauen sind letzten Endes mehr Personen pro Grundfläche, diese führt unweigerlich zu mehr Konflikten.</p> <p>Man könnte auch bei mehr Personen mehr Land freigeben.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Das neu Raumplanungsrecht des Bundes schränkt die Ausdehnung der Baulandfläche stark ein. Die haushälterische Nutzung des Bodens ist ein Ziel der schweizerischen Bevölkerung. Eine sorgfältige Planung kann Konflikte entschärfen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Tourismus und Erholung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
263 60		Antrag / Bemerkung Bei der Umsetzung/Planung ist folgendes zu berücksichtigen: 1. Einbezug der Bevölkerung 2. Nur ein gemeinsames Projekt mit Oberägeri 3. Wahrung der Eigentumsrechte 4. Schutz der Natur Begründung Die Raumentwicklungsstrategie sieht eine Seepromenade inkl. Stegabschnitte als attraktive Verbindung nach Oberägeri vor. Eine bessere und attraktiver Verbindung für die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden begrüssen wir.	Beurteilung Zur Kenntnisnahme Anpassung REK keine Anpassungen
265 77		Antrag / Bemerkung Der Seeuferweg entlang des Hüribachs bis zur Höfnerstrasse ist fortzusetzen und einzuzeichnen.	Beurteilung Ist so im kommunalen Richtplan bereits eingezeichnet und angedacht.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Tourismus und Erholung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		Begründung	Anpassung REK
		Mit der Verlängerung des Seeuferwegs entlang des Hüribachs würde ein zusätzlicher attraktiver Weg in Unterägeri entstehen. Leider waren die entsprechenden Bemühungen bisher erfolglos. Trotzdem sind wir der Ansicht, dass dieser Weg in der Karte als strategisches Ziel eingezeichnet und realisiert werden soll.	keine Anpassungen
263 28		Antrag / Bemerkung	Beurteilung
		Fragen zu den Seezugängen Wilbrunnen:	Mögliche Seezugänge werden im kommunalen Richtplan eingezeichnet; mit den LandeigentümerInnen sind noch keine Gespräche geführt worden; es handelt sich bei den möglichen zusätzlichen Seezugängen um eine extensive und zurückhaltende Gestaltung; die Seezugänge kommen nur mit Absprache der Eigentümerschaft zu Stande.
		Begründung	Anpassung REK
		Sind die Standorte der Seezugänge bereits definiert? Falls ja, wurden mit den Landeigentümern bereits Gespräche geführt? Wie sollen solche Zugänge gestaltet werden?	keine Anpassungen
316 44	Baudirektion ARV	Antrag / Bemerkung	Beurteilung
		Hinsichtlich einer attraktiven Fussgängerverbindung mit Mittenägeri und Oberägeri anhand eines Stegs verweisen wir auf die Kantonale Stellungnahme vom 3. März 2020.	Wird in der weiteren Planung berücksichtigt.
			Anpassung REK



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Tourismus und Erholung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
		<p>Die bestehenden Seezugänge Seefeld und Lido sollen aufgewertet und durch weitere Zugänge bei der Seestrasse, dem Hüribach und im Gebiet Wilbrunnen entlastet werden. Die Bewilligungsfähigkeit von allfälligen Massnahmen zum Ausbau der Erholungsnutzung ist hier fraglich.</p> <p>Begründung</p> <p>Allfällige neue Seezugänge bzw. Intensivierungen der Nutzungen tangieren geschützte Ufervegetation (Schilfgürtel) sowie auch die Schutzziele der Naturschutzgebiete "Riederer I" und "Riederer II".</p>	keine Anpassungen
234 56		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Punkt 1 : Falls ein neuern Weg vom Seefeld zum Lido überhaupt nötig ist, muss dieser unbedingt landseits des Naturschutzgebietes gebaut werden.</p> <p>Begründung</p> <p>Ein Weg in der störungsanfälligen Flachwasserzone vor dem Schilfgürtel ist für uns ein No Go. Es besteht genügend Platz um den Weg landseits von Naturschutzgebiet anzulegen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Neue Wegführungen und Seezugänge werden die Ansprüche der Landschaft bzw. des NHG berücksichtigen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Tourismus und Erholung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
234 57		Antrag / Bemerkung Punkt 7, 8 und 9 sind sehr wichtig und sollen unbedingt so umgesetzt werden. Begründung In den letzten Monaten gingen bei uns vermehrt Meldungen über die Natur beeinträchtigende störende und unerwünschte Freizeit – und Erholungsaktivitäten ein. Das Unverständnis gegenüber respektlosem Verhalten und der Wunsch nach besserer Sensibilisierung bzw. sogar Bestrafung von fehlbaren Personen, hat stark zugenommen. Gleichzeitig stellen wir fest, dass problematisches Verhalten oft nicht mutwillig sondern ganz einfach aufgrund von Unwissen und mangelnder Information entsteht.	Beurteilung Ist genau so angedacht und entspricht dem Planungsstand. Anpassung REK keine Anpassungen
260 34		Antrag / Bemerkung Seezugänge und Seeaufenthaltsflächen aufwerten und ausweiten. Begründung Sie Seezugänge aufzuwerten bzw. wo immer möglich neue zu schaffen ist höchste Priorität unter höchste Priorität zu setzen. Der Seezugang und Aufenthaltsqualität für die allgemeine Bevölkerung ist die richtige und wichtige Schaffung von Mehrwert/Attraktivität, für das Volk und die Gemeinde. Die Vision Seeweg/Seesteg für besseren und	Beurteilung Zur Kenntnisnahme Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Plan Tourismus und Erholung (2seitig)			
Raumentwicklungsstrategie Unterägeri			
<p>schöneren Fussgang nach und von Oberägeri und Wilbrunnen ist ein Kompromiss und ein Ausweichmanöver, dass mit zu vielen negativen Aspekten (hohe Kosten, Einsparungen, künstliche Einwirkung am und im See, keine Aufenthaltsqualität. Und mehr als die Hälfte des Weges führt trotzdem der Strasse entlang = Kompromiss. Die durch das Wegfallen der Seewege gesparten Investitionen sollen auf Renaturierung und Ausweitung der Seezugänge Birkenwäldli, Seefeld, Lido, Wilbrunnen, Bergwald usw. gesetzt werden. Und wo immer möglich sollen Grundstücke am See (z.B. Seefeldwiese) oder seenahe Grundstücke durch die Gemeinde erworben werden oder Nutzungsrechte für die Öffentliche Nutzung verhandelt werden.</p>			
260 11		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Von einem Seesteg im Ägerisee ist abzusehen und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg ist aus den Situationsplänen und Karten zu entfernen.</p> <p>Begründung</p> <p>negative Auswirkungen: hohe Unterhaltskosten über Jahrzehnte, Belastung der Umwelt vor Schilfgürtel, Littering im See, Unfallrisiko.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) weiter verfolgt werden. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Raumentwicklungsstrategie (RES)			
267 70		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Anstelle des geplanten Umfahrungstunnel Unterägeri frage ich mich, ob es nicht mehr Sinn machen würde, einen direkten Tunnel für den ÖV vom Berg auf direkter, gerader Linie ins Tal zu realisieren. Eine Busverbindung ist dem Wetter und Verkehr direkt ausgesetzt und deshalb Anfällig auf Verspätungen - dies ist eigentlich nicht mehr zeitgemäss. Eine direkte Linie nach Zug wäre 6'580m lang mit einem Höhenunterschied von 304m, was einer Steigung von 46 Promille entspricht. Dies ist fast halb so viel wie die steilste Adhäsionsbahn der Schweiz (Üetlibergbahn mit 79 Promille). Damit wäre es möglich, die Strecke Unterägeri - Zug (oder umgekehrt) in knapp 4 Minuten zurückzulegen (bei einer Geschwindigkeit von 120 Km/h inkl. Beschleunigung und Verzögerung an den Haltestellen). Auf eine Busverbindung kann allerdings trotzdem nicht ganz verzichtet werden, da die Gebiete Neuägeri und Allenwinden nur so an Zug angebunden werden können (diese könnten aber massiv reduziert werden).</p> <p>Begründung</p> <p>Die Verkehrsströme vom und in's Ägerital werden in Zukunft eher noch zunehmen. Das Ägerital braucht eine leistungsfähige Anbindung an die Fernverkehrszüge im Talboden von Zug. Eine schnelle und attraktive Anbindung an das Zuger Schienennetz wäre für viele Personen ein</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme. Überkommunale Grossprojekte liegt in der Verantwortung des Kantons und müssten als erste Hürde einen Eintrag im kantonalen Richtplan (genehmigt durch den Kantonsrat) nehmen. Ein Bahnanschluss ist aus Sicht des Gemeinderats nicht realistisch.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Raumentwicklungsstrategie (RES)			
<p>Grund, auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen und somit die Strasse zu entlasten.</p> <p>Der Umfahrungstunnel bei Unterägeri wäre sowieso nur für den Durchgangsverkehr und nicht für Pendler von und nach Unterägeri eine Verbesserung.</p>			
254 21		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Erschliessung mittels Schrägaufzug oder dergleichen ist sehr innovativ und daher unbedingt weiterzuverfolgen. Es sollte überlegt werden, ob auch die Sprachheilschule irgendwie davon profitieren könnte.</p> <p>Begründung</p> <p>Da die Erschliessung der Sprachheilschule über die alte Landstrasse und den Erliberg sehr schlecht ist und der Kleinbusverkehr zur Schule hin nicht optimal ist, sollte dies zumindest geprüft werden. Im Vergleich dazu ist die strassentechnische Erschliessung der Adelheid deutlich besser.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme; die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit zu prüfen. Die planungsrechtliche Umsetzung, Kosten-Nutzenverhältnis und die Wirtschaftlichkeit müssen in einer allfälligen Machbarkeit nachgewiesen werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
260 91		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Idee eines Schrägliftes nicht weiter verfolgen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Idee der Schräglifte ist erst als Idee formuliert; mit Schrägliften könnte eine Alternative zur Erschliessung von Siedlungen an Hanglagen mit dem motorisierten Verkehr möglich werden. Im Raumentwicklungskonzept ist die Idee</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Raumentwicklungsstrategie (RES)			
		Begründung <ul style="list-style-type: none">- Sehen Sie sich auf dem Parkplatz des Adelheid um und Sie finden Autonummern aus UR, GL, LU, SZ, neben einheimischen. Diesen Autopendlern müssten Sie einen Parkplatz bei der Talstation bieten.- den ÖV-Pendlern steht jetzt schon ein Bus-Shuttle zur Verfügung.- Konstruktion und Unterhalt für eine 2-Kabinenbahn wären unverhältnismässig teuer, vergleichbar mit der Rigiblickbahn in Zürich, die dort immerhin ein grosses Quartier mit Zwischenstationen bedient.- Eine Direttissima ist kaum machbar, eine Kurvenführung schwierig und extrem teuer.- Wenn schon wäre ein Sessellift eine eher zu realisierende Idee.- Möglicherweise kämen Sie mit dem Waldgesetz in Konflikt.- Grundstückseigentümer wären nur schwer zu überzeugen.	enthalten, um in weiteren Planungsphasen die Machbarkeit zu prüfen. Die planungsrechtliche Umsetzung, das Kosten-Nutzenverhältnis und die Wirtschaftlichkeit müssen in einer allfälligen Machbarkeit nachgewiesen werden Anpassung REK keine Anpassungen
261 85		Antrag / Bemerkung Fusswegverbindung Schulhaus Acher - Höhenweg begradigen und ausbauen.	Beurteilung Diese Fusswegbegradigung ist in der Raumentwicklungsstrategie bereits enthalten; (Fussweg neu, Karte Entwicklungsstrategie)



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Raumentwicklungsstrategie (RES)			
		Begründung Die Wegführung ist unübersichtlich und der Weg schlecht unterhalten. Er führt zudem über mehrere private Grundstücke. Die Wegführung soll begradigt werden und neue Durchgangsrechte mit den Eigentümern oder Landabkauf durch die Gemeinde verhandelt werden. Dieser Fussweg ist wichtig für die Erschliessung der Hangsiedlung und der Privatschule, er ist aber auch der Zubringer zum vorgesehenen Fussweg vom Höhenweg bis zum Aussichtspunkt Panoramaweg.	Die genaue Wegführung kann in der Richtplankarte Fussverkehr präzisiert werden, und in weiteren Projektentwicklungen oder im Zonenplan Grundeigentümerscharf definiert werden. Anpassung REK keine Anpassungen
254 22		Antrag / Bemerkung Im Grundsatz eine gute Idee. Begründung Diese Anbindung würde Verkehr vom Schulareal wegnehmen, was zu begrüßen ist. Allerdings müsste dann Ausweichverkehr Richtung Zug über die alte Landstrasse durch entsprechende Signalisation verhindert werden.	Beurteilung Die Alte Landstrasse liegt in der Strategiekarte Verkehr in einem verkehrsberuhigten Gebiet. Damit soll gebietsfremder Durchgangsverkehr vermieden werden. Anpassung REK keine Anpassungen
267 18		Antrag / Bemerkung Keine Etappierung der Seepromenade Unterägeri und Oberägeri und Verbindung mit der Sanierung der	Beurteilung Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) zwischen Unter- und Oberägeri weiter verfolgt werden.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Raumentwicklungsstrategie (RES)			
		<p>Kantonsstrasse. Projekt zurückstellen bis der Kanton bereit ist für die Projektplanung auf der Kantonsstrasse.</p> <p>Begründung</p> <p>Die verkehrstechnische Verbindung zwischen Unterägeri und Oberägeri muss als gesamtes betrachtet und verbessert werden. Teilprojekte verhindern eventuell eine bessere Gesamtlösung am Ende.</p>	<p>Der Steg ist als Fussweg geplant, ausdrücklich nicht für den Veloverkehr. Für den Veloverkehr soll die Infrastruktur entlang der Seestrasse und der Radroute weiter optimiert werden. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
254 23		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Schaffung eines gastronomischen Angebots direkt am See</p> <p>Begründung</p> <p>Oberägeri hat mit dem Seebeizli einen wunderschönen Platz direkt am See, an dem man gerne verweilt. Leider fehlt in Unterägeri ein vergleichbares Angebot, da der Minigolfplatz eben zu weit vom Seeufer entfernt ist. Wir haben leider nur einen Imbiss beim Theresianum..... schade.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Mit dem Seminarhotel und Restaurant Schiff bestehen Angebote am See. Temporäre Angebot in seenähe sind allenfalls mit der Entwicklung der Seefeldwiese zu prüfen. Einen festen Standort für ein weiteres Restaurant ist nicht geplant.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Raumentwicklungsstrategie (RES)			
260 06		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Von einem Seesteg im Ägerisee ist abzusehen und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg ist aus den Situationsplänen und Karten zu entfernen.</p> <p>Begründung</p> <p>Ein Steg auf und über den See ist eine reine Freizeit- und Plausch-Infrastruktur. Ein Zusatznutzen mit einer Verlagerung der Fussgänger ist nicht realistisch, da dieser nur bei schönem Wetter und ohne Frost genutzt werden kann.</p> <p>Ist massive Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild; widerspricht den ökologischen Zielen (z.B. Biodiversität, Renaturierung von Ufern).</p> <p>reduziert die Attraktivität der Uferpromenade (Blickfeld, Natur).</p> <p>Steg als Freizeitattraktion vor privaten Grundstücken ist massiver, nicht gerechtfertigter Eingriff ins Privateigentum der Anlieger; am Ufer sind Privatgrundstücke.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) zwischen Unter- und Oberägeri weiter verfolgt werden.</p> <p>Der Steg ist als Fussweg geplant. Für den Veloverkehr soll die Infrastruktur entlang der Seestrasse und der Radroute weiter optimiert werden. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			
261 83		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Areal A2 / B1: Zukünftiger Postplatz grösser dimensionieren.</p> <p>Begründung</p> <p>A2: Das Post- und ZKB Gebäude wird abgebrochen, um einen grösseren Platz zu schaffen. Die neue Baulinie soll noch mehr von der Strasse zurückversetzt werden (bis ca. Hintereingang Migros), damit ein wirklich grosser öffentlicher Platz entsteht. Ein langes Volumen auf Seite Platz, kleinere Punktbauten entlang alte Landstrasse, dafür kein Hof mehr.</p> <p>B1: Wenn Neubau, dann ebenfalls eine klare neue Baulinie definieren, damit ein gesamtheitlicher Platz entsteht. Im Erdgeschoss nur öffentliche Nutzung. Die Tankstelle ist extrem störend und soll vom Platz aus nicht ersichtlich sein.</p> <p>Ein utopischer Gedanke: Vielleicht könnte dies der zentrale Platz in Unteraegeri werden, mit einem neuen Gemeindehaus?</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Entwicklung des Areals von ZKB und Post soll im Rahmen eines Bebauungsplans erfolgen, wozu ein Wettbewerb erforderlich ist. Hierbei kann die Grösse des Platzes und der Gebäude geklärt werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
254 27		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Aufwertung des Platzes vor der Kirche</p> <p>Begründung</p> <p>An dieser Stelle könnte ein noch viel schönerer und attraktiverer Platz entstehen, der mehr bietet, als nur reine</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Entwicklung des Platzes vor der Kirche soll in Rahmen der Zentrumsplanung weiter verfolgt werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			
<p>Sitzgelegenheiten. Er hätte in Verbindung mit den angedachten baulichen Veränderungen der Hauptstrasse zur Entschleunigung des Durchgangsverkehrs Chancen, der neue zentrale Dorfplatz zu sein, da er mit der Kirche im Hintergrund sowie den anderen historischen Bauten grosses Potential bietet.</p>			
260 92		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Den Bau von Lauben prüfen.</p> <p>Begründung</p> <p>Die Enge der Hauptstrasse könnte durch den Bau von Lauben (wie z.B. in Bern) den Raum sehr aufwerten und die Idee vom Flanieren in die Tat umsetzen. Den Grundeigentümern könnte das mit einem Ausnützungsbonus in den Obergeschossen schmackhaft gemacht werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Entwicklung der Hauptstrasse soll im Rahmen der Zentrumsplanung weiter konkretisiert werden. Lauben wurden bereits in der Chilenmatt und neben dem Dorfplatzschulhaus umgesetzt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
237 71		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Der Seesteg erscheint an dieser Stelle das Thema Aufhübschung Verbindung zwischen Unter- und Oberägeri nicht zu lösen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Entsprechend dem bisherigen Prozess soll das Projekt der Seepromenade (an Land und auf dem See) zwischen Unter- und Oberägeri weiter verfolgt werden.</p> <p>Der Steg ist als Fussweg geplant. Für den Veloverkehr soll die Infrastruktur entlang der Seestrasse und der Radroute weiter optimiert werden. Die Verträglichkeit bezüglich Natur-</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			
		Begründung Da der Steg nur eine kurze Strecke auf dem See ist, hilft das der Gesamtverbindung nicht.	und Uferschutz wurde Stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt. Anpassung REK keine Anpassungen
237 74		Antrag / Bemerkung Der Seesteg soll weiter in den See hinaus versetzt werden. Begründung Sollte der Steg so nah am Ufer vorbei gehen, ist das Privatgrundstück am See unbrauchbar.	Beurteilung Die genaue Lage des Steges ist in einer Projektplanung geklärt. Die Verträglichkeit bezüglich Natur- und Uferschutz wurde stufengerecht vorgenommen, diesbezüglich kann das Projekt weiter verfolgt werden. Die Kosten sind entsprechend der Projektphase bekannt. Anpassung REK keine Anpassungen
237 77		Antrag / Bemerkung Eine landseitige Lösung sollte geprüft werden. Begründung So macht der Steg keinerlei Sinn.	Beurteilung Die Vision der Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Umgesetzte Referenzbeispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			
259 16		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Erstellung eines «Street Workout Park» auf dem Areal Schönenbüel. [Dazu wurden bereits Gespräche mit der Gemeinde geführt.]</p> <p>Viele Sportbegeisterte suchen nebst dem Ausdauertraining auch die Möglichkeit Kraft, Geschicklichkeit und Kreativität im Sport auszuleben. Eine solche «Workout-Anlage» im Schönenbüel würde das vorhandene Angebot ergänzen (z.B. Vita-Parcours). Die Anlage würde vielen Sportvereinen, aber auch Individualsportlern und natürlich der Schule zur Verfügung stehen.</p> <p>Begründung</p> <p>«Street Workout Parks» erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Sie gelten nicht nur als Trainingsstätte, sondern auch als Treffpunkt und sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche. Die Geräte können «einfach ausprobiert», aber auch für Kraft und Geschicklichkeit eingesetzt werden. Auch viele Erwachsene suchen diesen Ausgleich zum «Büroalltag».</p> <p>Die Errichtung eines solchen Parks auf dem Schul-/Sport- und Freizeitareal Schönenbüel wäre ideal erreichbar und eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Sport-Anlagen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Vielen Dank für die konkreten Vorlagen. Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte, auch ein Stree-Workout sind geplant. Im Bereich Schönenbüel ist im RES bereits ein siedlungsnaher Erholungspunkt gesetzt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			

Es ist eine "all-season"-Anlage: ein Streetwork-Park wird von den Sportlern das ganze Jahr durch genutzt - selbst Wintertrainings sind möglich (allenfalls wäre eine Lichtquelle ebenfalls einzuplanen).
 Spezielle Lärmemissionen für die Nachbarschaft entstehen nicht.
 Die Kosten für die Erstellung und den Unterhalt sind "moderat" und überschaubar. Der sportliche Nutzen überwiegt.
 Insbesondere die aufstrebende Sportart Parcours – eine Riege der Sport Union Aegeri – bedient sich solcher Geräte/Installationen für das gezielte Training und würde sich über die Errichtung einer solchen Anlage sehr freuen.
 Eien umfangreiche Gruppe von Sportbegeisterten unterstützt diese "Initiative":
 . der Gesamtvorstand Sport Union Aegeri,
 . alle Mitglieder der Parcours-Riege und
 . eine beachtliche Liste von weiteren Supportern

261 10	Antrag / Bemerkung	Beurteilung
	<p>Existierende zentrumsnahe Fussballplätze sollen innerhalb der nächsten 15-20 Jahre an die Dorf-Peripherie versetzt werden. Hierfür ist in der neuen Ortsplanung eine entsprechende Zone zu definieren.</p> <p>Die frei werdende Fläche soll für zukünftige Bedürfnisse, bei welchen Zentrumsnähe vorteilhaft ist, (z.B</p>	<p>Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			
		Mehrgenerationen-Wohnen, bezahlbare Alterswohnungen) zur Verfügung stehen.	
		Begründung	Anpassung REK
		Als die beiden Fussballplätze erstellt wurden, war dieses Gebiet am Dorfrand und schwach besiedelt. Die Aktivitäten des FC Aegeri auf den Plätzen überschaubar.	keine Anpassungen
		Die Ausgangslage hat sich verändert.	
		- Die Fussballplätze befinden sich im zentrumsnahen Quartier mit viele Familien in unmittelbarer Nähe der Plätze.	
		- Die Aktivitäten auf den Plätzen haben sich vervielfacht. Aus ein paar wenigen Aktivitäten pro Woche ist es heute ein 7-Tage Betrieb; an Wochenenden teilweise von 07.30-22.00.	
		--> Die Belastung des stark bewohnten Gebietes mit Emissionen (Lärm, Verkehr, Licht, ...) hat dadurch sehr stark zugenommen und wird weiter steigen.	
		In naher Zukunft werden neue Bedürfnisse auf die Gemeinde zukommen, bei welchen Zentrumsnähe vorteilhaft sein wird. Ich denke da an neue Wohnformen im Alter als Ergänzung zu den Altersheimen wie Mehrgenerationen wohnen, Alterswohnung mit ergänzenden Outdoor Aktivitäten.	



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			
Für diese neuen Bedürfnisse eignen sich die Plätze (heute Fussball) viel besser!			
260 93		Antrag / Bemerkung Idee für den Märchtplatz entwickeln. Begründung In der ganzen Planung fehlt eine Vision für den grössten Platz des Dorfes. Ihn an 350 Tagen den Autos zu überlassen, ist doch echt retro. Könnten die Autos in den Untergrund gebracht werden, z.B. in Verbindung mit dem Bau einer neuen und zeitgemässen (und bundessubventionierten) Zivilschutzanlage?	Beurteilung Der alte Turnplatz kann umgestaltet werden, ohne dass es baurechtliche Veränderungen braucht. Die Gemeinde prüft die Aufwertung dieses Platzes in den nächsten Jahren, ohne dass die heute Nutzung grundlegend in Frage gestellt werden soll. Anpassung REK keine Anpassungen
259 15		Antrag / Bemerkung Multifunktionshalle > siehe IG Sportvereine Unterägeri Als Mitinitiantin unterstützt die Sport Union Aegeri die Anträge der IG Sportvereine Unterägeri. Begründung Eine Multifunktionshalle inkl. Outdoor-Ergänzung wäre für Vereine, Schulen und ev. auch den Tourismus eine Bereicherung - dies für Unterägeri, aber auch für das Tal und ev. sogar überregional. Der ideale Standort muss	Beurteilung Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Siedlung			
		selbstredend evaluiert werden. Die Schul- und Sportnähe im Schönenbüel macht Sinn. Eine andere Variante wäre die Realisierung in der Nähe zum Lido, wo bereits - und allenfalls auch ergänzend - sanitäre Installationen und auch ein während der Lido-Saison bedientes Restaurant vorhanden sind. Oder aber es geht in Richtung Zukunftsprojekt und Integration in die "Seefeld-Gestaltung".	Anpassung REK keine Anpassungen
261 91		Antrag / Bemerkung Neuer Zugang Projekt Treppe mit Rampe überdenken. Begründung Die neue Höhendifferenz vom vergrösserten Platz zum Zugang der Kirche soll anstelle der bestehenden Rampe durch eine Treppe mit integrierter Rampe ersetzt werden. Zum vorgesehenen Projekt sollen jedoch noch andere Projektvarianten erarbeitet werden, welche auf die baulich historische Aussenanlage der Kirche mehr Rücksicht nehmen.	Beurteilung Die konkrete Ausgestaltung des Platzes vor der Kirche soll im Rahmen der Zentrumsplanung erfolgen unter Einbezug aller Betroffenen, die heutige Vision ist eine erste Idee dazu. Anpassung REK keine Anpassungen
258 59		Antrag / Bemerkung ÖFFENTLICHES WC + UMKLEIDE SCHÖNENBÜEL Das Sportareal Schönenbüel ist ein beliebter Treffpunkt in der Freizeit und für den Sport.	Beurteilung Im Bereich Schönenbüel ist im RES ein siedlungsnaher Erholungspunkt vorgesehen. Das Anliegen von WC und Umkleidekabine wird im nachgelagerten Prozess aufgenommen.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Karte		
	Karte Siedlung	<p>Sport und Bewegung ist ein wichtiger Teil unseres Lebens und der Gesundheit. Diese Aktivitäten finden auch dann statt, wenn keine «Vereins-Trainingszeit» ist und die verfügbaren sanitären Installationen und Umkleide nicht geöffnet sind.</p> <p>Deshalb bitten wir die Gemeinde an zentraler Stelle auf dem Areal ein für alle Sportler und Besucher des Schönenbüels ein jederzeit öffentlich zugängliches WC – und allenfalls sogar eine Umkleidemöglichkeit zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Begründung</p> <p>Vereine haben die Möglichkeit – während der Trainingszeit – die Garderoben und sanitären Installationen der Turnhalle Schönenbüel zu nutzen. Der Fussballclub hat zudem ein eigenes Gebäude mit Umkleide und WC.</p> <p>Ausserhalb dieser Vereins-Trainingszeiten steht diese Infrastruktur nicht zur Verfügung. Sportler trainieren jedoch auch ausserhalb der Vereinszeiten und auch andere Besucher/Freizeitsportler kommen ins Schönenbüel und wären froh um eine Umkleide und ein WC.</p> <p>Leider wird heute – im Notfall – eben auch mal irgendwo auf dem Areal das "Geschäft" erledigt. Das ist kein tolerierbarer Zustand.</p>	<p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
255 34		<p>Antrag / Bemerkung</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Linienführung des Umfahrungstunnels ist korrekt, gemäss kantonalen Richtplankarte einzutragen.2. Die von der Gemeinde favorisierte Linienführung ist in der Karte aufgezeigt.3. Der Umfahrungstunnel ist in Text und Plan in im Dokument Raumplanungsstrategie (RES) Kapitel Verkehr und Strassenraum) sowie Karte Verkehr zu ergänzen. <p>Begründung</p> <p>Der Umfahrungstunnel von Unterägeri ist im Kantonalen Richtplan eingetragen und liegt bei einer möglichen Umsetzung in der Kompetenz des Kantons. Im Plan der Raumentwicklungsstrategie ist dieser inkorrekt/unvollständig eingezeichnet. Siehe dazu die aktuelle Richtplankarte — Kanton Zug (zg.ch) / Teilkarte V3.8 «Langfristiges Kantonsstrassennetz». Die Priorität des Kantons für diesen Tunnel wird konstant «nach hinten» geschoben.</p> <p>Das Projekt Umfahrungstunnel Unterägeri soll unter Einbezug der Bevölkerung und den kantonalen Behörden aktiv angegangen werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Baulinien des Umfahrungstunnels sollen so angepasst werden, damit eine Entwicklung des Zentrums zeitnah möglich wird.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
243 89		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die 3 Anträge betreffen die Verkehrsplanung (Fokus Seepromenade)</p> <ol style="list-style-type: none">1. Durchgehende Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf der Seestrasse2. Reaktivierung vom Tunnelprojekt mit einer Option zur Verlängerung bis Oberägeri3. Verzicht auf die partiellen Seestege <p>Begründung</p> <p>siehe Anhang</p>	<p>Beurteilung</p> <ol style="list-style-type: none">1. Durchgehende Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf der Seestrasse <p>Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf der Seestrasse ist prüfenswert und soll in einem separaten Projekt mit dem Kanton als Strasseneigentümer geklärt werden.</p> <ol style="list-style-type: none">2. Reaktivierung vom Tunnelprojekt mit einer Option zur Verlängerung bis Oberägeri <p>Die Linienführung des Umfahrungstunnels soll auf den kantonalen Richtplan Bezug nehmen. Die Baulinien sollen so angepasst werden, damit eine Entwicklung des Zentrums zeitnah möglich wird.</p> <ol style="list-style-type: none">3. Verzicht auf die partiellen Seestege <p>Entsprechend den bisherigen Abklärungen soll die Vision der Seepromenade weiter verfolgt werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
254 29		Antrag / Bemerkung Erhöhung des politischen Drucks für die Umfahrung von Unterägeri Begründung Ohne die Verbannung des Durchgangsverkehrs von der Hauptstrasse werden die Vorschläge zur Aufwertung des Dorfzentrums kaum ihre volle Wirksamkeit entfalten. Daher sollte an den zuständigen Stellen auf die Priorisierung der Umfahrung (bspw. als Tunnellösung) gedrängt werden.	Beurteilung Die Baulinien des Umfahrungstunnels sollen angepasst werden, damit eine Entwicklung des Zentrums zeitnah möglich wird. Anpassung REK keine Anpassungen
239 55		Antrag / Bemerkung Es braucht keine generelle grossflächige Temporeduktion. Begründung Das Strassenverkehrsgesetz regelt bereits jetzt zu genüge die Geschwindigkeitsgestaltung.	Beurteilung Entsprechend den Anträgen aus der Ortsplanungskonferenzen und den Mitwirkungsverfahren sollen im Dorfkern und in geeigneten Gebieten verkehrsberuhigte Zonen geschaffen werden. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
267 25		Antrag / Bemerkung Kein Ausbau der Florastrasse. Begründung Vermeidung von erhöhtem Verkehrsaufkommen auf der alten Landstrasse.	Beurteilung Der Ausbau der Florastrasse ist vorgesehen, um die angrenzenden Siedlungsflächen erschliessen und um die Oberdorfstrasse entlasten zu können. Die Alte Landstrasse soll künftig in eine verkehrsberuhigte Zone einbezogen werden, womit gebietsfremder Verkehr reduziert werden kann. Anpassung REK keine Anpassungen
267 24		Antrag / Bemerkung Oberdorfstrasse und oberes Zentrum als Begegnungszone gestalten. Begründung Aufwertung des Zentrums und Erhöhung der Sicherheit.	Beurteilung Kenntnisnahme. Diese Möglichkeit ist mit der Raumentwicklungsstrategie vorgesehen. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
261 43		Antrag / Bemerkung Seeweg aus Ortsplanung und Karte streichen. Begründung Der angedachte Fussweg auf dem See ist unnötig und teuer. Niemand braucht ein Steg, um auf dem See zu flanieren. Der Eingriff in die schöne Naturlandschaft ist zu gross.	Beurteilung Entsprechend den bisherigen Abklärungen soll die Vision der Seepromenade weiter verfolgt werden. Die Vision eines neuen Steges dem See entlang bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Umgesetzte Referenzbeispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann. Anpassung REK keine Anpassungen
267 22		Antrag / Bemerkung Tempo 30 und Verkehrsberuhigung auf der alten Landstrasse Begründung Sicherheit und Lärmreduktion	Beurteilung Kenntnisnahme. Diese Möglichkeit ist mit der Raumentwicklungsstrategie vorgesehen. Anpassung REK keine Anpassungen
267 23		Antrag / Bemerkung Tempo 50 auf der Seestrasse auf zwischen Unter- und Oberägeri	Beurteilung Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf der Seestrasse ist prüfenswert und soll in einem separaten Projekt mit dem Kanton als Strasseneigentümer geklärt



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
		Begründung	werden. Die Raumentwicklungsstrategie muss dazu nicht angepasst werden.
		Sicherheiten und Vereinheitlichung mit Geschwindigkeit in Oberägeri.	Anpassung REK keine Anpassungen
259 57		Antrag / Bemerkung Umfahrungstunnel Tatsache ist, dass der Umfahrungstunnel von Unterägeri im Kantonalen Richtplan eingetragen ist. Im Plan der Raumentwicklungsstrategie ist dieser inkorrekt eingezeichnet. Siehe dazu Aktuelle Richtplankarte — Kanton Zug (zg.ch) / Teilkarte V3.8 «Langfristiges Kantonsstrassennetz». Tatsache ist auch, dass die Priorität des Kantons für diesen Tunnel konstant «nach hinten» geschoben wird. Ebenfalls korrekt ist, dass der Tunnel grundsätzlich Sache des Kantons ist (es geht um eine Kantonsstrasse, welche vom Kanton finanziert wird). Antrag: Der Umfahrungstunnel soll in den Plänen und Texten der Ortsplanung/Strategie korrekt und willentlich einfließen.	Beurteilung Die Baulinien des Umfahrungstunnels sollen angepasst werden, damit eine Entwicklung des Zentrums zeitnah möglich wird. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Karte		
	Karte Verkehr		

Begründung

. Die Gemeinde muss dem Kanton ein Signal geben, dass sie an diesem Tunnel festhalten will – allenfalls auch an einer bestimmten Variante der Linienführung. Es ist eine klare Willensbekundung.

. Die Wahrnehmung dieser «Begehrlichkeit» seitens Kanton ist wichtig. Ansonsten sieht der Kanton bei der weiteren Verkehrsplanung – im schlimmsten Fall – die Notwendigkeit dieses Entlastungstunnels nicht mehr gegeben. Der Druck seitens Gemeinde ist entsprechend aufrecht zu erhalten.

244 67	Antrag / Bemerkung Verkehrsberuhigter Bereich (Temporeduktion) bis an "Siedlungsgrenze" berücksichtigen. Insbesondere in den Bereichen Werkhof, Fussballplätze und Schulhaus Schönenbüel. Begründung Reduktion der Lärmemissionen und Erhöhung der Verkehrssicherheit. Erhöhung der Attraktivität die Alltagswege vermehrt zu Fuss oder mit dem Velo zu erledigen.	Beurteilung Die genaue Abgrenzung verkehrsberuhigter Zonen muss in einem separaten Projekt geklärt und definiert werden; in der Raumentwicklungsstrategie soll eine strategische Grundhaltung definiert sein. Anpassung REK keine Anpassungen
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
244 68		Antrag / Bemerkung Verkehrsberuhigter Bereich (Temporeduktion) bis an "Siedlungsgrenze" berücksichtigen. Insbesondere in den Bereichen Werkhof, Fussballplätze und Schulhaus Schönenbüel. Begründung Reduktion der Lärmemissionen und Erhöhung der Verkehrssicherheit. Erhöhung der Attraktivität die Alltagswege vermehrt zu Fuss oder mit dem Velo zu erledigen.	Beurteilung Die genaue Abgrenzung verkehrsberuhigter Zonen muss in einem separaten Projekt geklärt und definiert werden; in der Raumentwicklungsstrategie soll eine strategische Grundhaltung definiert sein. Anpassung REK keine Anpassungen
244 69		Antrag / Bemerkung Verkehrsberuhigter Bereich (Temporeduktion) bis an "Siedlungsgrenze" berücksichtigen. Insbesondere in den Bereichen Werkhof, Fussballplätze und Schulhaus Schönenbüel. Begründung Reduktion der Lärmemissionen und Erhöhung der Verkehrssicherheit. Erhöhung der Attraktivität die Alltagswege vermehrt zu Fuss oder mit dem Velo zu erledigen.	Beurteilung Die genaue Abgrenzung verkehrsberuhigter Zonen muss in einem separaten Projekt geklärt und definiert werden; in der Raumentwicklungsstrategie soll eine strategische Grundhaltung definiert sein. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Verkehr			
244 70		Antrag / Bemerkung Verkehrsberuhigter Bereich (Temporeduktion) bis an "Siedlungsgrenze" berücksichtigen. Insbesondere in den Bereichen Werkhof, Fussballplätze und Schulhaus Schönenbüel. Begründung Reduktion der Lärmemissionen und Erhöhung der Verkehrssicherheit. Erhöhung der Attraktivität die Alltagswege vermehrt zu Fuss oder mit dem Velo zu erledigen.	Beurteilung Die genaue Abgrenzung verkehrsberuhigter Zonen muss in einem separaten Projekt geklärt und definiert werden; in der Raumentwicklungsstrategie soll eine strategische Grundhaltung definiert sein. Anpassung REK keine Anpassungen
260 07		Antrag / Bemerkung Von einem Seesteg im Ägerisee ist abzusehen und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg ist aus den Situationsplänen und Karten zu entfernen. Begründung Ein Steg auf und über den See ist eine reine Freizeit- und Plausch-Infrastruktur. Ein Zusatznutzen mit einer Verlagerung der Fussgänger ist nicht realistisch, da dieser nur bei schönem Wetter und ohne Frost genutzt werden kann.	Beurteilung Die Vision einer Seepromenade entlang dem See bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Umgesetzte Referenzbeispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Karte		
	Karte Verkehr		

Ist massive Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild; widerspricht den ökologischen Zielen (z.B. Biodiversität, Renaturierung von Ufern).

reduziert die Attraktivität der Uferpromenade (Blickfeld, Natur).

Steg als Freizeitattraktion vor privaten Grundstücken ist massiver, nicht gerechtfertigter Eingriff ins Privateigentum der Anlieger; am Ufer sind Privatgrundstücke.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Tourismus und Erholung			
254 31		Antrag / Bemerkung Bessere Anbindung von See und Dorf Begründung Derzeit ist die Anbindung des Zentrums zur Schiffsanlegestelle für Fussgänger schlecht. Besucher parkieren beim Theresianum und dadurch wird die Chance verpasst, dass sie im Dorfzentrum die gastronomischen Angebote nutzen. Der Fussweg Richtung Seminarhotel ist nicht einladend. Hier fehlen Hinweisschilder und der Fussweg müsste attraktiver gestaltet werden. Auch sollte die Geschwindigkeit der PW bis zum Theresianum hin weiterhin auf max. 50 km/h beschränkt bleiben.	Beurteilung Die Parkierung wird analysiert in einem Gesamtkonzept aufgearbeitet werden. Die Reduktion der Geschwindigkeit wird beim Kanton (Strasseneigentümer) beantragt. Die Fusswegverbindung kann nur einvernehmlich mit dem Grundeigentümer verbessert werden. Gespräche dazu werden seit längerem geführt. Anpassung REK keine Anpassungen
239 56		Antrag / Bemerkung Es braucht mehr Abstellmöglichkeiten für den Individualverkehr. Begründung Bereits jetzt reichen teilw. die Parkplätze nicht aus. Bsp: Man sehe sich mal das Geschehen beim überfüllten Theresiaheim an, dort wimmelt es manchmal von Fzg. welche erfolglos einen PP suchen.	Beurteilung Kenntnisnahme. Entsprechend den Leitsätzen wird in einem Parkierungskonzept zu prüfen sein, ob und wie das Parkraumangebot erweitert und wie bewirtschaftet werden kann. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Karte			
Karte Tourismus und Erholung			
<p>Dies führt unweigerlich zu zornigem Verhalten und riskanten Manövern.</p> <p>Die ist ein schlechter Start für Ausflugswillige.</p> <p>Grössere Tourismusorte haben gute Fahrzeuglenkungen.</p> <p>An dieser Stelle auch noch zu erwähnen: den Fussgängerstreifen beim Theresiaheim bitte umsetzen, dies ist jetzt quasi ein Ort mit Unfallgarantie.</p>			
259 93		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Verzicht auf den geplanten Schönwetter Steg beim Buechli zugunsten einer attraktiven Verbindung der beiden Dörfer für ALLE Verkehrsteilnehmer und Fussgänger</p> <p>Begründung</p> <p>Als direkt betroffene Miteigentümerin und fleissige Benützerin des Badeplatzes beim Buechli bin ich zwar Partei, möchte Ihnen aber auch aus anderen Gründen meine Bedenken gegen den geplanten Seesteg übermitteln. Der Steg würde nur eine kurze Zeit im Jahr einigen Touristen und Spaziergängern etwas bringen. Fussgänger würden den Steg wohl auch im Sommer nicht benutzen da er den Weg zwischen den Dörfern verlängert und auch die Jogger und Rollschuhfahrer würden wohl eher auf dem Trottoir bleiben.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Entsprechend den bisherigen Abklärungen soll die Vision der Seepromenade (am Land und auf dem See) weiter verfolgt werden. Die Vision eines neuen Steges dem See entlang bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Umgesetzte Referenzbeispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		Karte Karte Tourismus und Erholung	
		<p>Ich denke eine attraktivere Planung der Seestrasse mit Platz für Fussgänger, Velos und Autos würde ALLEN etwas bringen. Es würde in meinen Augen viel mehr Sinn machen, hier die Strasse zu verbreitern damit die Velos nicht auf dem Trottoir fahren müssen und so Fussgänger gefährden.</p> <p>Auch aus naturschützerischer Sicht macht es wohl keinen Sinn, Betonpfeiler im Schilfbereich zu versenken, nisten doch Enten dort und er gibt viele Vögeln, Insekten und Fischen einen geschützten Ort.</p>	
260 08		Antrag / Bemerkung zu 1: Von einem Seesteg im Ägerisee ist abzusehen und aus der Raumentwicklungsstrategie zu streichen. Der Seesteg ist aus den Situationsplänen und Karten zu entfernen. Begründung Ein Steg auf und über den See ist eine reine Freizeit- und Plausch-Infrastruktur. Ein Zusatznutzen mit einer Verlagerung der Fussgänger ist nicht realistisch, da dieser nur bei schönem Wetter und ohne Frost genutzt werden kann.	Beurteilung Entsprechend den bisherigen Abklärungen soll die Vision der Seepromenade (am Land und auf dem See) weiter verfolgt werden. Die Vision eines neuen Steges dem See entlang bringt eine neue Qualität für den Fussverkehr. Umgesetzte Referenzbeispiele zeigen, dass ein solches Projekt faszinieren kann Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Karte		
	Karte Tourismus und Erholung		

Ist massive Eingriff in die Natur und das Landschaftsbild; widerspricht den ökologischen Zielen (z.B. Biodiversität, Renaturierung von Ufern).

reduziert die Attraktivität der Uferpromenade (Blickfeld, Natur).

Steg als Freizeitattraktion vor privaten Grundstücken ist massiver, nicht gerechtfertigter Eingriff ins Privateigentum der Anlieger; am Ufer sind Privatgrundstücke.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldungen			
Allgemeine Rückmeldungen			
267 26		Antrag / Bemerkung Bitte meine ursprünglichen Rückmeldungen aus der letzten Mitwirkungsrunde nach wie vor betrachten. Begründung Siehe angehängte Stellungnahme.	Beurteilung An den Einschätzungen vom August 2021 wird festgehalten, die Planung soll weiterhin konsistent weitergeführt werden. Anpassung REK keine Anpassungen
262 06		Antrag / Bemerkung Das skizzierte Wachstumsszenario der Gemeinde erachten wir als kritisch. Wir wünschen uns eine jährliche Überprüfung der Entwicklung. Begründung Grundsätzlich ist eine realistische Zunahme der Bevölkerung für die Entwicklung der Gemeinde von zentraler Bedeutung. Die Zahlen sind aufgrund der aktuell bestehenden regen Bautätigkeit bzw. der zahlreichen Grossprojekte (Korporation/Schützenmatt/Schönegg/Lidostrasse, etc.) sowie aufgrund der Verdichtung und den Baulandreserven zu berechnen.	Beurteilung Die Gemeinde überprüft regelmässig das bauliche Wachstum, in den letzten Jahren entsprach dies ziemlich genau den Prognosen. Da es zu keiner wesentlichen Ausdehnung der Zonenfläche kommen wird, ist das Wachstum abhängig von den Eigentümern und lässt sich nur beschränkt von der Gemeinde steuern. Eine Einschränkung der Bautätigkeit ist rechtlich sehr schwierig. Der Wunsch nach preisgünstigem Wohnraum lässt sich mit einem reduzierten Angebot kaum verbessern. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldungen			
Allgemeine Rückmeldungen			
260 94		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Den wichtigsten Landbesitzer einbinden (kein Antrag, sondern eine Anregung).</p> <p>Begründung</p> <p>Die Familie Ithen hat in der Vergangenheit das Dorf sehr geprägt. Josef Ithen-Hunkeler verdanken wir die Dorfbegrenzungslinie Zimmel, wonach die Siedlung nicht in die Almig ausfransen durfte. Ausserdem verdanken wir ihr die Freihaltung der Seefeld-Wiese.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Gemeinde möchte mit dem Eigentümer der Seefeldwiese eine Übereinkunft finden, die die Nutzung dieser, für die Gemeinde sehr wichtigen Freifläche, ermöglicht. Gespräche dazu werden seit längerem geführt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
267 27		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Gemeinde soll die notwendigen Freiräume beibehalten für eine umfassende Tunnellösung als Gesamtumfahrung von Unter- und Oberägeri mit entsprechen Zwischenanschlüssen zu einer punktuellen Erschliessung von Unter- Mitten- und Oberägeri.</p> <p>Begründung</p> <p>Nur so kann langfristig eine attraktive Verbindung der beiden Gemeinden erreicht werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Baulinien des Umfahrungstunnels sollen angepasst werden, damit eine Entwicklung des Zentrums zeitnah möglich wird.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldungen			
Allgemeine Rückmeldungen			
236 36, 263 12		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Ortsplanungsrevision (Revision der Bau- und Zonenordnung) ist weiterhin mit einem "breiten" Mitwirkungsverfahren durchzuführen.</p> <p>Begründung</p> <p>Es geht nicht, dass lediglich in einem kleinen Kreis die Prioritäten gesetzt werden. Zum Beispiel sind der Seesteg oder der Schrägaufzug lediglich nice to have.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Mitwirkung wird seit Beginn der Planung auf unterschiedliche Weise sichergestellt und soll auch weitergeführt werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
253 28		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die Verantwortlichen auf operativer und strategischer Ebene haben bei der Umsetzung der Raumentwicklungsstrategie offenkundigem Eigeninteresse entschieden entgegenzutreten. Sie verpflichten sich dem Grundsatz: Gemeinwohl vor Eigeninteresse</p> <p>Begründung</p> <p>Oberster Grundsatz der ganzen Raumentwicklungsstrategie Unterägeri muss sein, dass sämtliche zur Umsetzung beantragte Massnahmen in erster Linie dem Gesamtwohl der Bevölkerung dienen. Dem Sankt-Florian-Prinzip darf nicht entsprochen werden. Der Spruch ("Heiliger Sankt Florian / Verschon' mein Haus, zünd' and're an!"), der von einer ironisch gemeinten Votivtafel stammt, erläutert dieses Prinzip prägnant.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldungen			
Allgemeine Rückmeldungen			
240 25, 263 13		Antrag / Bemerkung Es werden nur noch ECO-Bauten erlaubt. Das gesamte Baumaterial muss nachhaltig sein: von der Gewinnung bis zur Entsorgung. Begründung Eine Energiestadt muss auch die Grauennergie im Griff haben.	Beurteilung Ökologisches Bauen wird von der Gemeinde angestrebt. Anpassung REK keine Anpassungen
261 11		Antrag / Bemerkung Frage Seesteg: Aus welchem Grund lautete die "visionäre" Vorgabe der Gemeinde für den Studienwettbewerb wie folgt: "Fussgänger-Verbindung aufwerten, teils am Land, teils auf dem See"? Und nicht wie folgt: "Fussgänger-Verbindung Unterägeri-Oberägeri aufwerten"? Dies hätte meines Erachtens die Kreativität gesteigert. Ist es im Grundsatz möglich, anstelle eines Seestegs auf dem Wasser eine Verbesserung der Fussgänger-Verbindung "au bord du lac" zu prüfen? Gibt es "gedanklich" eine Alternative zu Seesteg? Falls Ja, mit wem wurde dies besprochen? Zu Punkt 10 des Papiers "Raumentwicklungsstrategie vom 22.7.2021 die folgende Frage: "Im Zentrum sind der	Beurteilung Der Seesteg soll Engpässe in Bereichen an der Kantonsstrasse beheben, an denen es nicht genug Platz für Fussgänger und Velo hat. Der Zentrumsplanungspemeter ist in der separaten Broschüre ausgewiesen und im Download verfügbar. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldungen			
Allgemeine Rückmeldungen			

Strassenraum und die öffentlichen Plätze...". Welches Gebiet ist als Zentrum definiert?

Begründung

Das sogenannte "Leuchtturmprojekt" Seesteg kann nicht befriedigen, zumal das Littering ins Seewasser, die Wintertauglichkeit, Aufenthalte aus Fussgängersteg, die schöne Natur dürfte keine Freude haben.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
271 64		<p>Antrag / Bemerkung</p> <ul style="list-style-type: none">Wir möchten gerne die Aufhebung der Bebauungsplanpflicht auf unserer Schulanlage im Dorf (Teile GP 643 und 688) beantragen.Gerne möchten wir informiert werden, wie der geltende Bebauungsplan Birmislos in die neue Bauordnung überführt wird. <p>Begründung</p> <p>Mit dem Schutzvertrag zwischen der Denkmalpflege und der Dr. Bossard Erben AG ist die Anlage der Bossard Schule in ihren relevanten Teilen geschützt. Am Rande der Schulanlage sollen aber Entwicklungsmöglichkeiten realisiert werden können, ohne dass über die ganze Anlage einen Bebauungsplan erarbeitet werden muss. Zudem planen wir - in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege (Umgebungsschutz!) und mit einem qualitätssicherndem Wettbewerbsverfahren - den Ersatzneubau des Grundstufenschulhauses (Assek- Nr. 212a). Gemäss heute geltender Regelung müssten wir für die Realisierung erst noch einen Bebauungsplan erarbeiten, was uns in diesem Fall als wenig sinnvoll erscheint.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Kernzonenbestimmungen sollen so angepasst werden, dass es keinen Bebauungsplan braucht. Gut gestaltet Projekt sollen ohne einen solchen bewilligt werden können.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
271 76	Einwohnergemeinde Menzingen	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>1. Allgemeines</p> <p>Die Gemeinde Menzingen grenzt im Südwesten in den Gebieten Neuägeri bis Fürschwand an die Gemeinde Unterägeri an. Aufgrund der Berührungspunkte ergeben sich einige Themen bei denen eine weitergehende Koordination zweckmässig ist und seitens der Gemeinde Menzingen unterstützt wird.</p> <p>Die gesamtheitliche Weiterentwicklung der verschiedenen Verkehrsträger sowie die Stärkung von Fuss- und Veloverkehr und des öffentlichen Verkehrs erscheinen zweckmässig und entsprechen auch den Absichten der Gemeinde Menzingen. Zusätzlich zur Raumentwicklungsstrategie nehmen wir Bezug zu den Vorgesprächen, welche zwischen den Abteilungsleitern Bau stattgefunden haben.</p> <p>2. Gewässerraumausscheidung</p> <p>Gemäss den Vorgesprächen nimmt die Gemeinde Unterägeri parallel zur Ortsplanungsrevision eine separate Planung vor, bei der die Gewässerräume ausgeschieden werden. Dabei werden in einem ersten Schritt alle Gewässerräume im Siedlungsgebiet sowie einige spezielle Abschnitte (zum Beispiel die gesamte Länge der Lorze) vorbereitet. Nachdem die Grundlagenarbeiten Ende August 2021 abgeschlossen wurden, soll nun die Absprache mit</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Wir unterstützen ihr Anliegen eine «übergeordnete Bewegungsachse» entlang der Gubelstrasse bis an die Gemeindegrenze zu Menzingen in der Karte Tourismus und Erholung aufzunehmen. Im Verkehrsrichtplan ist dies als kantonaler Wanderweg und Schweiz Mobil Veloroute sichergestellt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>Karte anpassen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
		<p>Kanton und Nachbargemeinden erfolgen, um die Gewässerräume festzulegen.</p> <p>Im Grenzbereich der Gemeinden finden sich verschiedene Gewässerabschnitte, bei welchen eine koordinierte Gewässerraumausscheidung notwendig ist. Insbesondere betrifft dies die Lorze sowie den Teuftännlibach als Grenzgewässer. Die Gemeinde Menzingen begrüsst den weiteren Austausch im Rahmen des Nutzungsplanungsverfahrens, um eine zweckmässige Festlegung der Gewässerräume zu gewährleisten.</p> <p>3. Überlagernde Ortsbildschutzzone Neuägeri (Schutzzone ausserhalb der Bauzone)</p> <p>Gemäss den Vorgesprächen beabsichtigt die Gemeinde Unterägeri, eine überlagernde Ortsbildschutzzone im Bereich Neuägeri festzulegen. Diese soll der Sicherung und Aufwertung des Bestands der traditionellen Arbeiterhäuser der alten Spinnereien dienen. In dieser Schutzzone ausserhalb der Bauzone sollen Wohn- und Arbeitsnutzungen (insbesondere Verkaufs- und Ausstellungsflächen) zulässig sein. Ersatz- und Umbauten sollen im Volumen der Bestandsbauten zulässig sein, sofern sie die Gewässer- und Strassenabstandslinien berücksichtigen und gestalterisch das historische Erbe respektieren. Die Positionierung und Gestaltung von Bauten soll in Abstimmung mit der Denkmalpflege definiert werden. Als Grundlage für die Umgebungs- und</p>	



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
		<p>Strassenraumgestaltung wird über die ganze Zone ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet, unter anderem mit Aussagen zu Nebenbauten für Fahrzeugabstellplätze sowie gemeinsame Einfahrten, und Grünflächen.</p> <p>Einige historische Gebäude östlich der Zugerstrasse stehen auf dem Gemeindegebiet von Menzingen. Die Gemeinde Menzingen unterstützt das Vorgehen und begrüsst den weiteren Austausch im Verlauf der Planungen.</p> <p>4. Verbindungen Fuss- und Veloverkehr/Freizeitverbindungen</p> <p>Beide Gemeinden Unterägeri und Menzingen verfügen über vielfältige Landschaftsräume und wollen der Bevölkerung qualitative und gut zugängliche Naherholungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Die Gemeinde Menzingen sieht hierzu unter anderem vor, Verbesserungen der Alltags- und Freizeitradrouten vorzunehmen. Gemäss der räumlichen Strategie Menzingen (Stand Mitwirkung) werden weitere Routen zwischen Menzingen und Unterägeri verfolgt:</p> <p>a. Zwischen Schönbrunn und Neuägeri sollen entlang der Kantonsstrasse Verbesserungen vorgenommen werden. Dies korrespondiert mit den Bestrebungen von Unterägeri, eine attraktive Verbindung zwischen dem Siedlungsgebiet von Unterägeri und dem Bereich Neuägeri zu schaffen (vgl. Plangrundlage im Kapitel Tourismus und Erholung). Die Gemeinde Menzingen begrüsst diese Bestrebungen,</p>	



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			

wodurch eine attraktive Verbindung zwischen den beiden Gemeinden in diesem Bereich sichergestellt werden soll.

b. Eine weitere Alltags- und Freizeitradroute verläuft von Menzingen Dorf über Schurtannen und Brämehöchi entlang der Gubelstrasse nach Hinterwiden und Unterägeri. Gemäss Plangrundlagen bezeichnet auch die Gemeinde Unterägeri die Gubelstrasse als «übergeordnete Bewegungsachse» von Tourismus und Erholung, allerdings nicht ganz bis an die Gemeindegrenze von Menzingen. Eine nahtlose Fortführung der Alltags- und Freizeitradroute entlang der Gubelstrasse erscheint jedoch zweckmässig, um eine attraktive Verbindung zwischen den Gemeinden sicherzustellen. Es wird beantragt, dass die «übergeordnete Bewegungsachse» entlang der Gubelstrasse bis an die Gemeindegrenze zu Menzingen ergänzt wird.

Begründung

Die Gemeinde Menzingen bedankt sich für die Gelegenheit zur Vernehmlassung und hofft, dass ihre Anliegen berücksichtigt werden. Im weiteren Verlauf der anstehenden Planungen wünschen wir viel Erfolg und stehen für die weitere Koordination gerne zur Verfügung.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
262 96		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die noch nicht bebaute Fläche zwischen Waldheimstrasse - Alte Landstrasse und Böldlistrasse ist in Grünraum/Sportanlage umzuzonen.</p> <p>Begründung</p> <p>Diese Fläche ist von öffentlichem Interesse; denn sie beinhaltet eine der grössten Fläche im zentraler Lage, die noch nicht bebaut ist. Wegen ihrer zentralen Lage ist sie ideal als NAH-Erholungs- und Begegnungszone.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Dieses Areal ist in der Bauzone an gut erschlossener Lage. Eine Auszonung ist nicht vorgesehen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
253 57		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Erhaltung grossflächige Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) in der Gemeinde.</p> <p>Begründung</p> <p>Mit der vorgeschlagenen Zonenplan-Revision sollte die bisherige OelB-Zone Buechholz (G.221, 222, 2272) neu als möglicher Standort für preisgünstige Wohnungen dienen. Mit diesem Entscheid wird dem FC Aegeri die letzte mögliche Fläche für einen vierten Sportplatz verbaut. Aktuell spielen rund 30 Mannschaften und über 300 JuniorInnen beim FC Aegeri Fussball. Diese Zahl wird mit dem starken Wachstum der Gemeinden im und um das Ägerital weiter stark ansteigen. Gleichzeitig verfügt der FC Aegeri nur über zwei beleuchtete Fussballplätze, dies wird früher oder</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Ein Ausbau von flächenintensiven Einrichtungen ist in dieser Ortsplanung nicht möglich, da keine entsprechenden Flächen gesichert werden konnten. Bis zur nächsten Ortsplanungsrevision will die Gemeinde Ausbaumöglichkeiten sichern.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
		<p>später nicht mehr ausreichen. Ein vierter bzw. dritter beleuchteter Fussballplatz ist unumgänglich und braucht eine dafür vorgesehene Fläche mit den nötigen Massen. Deshalb appelliere ich auf eine Erhaltung des jetzigen Standes oder eine gleichwertige Ein-/Umzonung für die zukünftige Generation des Ägeritals. Zahlreiche Kinder wird Ihnen danken und eine Institution im Ägerital langfristig erhalten bleiben</p>	
271 75	Einwohnergemeinde Baar	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Folgende RES-Inhalte tangieren die Gemeinde Baar bzw. grenzen an unser Gemeinde-gebiet:</p> <p>Ausgestaltung eines attraktiven Siedlungsrandes inkl. Förderung der Siedlungsökologie in Neuägeri</p> <p>Aufwertung der Flusslandschaft der Lorze / des Landschaftsbildes in Neuägeri Schaffung attraktiver Verbindungen nach Baar via Neuägeri</p> <p>Hinsichtlich der anstehenden Ortsplanungsrevision ist insbesondere die Gewässer-raumfestlegung entlang der Lorze von unserem Interesse. Wie bereits an der Koordinationssitzung vom 2. September 2021 mit Philipp Weber besprochen, sind wir gerne bereit, eine frühzeitige Koordination - auch hinsichtlich dem Umgang mit dem Gebiet Neuägeri (ISOS usw.) - zu gewährleisten und eine</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Koordination im Gebiet Neuägeri soll weitergeführt werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
		<p>gemeinsam abgestimmte Projektabwicklung zu ermöglichen.</p> <p>Begründung</p> <p>Im Übrigen sehen wir in den gewählten Inhalten der RES eine stimmige, zukunftsgerichtete und progressive Planungsgrundlage, welche als Fundament für die anstehende Ortplanungsrevision der Gemeinde Unterägeri sicherlich von grosser Bedeutung sein dürfte.</p>	
271 77		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Wir bitten Sie deshalb nochmals, unseren Antrag auf Einzonung bei der Festlegung der Raumentwicklung im neuen Zonenplan der Gemeinde Unterägeri beizubehalten. Damit geben Sie uns die Möglichkeit, den von uns geforderten Auftrag als Sonderschule auch in Zukunft erfüllen zu können.</p> <p>Begründung</p> <p>Mit Schreiben vom 3. Februar 2020 hat die Stiftung Zürcher Sprachheilschule den Antrag auf Einzonung der Restfläche des GS 50 (Landwirtschaftsfläche) der Zürcher Sprachheilschule in die Zone OelB beantragt.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Wir unterstützen ihr Anliegen die Zone für ihre Schule zu erweitern. Das genaue Ausmass der Erweiterung muss im Hinblick den haushälterischen Umgang mit Bauzonenreserven abgestimmt werden.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			

Die Gemeinde Unterägeri hat im Rahmen der Ortsplanung Unterägeri die Raumentwicklungsstrategie neu definiert.

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 09.09.2021 der Gemeinde Unterägeri dürften wir, auf Einladung der Gemeinde, die neue Raumentwicklungsstrategie zur Kenntnis nehmen und haben mit Freuden festgestellt, dass die Einzonung der Restfläche des GS SO der Zürcher Sprachheilschule in die Zone OelB eingeplant wurde.

Mit Abschluss der Vernehmlassung zur Raumentwicklungsstrategie der Gemeinde Unterägeri möchten wir gerne auf unseren Antrag zurückkommen und die Wichtigkeit der Umzonung besagter Restfläche nochmals unterstreichen.

Damit der Heimbetrieb weiterhin auch bei späteren Neubauten in den kommenden Jahren gewährleistet bleibt, sollte einer zukünftigen Bebauung des gesamten GS 50 nichts im Wege stehen. Die damalige Sprachheilschule wurde 1962 geplant und in den Jahren 1963 bis 1964 gebaut. Im Jahre 1999 bis 2001 erfolgte dann eine Aufstockung mit Anbauten im Rahmen des Projektes „NOVA“. Ein Abbruch des 1963 bis 1964 erstellten Haupttraktes ist insofern in kommenden Jahren ein Thema, da nur teilweise die Raumanforderungen an Richtlinien für den Bau von Sonderschulen, brandschutztechnische Auflagen, wärmedämmtechnische Auflagen oder



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Rückmeldungen zum Zonenplan (Entwurf)			
Schallschutzanforderungen in diesen Räumlichkeiten erfüllt werden können.			
Mittelfristig muss davon ausgegangen werden, dass eine optimierte Neubebauung östlich der heutigen Anlage erforderlich wird. Wenn die Stiftung über diese Option nicht mehr verfügen kann, dürfte dies langfristig zu einer Existenzfrage werden. Damit die Stiftung Zürcher Sprachheilschule den Auftrag als Sonderschule des Kantons Zug weiterführen kann, sind wir auf eine Weiterentwicklung auch bei den baulichen Massnahmen angewiesen.			
262 55		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Wir sind mit dem Zonenplan einverstanden und begrüßen, dass keine Neueinzonungen vorgenommen wurden.</p> <p>Begründung</p> <p>keine</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
259 61		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Abschaffung der maximalen Gebäudehöhe.</p> <p>Gemäss Vorschlag in der neuen Bauordnung soll auf die heute geltende Vorschrift der maximalen Gebäudehöhe verzichtet werden. Die Gebäudehöhe ergibt sich demnach, je nach gewähltem Modell beim Gebäudebau d.h. der erwünschten individuellen Raumhöhen (mit Maximalbestimmung). Je nach Gebäudetyp mit Giebel- oder Flachdach werden die Gebäude neu höher und mit unterschiedlichen Gebäudehöhen stehen. Grundsätzlich werden die Gebäude mit der neuen Regelung bis maximal 2.3 Meter höher als heute, dies wohlverstanden ohne dass die Ausnützung verändert/erhöht wird.</p> <p>Antrag: Die maximalen Gebäudehöhen sind gemäss heutiger Regelung bestehen zu lassen.</p> <p>Begründung</p> <p>. Die Gebäude werden sukzessive höher gebaut. Die heute einheitlichen Zonenhöhen werden individualisiert, d.h. jedes Haus hat danach eine andere Höhe. Ein heute einheitliches Quartierbild geht verloren.</p> <p>. Die Gebäudeerhöhung erfolgt dabei ohne Zusatznutzen. Die Gebäude werden höher, der Rauminhalt mehr, aber die eigentlich verfolgte Vergrösserung der Wohnfläche wird nicht erreicht.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Unterägeri weist heute keine einheitliche Gebäudehöhe auf; diese wird auch in Zukunft nicht aufgehoben, sondern nur anders berechnet. Der Kanton passt die Verordnung zum Baugesetz an, so dass Steildachbauten nicht deutlich höher werden können als es heute der Fall ist.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
. Ökologisch ist es nicht sinnvoll – ohne Mehrwert – grössere Aussen-Isolationsflächen zu schaffen und zusätzlich beheiz- oder kühlbare Rauminhalte zu schaffen.			
266 48		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Antrag betreffend Gesamthöhe</p> <p>Die Gebäudehöhen sind neu kantonal geregelt. Gemäss Abbildung S. 3 der Bauordnung steigt die zulässige Gebäudehöhe am Beispiel W2 Satteldach um 2.3 m von 9.80 m auf 12.10 m, bei einem Gebäude mit Flachdach um 0.3 m.</p> <p>Ich stelle den Antrag in der Zone W2 (Einfamilienhauszone) keine oder nur eine geringfügige Erhöhung der maximalen Gebäudehöhen vorzusehen. Dabei soll von der kantonal geregelten Maximalhöhe nach unten abgewichen werden. Sollte dies nicht zulässig sein, ist nach einer Alternative zu suchen, wie die aktuelle maximale Gebäudehöhe in der Zone W2 beibehalten werden kann. Denkbare Ansätze wären eine Regelung über die Geschosshöhen und oder Anpassungen der Regelungen des gewachsenen Terrains bzw. des Niveaupunktes oder der zulässigen Aufschüttung.</p> <p>Begründung</p> <p>Die Zone W2 ist in Unterägeri bereits praktisch vollständig mit Bestandesbauten belegt. Die Zone W2 ist eine typische</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Unterägeri weist heute keine einheitliche Gebäudehöhe auf; diese wir auch in Zukunft nicht aufgehoben, sondern nur anders berechnet. Der Kanton passt die Verordnung zum Baugesetz an, so dass Steildachbauten nicht deutlich höher werden können als es heute der Fall ist.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
<p>Einfamilienhauszone und soll diesen Charakter beibehalten. Eine Erhöhung der zulässigen Geschosshöhe um bis zu 2.3m beeinträchtigt die umliegenden Bestandesbauten übermässig. Aufgrund der eher kleinen Parzellen, den grossen Grenzabständen und damit der eher kleinen Gebäudegrundflächen erscheinen Gebäude mit bis zu 12m Höhe optisch als Türme und passen nicht in das Quartierbild bzw. zum EFH Charakter. Zum Schutz des Quartiercharakters und der Bestandesbauten ist eine derart massive Erhöhung der Gebäudehöhen abzulehnen.</p>			
262 21		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Bauhöhe soll auf der Basis der heutigen Regelung verbleiben.</p> <p>Begründung</p> <p>Aus ökologischen Überlegungen sind hohe Dachstöcke energetisch schlecht. Auch verändert diese Regelung das Landschaftsbild.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Unterägeri weist heute keine einheitliche Gebäudehöhe auf; diese wird auch in Zukunft nicht aufgehoben, sondern nur anders berechnet. Der Kanton passt die Verordnung zum Baugesetz an, so dass Steildachbauten nicht deutlich höher werden können als es heute der Fall ist.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
263 58		Antrag / Bemerkung Bei den Wohnzonen W2a und W2b lehnen wir die Regel „Einmalig +40 m2 zusätzliche Gebäudefläche bei bestehenden Bauten die mind. 10 Jahre bestehen“ ab. Begründung Die Verdichtung bei der W2 Zone in dieser Form bringt u.E. wenig und generiert zusätzlichen administrativen und rechtlichen Zusatzaufwand.	Beurteilung Diese Regelung wird nochmals überprüft. Anpassung REK keine Anpassungen
239 44		Antrag / Bemerkung Die historisch vorhandenen Erker, Dach-Lukarnen und kleinen Balkone sollten im Zentrum (Kernzone B) aus Gründen der traditionellen Architektur wieder bewilligt werden. Die in dieser Zone vorgeschriebenen glatten Fassaden mit stereotypen Giebeldächern spiegeln nicht die Vielfalt der Architektur der (ehemaligen) Wohnhäuser. So gab es auch früher schon z.T. Flachdächer (aus verzinktem Blech) welcher auch genutzt werden durften, es gab immer einen Ausgang. Deshalb wünsche ich mir mehr Treue zum Erbe der interessanten früheren Bauweisen. Begründung Die jetzigen Vorschriften in der Kernzone B verbieten Erker, Dachlukarnen, Terrassen, teilw. begehbare Flachdächer	Beurteilung Die Bestimmungen in der Kernzone B wurden gemeinsam mit der Denkmalpflege entwickelt; im Rahmen der Ortsplanung werden wir sie überprüfen. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
		und andere Giebelformen als Satteldach. Dies wirkt nicht traditionell, im Gegenteil.	
262 00		Antrag / Bemerkung Die Problematik der Lichtimmissionen in der Bauordnung einbeziehen. Begründung Lichtimmissionen oder Lichtverschmutzung ist nicht zu unterschätzen. Die Bauordnung soll die Beleuchtungsarten und-zeiten besser regeln und so vor übermässiger und ökologisch problematischer Lichtverschmutzung schützen. Dieser Punkt kann z.B. bei den Themen Grünraum, Biodiversität eingefügt werden. Das Ägerital ist zurzeit vor übergrosser Lichtverschmutzung versehrt. Es wäre schön, wenn dies so bleibt, denn ein gut sichtbarer Sternenhimmel ist nicht nur für die Gesundheit und das Gemüt wichtig, sondern auch für die Biodiversität und den Tourismus.	Beurteilung Erweiterungen von Strassenbeleuchtungen werden nur zurückhaltend erstellt und entsprechen den neusten Anforderungen auf die Immissionen. Insbesondere werden auch vermehrt Leuten gedimmt und bewegungsabhängig ausgerüstet. Anpassung REK keine Anpassungen
259 59		Antrag / Bemerkung Grundsatz weiteres Wachstum – mit Mass. Der Plan des Kantons ist, dass Unterägeri von heute knapp 9'000 (Feb 2021) bis im Jahr 2040 auf 10'000 Einwohner	Beurteilung Da keine wesentlichen neuen Flächen eingezont werden, muss die Bauordnung dafür sorgen, dass die notwendigen Entwicklungsflächen im Innern zur Verfügung stehen. Das



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
		<p>wachsen soll. Das wären gut 50 neue Einwohner pro Jahr. Eine Anzahl also, welche mit den im Bau befindlichen Gebäuden und geplanten Projekten schnell erreicht ist.</p> <p>Antrag: Die Änderungen in den Zonenvorschriften bzw. im Baureglement sind so zu wählen, dass das Wachstum in der Gemeinde keinen unerwünschten «Schub-Effekt» hat.</p> <p>Begründung</p> <p>Ein massvolles Wachstum in der Gemeinde ist gut. Zu viele neue «Zugaben» wie pauschale Wohnflächen-Erhöhung im W2, AZ-Erhöhung im W3, zusätzliche Zentrumszonen, etc. sind im Einklang mit dem geplanten Wachstum zu wählen.</p> <p>Es gilt die Waagschale zu halten: erwünscht – notwendig – vernünftig.</p>	<p>künftige Wachstum ist jedoch weniger stark geplant als in den letzten Jahren.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
262 82		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>In der Bauordnung muss festgehalten sein, dass ein Teil der Fassaden und Dächer begrünt werden müssen und dass die Umgebung zu einem wesentlichen Teil mit einheimischen Pflanzen begrünt werden muss. Rasenflächen sind zu minimieren.</p> <p>Begründung</p> <p>Um eine qualitative ansprechende Begrünung zu erhalten, müssen Kriterien festgehalten werden. Rasenflächen sind</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Zur Begrünung erarbeitet die Gemeinde entsprechende Empfehlungen und Bestimmungen in der Bauordnung. Eine Pflicht zur Fassadenbegrünung wird jedoch nicht vorgesehen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
oft ökologisch fragwürdig (Rasenmäher, Dünger, Pflanzenschutzmittel etc., Bodenstruktur).			
262 80, 262 81		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>In der neuen Bauordnung müssen auch die Beleuchtungsemissionen und Lärmemissionen (Laubbläser, Rasenmäher) geregelt und eingeschränkt werden. Rasenmäher und Laubbläser mit mehr als 50 Dezibel können an Werktagen von 10 bis 12 Uhr verwendet werden. Beleuchtungen (Ausnahme Hauptstrasse) dürfen nur in Betrieb sein, wenn Menschen sie auch nutzen. Wenn keine Menschen in der Nähe sind und das Licht nutzen, sind Beleuchtungen zu unterlassen.</p> <p>Begründung</p> <p>Das Ausmass dieser Emissionen sind enorm und muss eingeschränkt werden. Ausserdem untergraben sie die "Leuchtkraft der Energiestadt."</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Lärmimmissionen von mobilen Geräten (z.B. Laubbläser) und deren Benutzungszeiten werden nicht in der Bauordnung geregelt.</p> <p>Erweiterungen von Strassenbeleuchtungen werden nur zurückhaltend erstellt und entsprechen den neusten Anforderungen auf die Immissionen. Insbesondere werden auch vermehrt Leuten gedimmt und bewegungsabhängig ausgerüstet. Eine gesetzliche Pflicht zu nutzungsabhängigen Lichtsteuerungen auf Strassen gibt es nicht.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
264 94		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Kernzone C: Die neue Ausnützungsziffer von 1.05 kommt einer Abstufung gleich.</p> <p>Bisherige AZ KC: 0.82 + 0.05 Einstellhallenbonus + 0.2 Gewerbe = 1.07. 1.07 ./ 4 x 4.5 = 1.20.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Ausnützung in der Kernzone C ist nicht abschliessend bestimmt, hierzu werden noch Studien gemacht.</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
		<p>Vorschlag: Gewerbe im Erdgeschoss ausnutzungsbefreit oder Bonus für Gewerbe im EG oder AZ neu 1.20 inkl. Gewerbe min. gleich wie bisher.</p> <p>Begründung</p> <p>Kernzone C: In der Kernzone C soll eine Einheitsausnutzungsziffer für Wohnen den bisherigen Nutzungsbonus für Gewerbe ablösen.</p> <p>Die KC wird damit zur reinen Wohnzone werden da Wohnnutzung für Gewerbe zu wertvoll ist, die Nachfrage bei Wohnraum sehr hoch ist, das Angebot sehr klein.</p> <p>Die KC liegt fast vollständig nahe am Dorfzentrum, ist gut mit ÖV erschlossen, tritt in der Regel nicht ortsbestimmend auf, ausser beim Seminarhotel welches ebenfalls in der KC liegt. Den Vorteil zentrumsnaher Lage soll auch gewisses Gewerbe nutzen können. Gewerbe im Sinne von Dienstleistungsbetrieben wie Zahnärzten, Treuhandbüros, allenfalls ein Bistro etc. Diese müssten neu mit Wohnungsnutzung erstellt werden. Dass heute Gewerberäume leer stehen ist sicher möglich ist aber nicht dem Gewerbebonus geschuldet. Corona sollte ja irgendwann zurückgehen und nicht mehr lebensbestimmend sein, der Onlinehandel wird sicherlich seine Bedeutung behalten, aber es könnten neue Formen entstehen die jedoch auf verhältnismässig günstige Miet- oder Kaufkonditionen angewiesen sind. Mit Wohnnutzung erstellte Büro, Gewerbeflächen werden zu teuer.</p>	<p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
<p>Leebestand bei Gewerbeflächen liegt meist auch an den für viele Gewerbe zu hohen Miet- oder Kaufpreise. Die in Aussicht gestellte Ausnützungsziffer kompensiert den Gewerbebonus nicht. Die Nutzung des Gewerbebonus ist nicht zwingend. Wo Gewerbe keinen Sinn macht oder schwer vermittelbar dürften keines entstehen.</p>			
265 01		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Kernzone C: Parkierung auch in höhergelegten Geschossen erlaubt z. B. Hochparterre allenfalls unter Verzicht auf ein Vollgeschoss.</p> <p>Begründung</p> <p>Kernzone C: Parkierung nur unterirdisch: Unterirdische Bauten sind Gebäude, die mit Ausnahme der Erschliessung sowie der Geländer und Brüstungen, vollständig unter dem massgebenden, respektive unter dem tiefer gelegten Terrain liegen. Unterirdisch gemäss IVHB = max. 50 cm über massgebenden Terrain. Die Kernzone C liegt weitgehend in der Gewässerschutzzone Au. Damit können vermutlich die Gewässerschutzrechtlichen Vorgaben nicht erfüllt werden oder die Parkierung ist nicht mehr "unterirdisch" bei Höherlegung.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Erdgeschoss-Parkierung in der Kernzone wurde in der letzten Ortsplanungs-Revision stark eingeschränkt. Ein attraktiver Dorfkern soll möglichst keine Garagen im Erdgeschoss haben.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
265 04		Antrag / Bemerkung Kernzone C: Vorschlag Bonus für Einstellhallen bei parzellenübergreifender Parkierung mit gemeinsamer Einfahrt beibehalten. Begründung Kernzone C: Weiter fällt der Einstellhallenbonus dahin. Da ja im Erdgeschoss keine Wohnungen erstellt werden dürfen und «sämtliche» Parkierung unterirdisch angeordnet werden müssen, was soll im Erdgeschoss entstehen? Die Motivation gemeinsamer parzellenübergreifender Parkierung mit einer Einfahrt in Einstellhallen zu planen fällt dahin.	Beurteilung Das Erdgeschoss soll an geeigneten Lagen zunehmend auch für Wohnnutzungen genutzt werden. Der Bonus entfällt nicht, sondern wird allen geben. Anpassung REK keine Anpassungen
259 62		Antrag / Bemerkung Parkplatz – Maximalwerte. Antrag: Die maximal zu erstellenden Parkplätze pro Liegenschaft sind dem Markt zu überlassen. Begründung . Eine Maximalbeschränkung ist ein Eingriff in den Markt, welcher sich selber regelt. Kein Liegenschaftseigentümer plant/baut Parkplätze auf Vorrat. Mit diesem Mittel den ÖV favorisieren zu wollen ist ein unnötiger Eingriff.	Beurteilung An gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen Lagen ist eine Begrenzung der Anzahl Parkplätze sinnvoll und wird vom Kanton so gewünscht. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
<p>. Das «autoarme Wohnen» in Unterägeri zu fördern sollte nicht über Sachzwängerei erwirkt werden.</p> <p>. Unterägeri ist nicht Zürich. Der individuelle Verkehr hat hier einen anderen Stellenwert.</p>			
271 71		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Stellungnahme zum Inhaltskonzept der Bauordnung</p> <ul style="list-style-type: none">• «1. Formelle Anpassungen»:<ul style="list-style-type: none">o Es ist richtig und unabdingbar, aufgrund der neuen Handhabung bezüglich der Attikageschosse die Ausnutzungsziffern in der Bauordnung zu erhöhen.o Im dargestellten Beispiel auf der Seite 3 «Sachverhalt 1 / Standard Wohnzone W2» ist klar zu erkennen, dass die neue Auslegung der EG-Höhenlage eine Verschlechterung des Untergeschosses bzw. eine talseitige Eingrabung des Untergeschosses zur Folge hat. Dies führt unweigerlich zu negativen wohnhygienischen Konsequenzen bei allfälligen talseitigen Wohnungen und einer problematischen bergseitigen Haupterschliessung. Die gemeindliche Bauordnung hat darauf zu reagieren, um den spezifischen Eigenschaften der Berggemeinde Unterägeri Rechnung zu tragen. Eine wie im Beispiel dargestellt maximale Erscheinung von 2.17m ist untragbar. Zudem muss sichergestellt werden, dass bei	<p>Beurteilung</p> <p>Die zahlreichen Hinweise werden in der weiteren Bearbeitung geprüft. In der Festlegung der Höhenlage des Erdgeschosses sind wir an die kantonalen Vorgaben gebunden, der entsprechende Dialog mit dem Kanton ist eingeleitet.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			

Erweiterungen unabhängig vom Terrainverlauf die bestehende EG-Höhe massgebend ist.

- «2. Planungs- und Baukommission»: Wir regen an, die vorgesehenen Merkblätter allen Interessierten zur Verfügung zu stellen. Diese nur innerhalb der Planungs- und Baukommission zu verwenden, schafft eine unnötige Informationsasymmetrie.
- «3. Kernzone A + B»: Wir begrüßen, dass die Vorschriften betreffend Wohnnutzung in Erdgeschossen an wenig frequentierten Orten gelockert werden. Um mehr Raum für massgeschneiderte Lösungen zuzulassen, regen wir an, auf die Forderung nach Maisonette- oder Hochparterre-Wohnungen zu verzichten.
- «6. Wohnzonen W2a und W2b»: Für bestehende Gebäude in der W2a und W2b, die mindestens 10 Jahre seit Inkrafttreten der Bestimmung bestehen, kann über die zulässige Ausnützung einmalig max. 40 m² Gebäudefläche zusätzlich genutzt oder das Gebäude um diese Fläche erweitert werden. Diese Regelung erachten wir als zielführend und sinnvoll.

Die Zusatznutzung kann gemäss den aufgelegten Unterlagen einen reduzierten Grenzabstand beanspruchen. Diese Handhabung bezüglich deutlich reduziertem Grenzabstand sehen wir kritisch. Für eine diesbezügliche Reduktion des Grenzabstands um bis zu maximal 50% sollte im Rahmen des Baubewilligungsprozesses das



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			

Einverständnis der Direktbetroffenen nötig sein. Ein möglicher, nachbarschaftsverträglicher Lösungsansatz ist zudem, der Forderung nach Verdichtung nach innen gerecht zu werden, indem die Mehrausnutzung gegenüber heute auch in die Höhe realisiert werden kann (z.B. +1 oder 2 zusätzliche Vollgeschosse).

- «8. Neue Wohnzone W3+»: Die Schaffung der neuen «Zone+» scheint uns ein innovativer und zielführender Ansatz, um pragmatische Lösungen zu erwirken.
- «10. Mehrwertabgabe»:
 - o Im Inhaltskonzept wird nicht klar, auf welcher Bemessungsgrundlage die Gemeinde Unterägeri die Mehrwertabgabe von 10% berechnet. Wichtig ist, zu wissen, welche Werte für die Beurteilung eines Mehrwertes für die Gemeinde massgebend sind. Bei der Realisierung von einfachen Bebauungsplänen darf das Nutzungsmass um maximal 20% erhöht werden. Die Gemeinde Unterägeri plant eine Abgabepflicht für das um den Mehrwert von 30% übersteigende Mass. Einfache Bebauungspläne sind ein planungsrechtliches Instrument, um eine gute architektonische Gestaltung sowie eine gute städtebauliche Einordnung des Projekts zu erreichen. Die erhöhte Ausnutzung im Rahmen des einfachen Bebauungsplanes ist die Entschädigung für die Erfüllung der erhöhten Anforderungen. Eine zusätzliche Mehrwertabgabe ist nicht



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			

gerechtfertigt, da ansonsten das ausgewogene Verhältnis zwischen privaten und öffentlichen Interessen im Rahmen des einfachen Bebauungsplanes einseitig zu Lasten der privaten Interessen gestört wird.

o Bei der Realisierung von einfachen Bebauungsplänen darf das Nutzungsmass um maximal 20% erhöht werden. Die Gemeinde Unterägeri plant eine Abgabepflicht für das um den Mehrwert von 30% übersteigende Mass. Einfache Bebauungspläne sind ein planungsrechtliches Instrument, um eine gute architektonische Gestaltung sowie eine gute städtebauliche Einordnung des Projekts zu erreichen. Die erhöhte Ausnützung im Rahmen des einfachen Bebauungsplanes ist die Entschädigung für die Erfüllung der erhöhten Anforderungen. Eine zusätzliche Mehrwertabgabe ist nicht gerechtfertigt, da ansonsten das ausgewogene Verhältnis zwischen privaten und öffentlichen Interessen im Rahmen des einfachen Bebauungsplanes einseitig zu Lasten der privaten Interessen gestört wird.

- «11. Grünraum»:

Neue Themen im Sinne der klimaangepassten Planung werden mit einem neuen Artikel für die Umgebungsgestaltung behandelt. Entscheidend ist, dass auf schwammige Kriterien verzichtet wird. Begrifflichkeiten wie «gute Eingliederung» sind stets auslegebedürftig und führen regelmässig zu Rechtsunsicherheit. Eine Wegleitung



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			

und/oder Beispielsammlung könnte bei der Beurteilung der Massnahmen zweckdienlich sein.

- «12. Parkierung»:

Die Einführung einer maximalen Anzahl an Autoabstellplätzen erachten wir als zu starken regulatorischen Eingriff der Gemeinde. Wir lehnen die Regelung ab, da man mit einer solchen Pauschallösung dem Einzelfall nicht gerecht wird.

Begründung

Die GZGU nimmt anerkennend zur Kenntnis, dass die Gemeinde Unterägeri die Ortsplanungsrevision zügig und professionell vorantreibt. Insbesondere schätzen wir, dass ergänzend zur Raumentwicklungsstrategie (RES) bereits die ersten Entwürfe des neuen Zonenplans und der Bauordnung informell aufgelegt wurden. Die Dokumente sind gut verständlich und praxisorientiert formuliert.

Die GZGU unterstützt grundsätzlich die in der Raumentwicklungsstrategie skizzierte Stossrichtung für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Unterägeri. Die RES wird im weiteren Verlauf der Ortsplanungsrevision im Rahmen der Bau- und Zonenordnung umgesetzt. Für die GZGU ist entscheidend, dass kommunale Bauordnungen schlank gehalten werden und in der Rechtsauslegung eindeutig sind.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Die rechtlichen Anforderungen für die erfolgreiche Realisierung von Bauprojekten werden immer komplexer und vielfältiger. Umso wichtiger ist, dass die Gemeinde im Rahmen der Ortsplanungsrevision ihren Handlungsspielraum nutzt und gute Rahmenbedingungen für künftige Bauprojekte schafft.			
259 63		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Tempo-Reduktionen und Sicherheit im Strassenverkehr in den Quartieren.</p> <p>Immer wieder wird für Quartiere (oder zum Teil auch grossflächiger) gefordert «Temp30» einzuführen.</p> <p>Der Grundgedanke dieses Anliegens dürfte die Sicherheit betreffen. Sicherheit durch Temporeduktion.</p> <p>Antrag: Bevor Temporeduktionen erlassen werden, sollten die bestehenden Gesetze und Regeln bezüglich Sicherheit in den Strassen durchgesetzt werden. Bei einer Einführung von Temporeduktionen ist das sinnvolle Mass und die für alle Verkehrsteilnehmer bestmögliche Variante zu berücksichtigen.</p> <p>Begründung</p> <p>. Bei der Sicherheit auf den Strassen spielen nebst dem Tempo auch weitere Aspekte eine Rolle: z.B. regeln heute Abstandsvorschriften von Bauten und Bepflanzungen zur</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Kenntnisnahme. Abstandsvorschriften helfen, Sichtfelder und Anhaltesichtweiten zu gewährleisten. Innerhalb von Bestandsbauten und Kernzonen gilt die Bestandsgarantie, weshalb innerhalb von Kernzonen eine Temporeduktion angezeigt ist. Ebenso sind tiefere Geschwindigkeitslimiten dort angebracht, wo die Fuss- und Veloverkehrsführung aus räumlichen Gründen nicht separiert erfolgen kann.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
<p>Strasse die Sicherheit auf solchen Strecken. Gerade diese Vorschriften werden jedoch noch nicht konsequent durchgesetzt. Dies müsste sich definitiv ändern.</p>			
<p>. Falls eine Temporeduktion angezeigt ist: Wäre auch Tempo 40 eine Option. [Auch wenn es diese Geschwindigkeit in der Schweiz nicht gibt, gibt es sie doch bereits auch in der Gemeinde Unterägeri.]</p>			
<p>Anstelle einer «30-Zone» ist auf jeden Fall die «30-Strecke» zu wählen, weil einerseits mit der 30-Zone notwendige bauliche Massnahmen den Strassenunterhalt stören (insbesondere den Winterdienst) und andererseits die Fussgänger jeweils überall vortrittsberechtigt wären und dann «wild wie die Hühner» die Strasse queren. Der mit der Massnahme erwünschte Effekt der Sicherheit wäre gleich wieder «verpufft».</p>			
261 38		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Verringerung der Grenzabstands auf 3.5 Meter in den Zonen wo bisher 5 Meter gelten.</p> <p>Begründung</p> <p>Durch diese Reduktion könnten viel Bauland gespart werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>So geringe Grenzabstände sind im Dorfkern sinnvoll, in Einfamilienhausgebieten sind diese eher knapp.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
263 57		Antrag / Bemerkung Vorschriften über Parkplätze lehnen wir ab. Begründung Der Mensch wird auch in Zukunft mobil sein. Vorschriften diesbezüglich gehen in Richtung Planwirtschaft und engen Eigentumsrechte ein.	Beurteilung Wenn die Leitsätze zu Verkehr und Strassenraum akzeptiert werden (die Siedlungs- und die Verkehrsentwicklung werden aufeinander abgestimmt), ist es volkswirtschaftlich angezeigt, dass an zentralen Lagen mit guter öV Erschliessung die Parkplatzzahl zumindest auf freiwilliger Basis reduziert werden kann, und nicht planwirtschaftlich realisiert werden muss. Anpassung REK keine Anpassungen
259 60		Antrag / Bemerkung W2-40m2 General-Zuschlag. Antrag: Der W2-40m2 «General-Zuschlag» ist zu überdenken – tendenziell «fallen zu lassen». Begründung . Beim Zuschlag von 40m2 wird nicht unterschieden, ob es sich um eine 500m2 oder 2000m2 grosse Parzelle handelt. Das Prinzip der Gleichbehandlung erfolgt nur in eine Richtung. . Abstand bedeutet Freiraum und Privatsphäre. In der W2-Zone gilt heute ein Grenzabstand von 6/5 Metern. Mit dem	Beurteilung Ihr Antrag wird geprüft. Anpassung REK keine Anpassungen



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			
Rückmeldung zur Bauordnung (Inhaltskonzept)			

geplanten «Bauzuschlag» wird eine Gebäude-Realisierung bis auf 2.5m an die Nachbargrenze nachbarrechtlich bewilligungsfrei möglich sein. Dies muss als äusserst problematisch eingestuft werden. Nachbarschaftliche Konflikte dürften vorprogrammiert sein. Das ist unnötig.

. Die Grünflächen auf diesen Parzellen verschwinden. Der Abstand zwischen den Bauten auch. Das Quartier verliert den heutigen offenen und «ländlichen» Charakter.

. Es wird unter anderem argumentiert, dass mit der Mehrfläche eine weitere Wohneinheit realisiert werden könne: Dies scheint für diesen Zweck nicht das geeignete Mittel zu sein.



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zum Bericht Zentrumsplanung Unterägeri			
Rückmeldung zur Zentrumsplanung (Bericht)			
262 53		<p>Antrag / Bemerkung</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Vision der verschiedenen Lösungsansätze der Zentrumsplanung ist weiter zu verfolgen.2. Der „alte Turnplatz“ ist in das Gesamtkonzept einzubeziehen und konkretere Vorschläge für deren Attraktivität vorzulegen.3. Grünflächen und Begegnungszonen sind zeitnah umzusetzen. Insbesondere sind diesbezüglich mit dem Eigentümer der Seefeldwiese konkrete Verhandlungen aufzunehmen. <p>Begründung</p> <p>Uns gefallen die Visualisierungen welche im Film wiedergegeben sind.</p> <p>Die Begründung der Plätze und die Schaffung von neuen Begegnungszonen wie z.B. am See und bei der Kirche sind wichtig. Jedoch vermissen wir im Gesamtkonzept eine sinnvolle Lösung für den alten Turnplatz. Diese hätte durchaus im Gesamtkontext Platz finden können. Beim alten Turnplatz sehen wir den Bau einer Tiefgarage. Ägerimärcht und andere Aktivitäten können auch auf andere Plätze verlegt werden. Grundsätzlich begrüßen wir die Verdichtung im Zentrum sowie in den angrenzenden Zonen.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Entwicklung des Turnplatzes wird im Rahmen der Zentrumsplanung weiterverfolgt.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zum Bericht Zentrumsplanung Unterägeri			
Rückmeldung zur Zentrumsplanung (Bericht)			
263 61		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Der Mobilitätshub soll wie bei den OPK mit den Teilnehmenden diskutiert visionär vorausschauend beim Theresia geplant werden. Verkehrsplanerisch macht ein Hub beim Ortseingang am meisten Sinn. Derart kann das Ziel erreicht werden, das Zentrum vom MIV zu entlasten.</p> <p>Begründung</p> <p>Gemäss Information und Diskussion bei der OPK soll</p> <p>a) das Zentrum möglichst stark vom MIV entlastet werden</p> <p>b) Weiterreisenden eine gute Möglichkeit zum Umstieg auf den öV geboten werden.</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Sowohl im Zentrum, wie an den Ortseingängen sind Mobilitätshubs vorgeschlagen. Ein Hub umfasst neben guter öV-Erschliessung auch weitere umfassende Mobilitätsdienstleistungen (CarSharing, BikeSharing, Parkierung, Ladestationen, Nebenleistungen);</p> <p>wo was genau entwickelt und angeboten werden kann, werden kommende Planungs- und Projektierungsphasen zeigen.</p> <p>Anpassung REK</p> <p>keine Anpassungen</p>
263 62		<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Durch Rückversetzung der Baulinie soll das Zentrum ruhiger und attraktiver machen.</p> <p>Bei den in der "Vertiefung Zentrumsplanung" eingezeichneten Arealen A2, B1, B2, C1, C2, D und F soll die Baulinie von der Hauptstrasse zurück versetzt werden.</p> <p>Der gewonnene Platz soll für breitere Gehwege und für die Begrünung des Zentrums genutzt werden.</p> <p>Begründung</p>	<p>Beurteilung</p> <p>Die Entwicklung der Hauptstrasse wird im Rahmen der Zentrumsplanung weiterverfolgt. Arkaden wurden früher bereits an diversen Stellen realisiert. Baulinien müssen in Übereinstimmung mit der Denkmalpflege und den betroffenen Eigentümer geplant werden. Die Gemeinde wird davon absehen, private Grundeigentümer in ihren Baumöglichkeiten allzu sehr einzuschränken.</p> <p>Anpassung REK</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zum Bericht Zentrumsplanung Unterägeri			
Rückmeldung zur Zentrumsplanung (Bericht)			
		Das Zentrum soll an Attraktivität gewinnen. Wie an der der OPK von den Teilnehmenden in die Diskussion eingebracht führt die die Rückversetzung der Baulinie zu einer ruhigeren Wahrnehmung der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer und es steigert die Attraktivität, im Zentrum auf den MIV zu verzichten.	keine Anpassungen
261 36		Antrag / Bemerkung Hier möchte ich nochmals auf die Möglichkeit hinweisen, die Seefeldwiese mit einem Pumptrack auszustatten. Ein geeigneter Platz wäre sicher im vorderen Bereich beim Schiffsteg. Benötigter Platzbedarf (ca. 1500m2). Begründung Damit werden auch die Bedürfnisse von Kindern/Jugendlichen aufgegriffen, es würde die Seefeldwiese beleben und zu einem attraktiven Platz für alle Generationen machen.	Beurteilung Die Sportanlageplanung ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde. Nächste Verbesserungsschritte sind geplant. Auf der Seefeldwiese sollen voraussichtlich nur wenig Eingriffe erfolgen, daher könnte auch ein anderer Standort in Frage kommen (z.B. Schönenbüel). Anpassung REK keine Anpassungen
264 99		Antrag / Bemerkung Höhenlage Gebäude resp. Gesamthöhe am Hang: Vorschlag: Zuschlag für Höhenlage EG max. UG Freilegung am Hang bei steilem Gelände ab 20 % von min. 0.50 ml. Steiles Gelände = Hangneigung im Bereich Baute.	Beurteilung Dieser Punkt muss weiter vertieft werden. Anpassung REK



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zum Bericht Zentrumsplanung Unterägeri			
Rückmeldung zur Zentrumsplanung (Bericht)			
		Begründung	keine Anpassungen
		<p>Höhenlage Gebäude resp. Gesamthöhe am Hang: Hier sollte bei steilem Gelände ein Zuschlag zur Gesamthöhe erfolgen. Da am Hang weitreichende W1 Zonen vorherrschen, also eingeschossig sein müssen, und die Flächen (Aussenflächen) des Untergeschosses über dem massgebenden Terrain Untergeschoss (als nicht Vollgeschoss) dividiert durch seinen Umfang max. 1.0 Meter ergeben darf, ergeben sich Hangseitig eingegrabene Erdgeschosse. Alle bisher erstellten Gebäude die die bisherige Definition der Höhenlage / des UG überschreiten werden zonenwiderrechtlich da die bisherige Ordnung eine maximale EG Höhe am Hang von 3.0 Meter ab tiefstem Punkt des gewachsenem Terrains erlaubte. Bei dieser Neubeurteilung würden die meisten Untergeschosse bereits als Vollgeschoss beurteilt was bei eingeschossigen Zonen bereits die erlaubte Geschoszahl ausschöpft. Zudem würden, wiederum bei Neubeurteilungen z. B. Flächen im Untergeschoss mitzählen, (da Vollgeschoss) was zu schwierigen Beurteilungen bei Umbauten etc. führen wird.</p>	
263 21		Antrag / Bemerkung	Beurteilung
		Die Kirchplatzumgestaltung soll umgesetzt werden.	Wir begrüssen ihre Stellungnahme
		Begründung	



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zum Bericht Zentrumsplanung Unterägeri			
Rückmeldung zur Zentrumsplanung (Bericht)			
		Die Aufwertung der Zugerstrasse, sowie den neuen Kirchplatz begrüßen wir.	Anpassung REK keine Anpassungen
264 98		Antrag / Bemerkung Parkierung: Vorschlag: Keine obere Parkplatzbeschränkung bei Unterniveau-Parkierung. Begründung Parkierung: In vielen Gebieten in Unterägeri mit Altbestand wie in Kernzonen sowie ältere Siedlungsgebiete herrscht Parkplatzmangel. Wenn bei Neubauten eher ein paar Plätze mehr erstellt werden können, kann der bestehende Mangel reduziert werden. Umliegende hätten die Möglichkeit diese zu mieten oder kaufen. Damit verschwinden sie von den Strassenrändern, der wilden Parkierung. Mit oberer Parkplatzbeschränkung geht diese Möglichkeit verloren. Auch Elektroautos brauchen einen Parkplatz.	Beurteilung Die Parkplatzerstellpflicht ist in Abhängigkeit zu einer bestimmten Nutzung zu definieren. Wenn es im Umfeld eines Bauprojektes nachweisbar ein Parkraumangel gibt, so kann das in einer Parkplatzberechnung einbezogen werden und ein Drittbedarf kann definiert werden, in Abhängigkeit der Standortlage. Anpassung REK keine Anpassungen
263 20		Antrag / Bemerkung Seefeldwiese: gegen Littering restriktiv vorgehen Begründung Sofern vom Eigentümer genehmigt, ist die Gestaltung der Seefeldwiese in einen ruhigen Park in unserem Sinne. Zu	Beurteilung Wir begrüßen ihre Stellungnahme Anpassung REK



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zum Bericht Zentrumsplanung Unterägeri			
Rückmeldung zur Zentrumsplanung (Bericht)			
		bedenken ist, dass das, wahrscheinlich, anfallende Littering von Anfang an restriktiv angegangen wird.	keine Anpassungen
263 19		Antrag / Bemerkung Seefeldwiese: Umgestaltung der Seefeldwiese nur mit Einverständnis des Landeigentümers, auf eine allfällige Enteignung ist zu verzichten. Begründung Die Eigentumsverhältnisse sind zu respektieren. Wenn der Eigentümer mit einer Umgestaltung oder eines eventuellen Verkaufs nicht einverstanden ist, ist vom Projekt abzusehen.	Beurteilung Die Gemeinde führt Verhandlungen mit der Grundeigentümerin, um eine einvernehmliche Lösung zu erzielen. Anpassung REK keine Anpassungen
263 22		Antrag / Bemerkung Der Turnplatz soll ein Park- und Eventplatz bleiben. Begründung Eine Umnutzung ist, momentan, nicht angebracht. Ein schöner, aber nicht belebter Platz ist nicht zielführend. Mit der Umgestaltung des Kirchplatzes und des Dorfplatzes ist genug Raum für öffentliches Interesse vorhanden.	Beurteilung Der Turnplatz soll in die Gesamtüberlegungen zur Zentrumsplanung einbezogen werden; seine Nutzung soll jedoch nicht wesentlich verändert werden. Anpassung REK keine Anpassungen